

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 9200.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Fracht 1 Thlr. 10 Ngr.

Inserte
die Spalte 1 1/4 Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstich
die Spalte 2 Ngr.

Expedition
Erto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 4/5.
Verantwortl. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Mittwoch von 11-12 Uhr
Samstag von 6-8 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literate in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

No 126.

Sonnabend den 6. Mai.

1871.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition
morgen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betreffend.
Diejenigen Studierenden der Theologie, welche gefonnen sind, sich vor Eintritt der Michaelisferien 1871 dem Examen pro candidatura zu unterziehen, werden hiermit unter Verweisung auf §. 9 des Prüfungsregulativs veranlaßt, ihre Anmeldegebühren nebst den erforderlichen Unterlagen bis zum **1. Juni dieses Jahres** in der Condit der Königl. Kreisdirection allhier (Postgebäude) abzugeben bez. portofrei einzusenden.
Leipzig, am 3. Mai 1871.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
von Burgsdorff. Schulze.

Bermiethung.

Die Abtheilung Nr. 5 der Fleischballe in der Georgenballe, auf Verlangen mit Kellerabtheilung, soll vom **29. Juni d. J.** an gegen dreimonatliche Kündigung anderweit an den Meistbietenden vermiethet werden.
Wir bekranken hierzu Termin an Rathsstelle auf
Dienstag den 9. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,
und fordern Mietkandidaten auf, sich in demselben einzufinden und ihre Gebote zu thun.
Die Locations- und Bermiethungsbedingungen liegen schon vor dem Termine auf dem Rathshaus im Kammerzimmer zur Einsicht aus.
Leipzig, den 25. April 1871.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer 213 Ellen langen Schanze III. Classe, von der Mühlengasse durch den Peterssteinweg bis zur Emilienstraße, sollen an einen Unternehmer vergeben werden.
Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rathshausamt einzusehen, wo auch Anschlagformulare gegen Copialgebühr zu erhalten sind.
Die mit Preisen und Namensunterschrift versehenen Anerbietungen sind unter der Aufschrift **„Schanzenbau im Peterssteinweg“** spätestens bis **10. Mai, Abends 6 Uhr,** im Rathshausamt abzugeben.
Leipzig, den 3. Mai 1871.

Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Professor Dr. Kolbe betrug die Leuchtstärke des städtischen Leuchtgas im Monat April d. J. durchschnittlich das 12 1/2 fache der Normalwachstherze bei einem Consum von 5 Cubitfuß pr. Stunde. Das Gas hatte ein specifisches Gewicht von 0,53 bis zuletzt gegen 0,5.
Leipzig, den 5. Mai 1871.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanzgesetz vom 7. März 1870 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage

wird der diesjährige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am **15. April d. J.** nach einem halben Jahresbetrage fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge für diesen Termin nebst den städtischen Gefällen nach **24 Ngr. resp. 12 Ngr. auf jeden Steuerthaler** (spätestens binnen **14 Tagen** nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünktlich abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Die Steuer-Intimationen werden in diesen Tagen den Hausbesitzern resp. deren Stellvertretern zur sofortigen Vertheilung an ihre Abmieter gegeben, wogegen die wegen Auszugs der Pächter nicht zu behandelnden Intimationen unter Angabe der Wohnung, resp. des derzeitigen Aufenthalts derselben, soweit Solches bekannt ist, schleunigst an die Stadt-Steuer-Einnahme zurückzugeben sind.

Ingleichen haben die hiesigen Principale, Meister und sonstigen Arbeitgeber die ihnen demnächst zugehenden Intimationen ihrer Schülfer sofort an Letztere abzugeben und solche an Ausführung der Communalanlagen binnen obgedachter Frist anzuhalten.

Außerdem haben die betr. Principale bei etwaigem Wechsel ihres Personals seit Aufstellung der diesjährigen Orts-Steuer-Cataster die vorgegangenen Veränderungen von allen mit mindestens **1 Thlr. und darüber beigezogenen Gehülfern** binnen 8 Tagen und bei einer Ordnungsstrafe von **1 Thlr. bis 5 Thlr.,** welche bei Verabstimmung des Termins ohne Rücksicht beigezogen wird, bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier (Rathhaus II. Etage) schriftlich anzuzeigen, woselbst auch Formulare zu diesen Veränderungsangaben auf Verlangen verabreicht werden.

Im Uebrigen wird jeder Beitragspflichtige, welcher seit der Catasteraufstellung die Wohnung verändert hat, und dessen Steuerzettel nicht zur Ausbändigung gelangen konnte, weil derselbe von dem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter ungeachtet dieser Bekanntmachung zurückgehalten worden, zur Kenntnissnahme seines Steuerzuges und Empfangnahme eines anderweitigen Steuerausweises an mehrgenannte Stelle verwiesen.

Gleichzeitig sind die von der Handels- und der Gewerbeamt bereits öffentlich ausgeschriebenen Steuerzuschläge von den dieser Abgabe verfallenden Gewerbetreibenden mit zu entrichten.
Leipzig, den 12. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Die zu dem Neubau des hiesigen Johanns-Hospitals erforderlichen **Maler- und Anstreicher-Arbeiten** sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Die Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen im Bauureau (äußere Hospitalstraße) zur Einsichtnahme aus, und es wird daselbst auch jede weitere gewünschte Auskunft ertheilt werden. Abschriften der Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse werden gegen Erlegung der Copial-Gebühren abgegeben.

Die Offerten sind mit Namensunterschrift versehen und unter der Aufschrift **„Offerte zur Uebernahme der Maler- und Anstreicher-Arbeiten am Johanns-Hospital-Neubau“** versiegelt bis spätestens **Mittwoch den 17. Mai d. J. Abends 6 Uhr** im obengenannten Bureau abzugeben.
Leipzig, am 5. Mai 1871.

Des Rathes Bau-Deputation.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 26. April 1871.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Der Herr Vizevorsitzer Dir. Näser theilte aus der Registre zunächst den Rathsbeschluß mit, den Kaufvertrag über die Parzelle Nr. III des durch den Abbruch der sog. Sieben Häuser genommenen Bauareals an der Brüderstraße welche mit Genehmigung des Stadtverordneten-Collegiums Herrn Schuhmachermeister Martin als Höchstbietenden zugeschlagen worden — in Höhe von 5310 Thlr. mit dem von Herrn Martin als Käufer vorgeschlagenen Herrn Bauunternehmer Möbius abzuschließen.

Die Versammlung beschloß einhellig, den Abschluß des Kaufvertrags mit Herrn Möbius zu genehmigen und den Kaufvertrag verfassungsmäßig zu vollziehen.

Der Rath hat weiter beschlossen, zur Erweiterung der Wasserleitung in Folge ergangener Ausschreibung eingegangene niedrigste Offerte zur Lieferung von 2000 Ellen Steinzeugröhren zu dem Preise von 5 Thlr. 28 Ngr. resp. 6 Thlr. für die laufende Elle zu acceptiren. Da hierdurch eine Mehrausgabe von 468 Thlr. 20 Ngr. gegen den Vorschlag verursacht wird, so bittet der Rath um Zustimmung zur Herausgabe dieser Mehrforderung. Einstimmig verwilligte die Versammlung die Mehrkosten.

Zu dem Beschlusse des Rathes, Herrn Adv. Hennig Aetorium in einem Proceß der Stadtgemeinde gegen Herrn Assessor Bed, die Höhe des von Letzterem zu zahlenden Wassergelds betreffend, zu ertheilen, wurde einhellig Zustimmung zu ertheilen beschlossen.

Eine Rathszuschrift, die Ernennung des Candidaten der Theologie und bisherigen Hilfslehrers an der Realschule, Herrn August Thomas, zum ständigen Oberlehrer an derselben Schule betr., wurde vorgetragen und soll in nächster nächstfolgender Sitzung über das dem Colleg verfassungsmäßig zustehende Widerspruchsrecht beraten werden.

Dasselbe war der Fall bezüglich der Anstellung der provisorischen Lehrer Herrn Moriz Bruno Martini, Friedrich Herrmann Leinert, und Oswald Theodor Krug zu ständigen Lehrern an den Volksschulen.

Auf die Rückantwort des Collegiums, die Dr-

ganisation des Krankenhauses betreffend, erwidert der Rath, daß er bereits beschlossen habe, die Hausverwalterwohnung entsprechend abzumindern, und daß er beabsichtige, die Gartenabtheilung zwischen dem Krankenhaus und dem Chemikum theils als Gärten für die Reconvalescenten, theils für Aufstellung des aus dem Jacobshospital herüber zu nehmenden Lustpavillon für chirurgische Kranke — vorbehaltlich der Beschlußfassung über Entprechung der Wünsche der Herren Assistenzärzte — zu benutzen.

Die Einrichtung von Kesselflächen unterliegt noch sorgfältiger Erwägung des Rathes, und beruhigt sich derselbe zwar bei den übrigen vom Colleg über das Budget des Krankenhauses gefaßten Beschlüssen, übernimmt aber im Hinblick auf die weit größere räumliche Ausdehnung des neuen Krankenhauses keine Verantwortung für Einhaltung des am Ende v. J. festgestellten Budgets.

Hierzu bemerkt Herr Vizevorsitzer Dir. Näser, daß das Budget fürs neue Krankenhaus bereits festgestellt sei, und nicht fürs alte, und daß der Rath sich somit im Irrthume befinde.

Das Collegium ließ es bei der Mittheilung des Rathes bewenden.

Ein Dankschreiben der Feuerwehrlente rückständiglich der ihnen während des Kriegs gewährten Unterstützung wurde hierauf vorgetragen, ebenso die Rathszuschrift, betr. die Ernennung des Expedienten der Stadtsteuer-Einnahme Herrn Emil Völkel zum 5. Einnehmer bei derselben, über welches in nächster nächstfolgender Sitzung bez. des vot. neg. beraten werden wird.

Ein von Herrn Adv. Schmidt eingebrachter Antrag lautet:

„Auf Grund eines in der Sitzung vom 1. März a. e. einstimmig gefaßten Beschlusses hat das Collegium mittelst eines am 14. März a. e. an den Stadtrath abgegebenen Schreibens denselben ersucht, den mit dem Theaterpächter abgeschlossenen Contract und baldmöglichst mitzuthellen. Es sind seitdem circa 6 Wochen vergangen, und obwohl in unserem Schreiben ausdrücklich daran erinnert worden war, daß der Stadtrath die Mittheilung jenes Contractes und ausdrückliche zugefagt hatte, hat der Stadtrath dennoch jenem Gesuche weder entsprochen, noch auch nur irgend eine Antwort auf dasselbe ertheilt.“ Ein solches Verfahren ist jedenfalls sehr auffallend, und ich beantrage deshalb,

- 1) obigen Antrag beim Rathe dringend zu erneuern,
- 2) dabei aber auch den Rath um Angabe der Gründe der bisherigen Verzögerung zu ersuchen.

Zur Erläuterung führt Herr Adv. Schmidt an: Der erste Theil seines Antrags bedürfte wohl keiner Begründung, eher der zweite. Es scheint ihm aber, daß es für das Collegium allerdings wünschenswerth sei, die Gründe zu kennen, weshalb der Rath das von ihm in besonders feierlicher Weise gegebene Versprechen trotz nochmaliger Erinnerung nicht erfüllt habe. Denn selbstverständlich dürfe man den Grund nicht ohne Weiteres in einer Nachlässigkeit oder Rücksichtslosigkeit gegen die Stadtverordneten erblicken, und ebenso wenig werde Jemand behaupten wollen, der Stadtrath habe keine Zeit zur Erledigung gehabt. Die Gründe müßten also tiefer liegen, und da man nun in neuerer Zeit in auffallender Weise die Theaterdirection angreife, sogar hier und da von Wolken spreche, die sich an unserm Theaterhimmel zusammen zögen, so wäre es denkbar, daß gerade hieraus der Rath die Veranlassung zu jener Begerung entnehme. Gewiß würde es aber schwer zu belagern sein, wenn unseren Theaterverhältnissen wieder eine Krisis bevorstehe, und wenn die Leute, welche die Wolken zuerst am Horizont entdeckt haben wollten, sie mit dem Rauche verwechselten, den sie selbst verursachen. Für die Vertreter der Stadtgemeinde sei es von Interesse, hierüber möglichst klar zu sehen, und darum empfehle es sich, vom Rathe jene Gründe zu erfahren.

Der Schmidt'sche Antrag wurde hierauf einstimmig angenommen.

Eine Schrift des Herrn Professor Bod über die Pflege der körperlichen und geistigen Gesundheit des Schulfundes, sowie der Bericht der öffentlichen Handels-Lehranstalt zu Leipzig über das 40. Schuljahr gelangte zur Vertheilung.

Zur Tagesordnung übergehend, berichtete Herr Krause Namens des Bauausschusses über den Beschluß des Rathes, den an der Ecke der Humboldt- und Pfaffenstraße gelegenen Bauplatz in der Größe von 2440 □ Ellen an den Kaufmann Herrn Magnus Isidor von hier selbst zu dem Preise von 14,310 Thlr. zu verkaufen. Einstimmig wurde der Ausschussvorschlag, dem

Rathsbeschlusse unter der Voraussetzung, daß die Ecke verbrochen werde, beizutreten, angenommen.

Ein weiterer Bericht desselben Ausschusses betraf den Beschluß des Rathes, den Villenbauplatz Nr. II der Höllnerstraße an Herrn Architekt Bruno Grimm im Auftrage eines Angeordneten für den Preis von 2 Thlr. 14 Ngr. 5 Pf. pr. □ Elle zu verkaufen.

Da früher ein höheres Gebot für diesen Platz gemacht ist, auch nicht zu erwarten steht, daß jetzt nach Bebauung der Straße das Areal in dortiger Gegend den Werth verlieren werde, empfahl der Ausschuss mit 6 gegen 3 Stimmen dem Collegium Ablehnung der Rathsvorlage.

Hierzu wurde ein Brief des Herrn Grimm mitgetheilt, welcher neuerdings 500 Thlr. mehr bietet, also in Summa 18,500 Thlr.

Der Herr Vizevorsitzer machte die Mittheilung, daß inzwischen 20,000 Thlr. geboten seien. Der Verkauf wurde nach dem Vorschlage des Ausschusses einhellig abgelehnt.

(Schluß folgt.)

IV. Meßbericht.

—g. Leipzig, 5. Mai. Da das Rohmaterial zur Fertigung von Leinenwaaren von den Fabrikanten zu erhöhten Preisen gekauft werden mußte, so hatten auch die Käufer erhöhte Preise zu bezahlen, was sie aber, da sich überall Bedarf fühlbar machte, nicht abhielt Einkäufe zu machen. Die Fabrikanten machten ein sehr gutes Engros-Geschäft in leichten Laufger Betzungen und weißer Leinwand. Schwere Leinenwaaren wurden zwar auch sehr gesucht, indessen blieben sie immer nicht so gefragt wie leichte Waare. Der Detail-Verkauf war bisher ebenfalls zufriedenstellend, und es wird noch nächste Woche manches umgesetzt werden.

Baumwollene Rod- und Fesentstoffe gingen zu ebenfalls etwas erhöhten Preisen sehr flott, zumal diesen Artikeln auch die jetzige Saison sehr günstig ist. Die auswärtige Kundenschaft war sehr zahlreich vertreten, und von den neueren Russen, den wollenen Fesentstoffen ähnelnd ähnlich nachgebildet, blieb fast nichts auf Lager. Es herrscht die eine Stimme unter den Fabrikanten, daß sie lange Zeit ein so gutes Weggeschäft nicht gemacht hätten.

So wie die vorgedachten Artikel, so gingen auch

Lude und Buchfink zu ebenfalls erhöhten Preisen sehr lebhaft. Spremberg, Peitz, Forste, Cottbus, Berdau, Gropshain, Ludenwalde und andere Orte hatten diesmal wenig Waare zur Messe gebracht, da sie einestheils schon vor der Messe zu Hause viel umgelegt hatten, andererseits auch, da ihnen der Krieg Arbeitshäfte entzogen hatte, nicht so viel Waare fabriciren konnten. Die gefuchtesten Waaren blieben Rusterfachen, und Nouveauts vergriffen sich so schnell, daß die Nachfrage danach nicht befriedigt werden konnte. Glatte Lude waren wenig gefragt. Plüsch in allen Farben war für Polsterarbeiten außerordentlich begehrt.

Die in Buben und offenen Verkaufsständen feilhaltenden Kleinbändler haben des anhaltenden Regens wegen noch kein gutes Geschäft gemacht, und der Muth darüber hat schon Viele wieder nach Hause getrieben. Wenn auch der vorige Sonntag sowie der preussische Bußtag Tausende von Menschen nach hier lockte, um Einkäufe zu machen, so vermochten es diese beiden Tage nicht, die Kleinbändler zufrieden zu stellen, und bei Fortdauer des schlechten Wetters dürften sie schwerlich ihre Rechnung finden, denn Niemand will seine Einkäufe bei Regenwetter an offenen Verkaufsständen und Buben machen.

Boigtländische Weiswaa ren hatten sich diesmal und zwar in der ersten Messtwoche eines ziemlich guten Umsatzes zu erfreuen, doch konnten die Fabrikanten nur die bisher bezahlten Preise erzielen.

England und Amerika zeigten ziemlich Bedarf für böhmische Glaswaaren, auch ging das Detailgeschäft in den ersten Messtagen zufriedenstellend.

Die Ostermesse ist keine Saison für wollene Strumpfwaa ren, der anhaltend kalte Winter aber hatte die Vager der Händler demmaßen geräumt, daß sich dieselben doch genöthigt sahen, dieselben einigermassen zu ergänzen, und so waren die Fabrikanten mit dem Mesgeschäft ziemlich zufrieden.

Aus Stadt und Land.

* Krippig, 5. Mai. Die Universitäts-Polikliniken für innere Krankheiten (Prof. Dr. E. Wagner) und äußere Krankheiten (Prof. Dr. V. Schmidt), sowie die poliklinischen Institute des Dr. H. Wendt für Ohrenkrankheiten und des Dr. F. Hüfner für Kinderkrankheiten, welche bisher im Vordergebäude des Trierschen Institutes (Grimma'scher Steinweg Nr. 56) ihre Locale hatten, werden Montag den 8. Mai in das Paulinum, Universitätsgebäude Nr. 20 im Hofe Mittelgebäude portree überfiedelt. Man hat hier für die von Jahr zu Jahr sich erweiternden Anstalten größere und hellere Räume hergerichtet. Die Zeiten, während deren die Kranken in jenen Kliniken behandelt werden, sind dieselben geblieben und zwar für die Chirurgische Poliklinik: Wochentags 11-12 Uhr. Poliklinik für Ohrenkrankheiten: Wochentags 12 bis 1 Uhr. Medicinische Poliklinik: Wochentags mit Ausnahme der Mittwoche 2-3 Uhr. Poliklinik für Kinderkrankheiten: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 3-4 Uhr.

* Krippig, 5. Mai. Ueber die Vorträge zum Besten deutscher Invaliden, welche in der Zeit vom Januar bis März d. J. im Saale des Gewandhauses von einer Reihe der hervorragendsten Lehrer unserer Hochschule - Kolscher, Baur, Currius, Czernak, G. Voigt, Ebers und Credner - gehalten worden, hat zwar das Tageblatt nach besten Kräften seiner Zeit ausführlichere Referate mitzutheilen für Nicht erachtet, indess konnten, aus nahe liegenden Gründen, diese Berichte nicht ein vollständig erschöpfendes Bild jener trefflichen Vorträge geben. Mit um so größerer Freude haben wir darum heute zu berichten, daß die förmlichen Vorträge jetzt zu einem Bande vereinigt im Buchhandel (J. C. Hinrichs) erschienen sind und daß auch dieses Buch (27 Groschen kostend) zum Besten der deutschen Invaliden verkauft wird. Möge diese werthvolle Sammlung recht viele Käufer finden; die Fülle und die Bedeutung ihres Inhalts steht in gar keinem Verhältnis zu dem geringen Preise, für welchen sie zu haben ist!

* Krippig, 4. Mai. Ein angesehenener hiesiger Buchhändler hat dem Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen, dessen Vorstand in Berlin ist, ein Capital von 1000 Thalern zu einer Ernst-Schulze-Stiftung überwiesen zum Andenken an seinen am 2. December v. J. vor Paris tödtlich verwundeten und nachmals im Lazareth verstorbenen Sohn Ernst. Ein würdigeres, schöneres Trauerdenkmal für einen Gefallenen kann man sich kaum denken! Wir theilen unsern Lesern die das Wütere enthaltende Stiftungsurkunde im folgenden mit:

Um meinem für das Vaterland gestorbenen Sohne Ernst, der am 11. April 1848 geboren, am 2. December 1870 im heißen Kampfe um Villiers vor Paris schwer verwundet und am 2. Februar 1871 im Lazareth zu Köln seiner Wunde erlegen ist, ein unvergängliches Denkmal zu setzen, habe ich beschlossen, eine Ernst-Schulze-Stiftung zu errichten. Zu diesem Zwecke schenke ich dem Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen, welcher die Verwaltung der Stiftung freundlichst übernommen, 1000 Thaler, sage Tausend Thaler, mit der Bestimmung, daß dieselben ein eiserne Capital bilden sollen, deren Zinsen vorzugsweise an eine durch den letzten Krieg hülfsbedürftig gewordene Witwe oder Waive unseres Standes, letzterer bis zu deren Confirmation, in halbjährlichen Raten ausgezahlt werden sollen.

Erst wenn solche Wittwen oder Waiven nicht mehr vorhanden, können auch andere Wittwen oder Waiven, die der Unterstützung bedürftig sind

wertig, nach freier Wahl des Unterstützungsvereins in den gleichen Genuß eintritten. Leipzig, am 11. April 1871.

Gustav Eduard Schulze, Buchhändler.

* Krippig, 5. Mai. Die Monats-Uebersichten von 31 Zeitl. und Giro-Banken des Deutschen Reichs, und zwar von 12 preussischen Privatbanken, der Preussischen Bank, 6 Banken der Hansestädte, der Banken von Leipzig, Dresden, Weimar, Gotha, Gera, Dessau, Darmstadt, Thüringen, Weimingen, Oldenburg und Baden haben, nach der vom Bremer Handelsblatt ausgenommenen Statistik, Ende März (verglichen mit Februar) folgende Activa repräsentirt: 450,737,000 Thlr. (+ 3,856,000 Thlr. 1 Proc.) und zwar: Metallvorrath 164,493,000 Thlr. (+ 10,962,000 Thlr., 7 Proc.), Kassen-Anweisungen und fremde Noten 9,719,000 Thlr. (- 1,433,000 Thlr., 15 Proc.), Wechsel 175,571,000 Thlr. (+ 4,603,000 Thlr., 3 Proc.), Lombard 54,475,000 Thlr. (+ 617,000 Thlr., 2 Proc.), Effecten zc. 46,499,000 Thlr. (- 10,833,000 Thlr., 23 Proc.); die Anlage in Wechseln und Lombard stellte sich mitbin auf 230,626,000 Thaler (+ 5,220,000 Thlr. oder 3 Proc.). Die Passiven betragen 351,597,000 Thlr. (- 8,276,000 oder 3 Proc.), und zwar: Notenumlauf 276,052,000 Thlr. (+ 5,303,000 Thlr., 2 Proc.), Depositen 34,145,000 Thlr. (+ 1,227,000 Thlr., 3 Proc.), Giro und sonstige Creditiven 41,070,000 Thlr. (+ 2,747,000 Thlr., 5 Proc.). In Noten ohne Metalldeckung liegen um 121,216,000 Thlr. (- 5,721,000 Thlr., 6 Proc.). Die durch Metall gedeckten Noten betragen 56 Proc. (+ 3 Proc.).

□ Krippig, 5. Mai. Morgen, Sonnabend, findet im Bauderville-Theater zur „guten Quelle“ das Benefiz des mit Recht beliebten Komikers Herrn Dreßler statt. Die dazu gewählte Gesangsposse: „Der Actienbubiler“ von Kallisch, in welcher der Benefizant die Rolle des Buhlers Knätsche so trefflich darstellt, erfreute sich bei ihren früheren Aufführungen des ungeheuersten Beifalles, wozu die zündenden politischen Couplets wesentlich beitragen, die, wie uns versichert wird, Herr Dreßler selbst verfaßt und in deren Vortrag derselbe excolirt. Wir erinnern nur an das Couplet im Actienbubiler: „Was kommt denn nana?“ Möge dieser Hinweis dazu dienen, Herrn Dreßler ein volles Haus zu sichern, das um so mehr in Aussicht steht, da die morgende Vorstellung die vorletzte ist und am 7. d. das Theater für diese Saison geschlossen wird.

— Das „Dr. J.“ melbet amtlich: Seine Majestät der König haben geruht, den Professor an der königlichen Akademie der Bildenden Künste Dr. Julius Hübner zum Director der königlichen Gemälde-Galerie zu Dresden zu ernennen. — In Chemnitz hat am 4. Mai die Wahl zur Synode für den XVII. Wahlbezirk stattgefunden. Anwesend waren sämmtliche geistliche und weltliche Wahlmänner, zusammen 36. Gewählt wurden zu weltlichen Abgeordneten 1. Dr. phil. Max Krenzel in Dresden mit zwanzig Stimmen, während auf Friedländer Meiner in Stegaur 16 Stimmen gefallen waren, und 2. Gemeindevorstand Porey in Kappel im dritten Wahlgang mit 18 Stimmen, während 16 Stimmen auf Bürgerschullehrer Gessell gefallen und 2 Stimmen jezt unbeschrieben abgegeben worden waren.

— Die von der Chemnitzer Staatsanwaltschaft gegen Dr. Start, Redacteur der „Chemn. Nachr.“ erhobene Anklage wegen Beschimpfung einer Religionsgesellschaft ist vom dasigen Bezirksgericht als unbegründet abgewiesen worden.

— Am 3. Mai wurde durch den Polizeibeamten der Stadt Dohna auf der Wade in Pirna ein Corporal des ersten Bavenregiments abgeliefert, welcher aus dem Barackenlager zu Uebigau sich entfernt hatte, um einen kleinen Spaziergang „ins Böhmische“ zu machen. Derselbe hatte sich mit einem seiner tapferen Waffengefährten angeblich Urlaub auf kurze Zeit genommen, um bei jeztiger angenehmer Jahreszeit obigen Plan auszuführen. Vor Dohna hatten sich Beide getrennt; und während der Eine in die Hände der heiligen Hermandad von Dohna fiel, beschichtigte der Andere im Dauerlauf die Waumbüchse, und aus diesem Grunde wird sich wohl seine Einbringung noch einige Zeit verzögern. Als Grund seiner Entweichung gab der biedere Träger der Civilisation, der auch Deutsch sprach, an, „die Kanonelle im Barackenlager zu Uebigau sei zu entsegligt!“

— Es sollen neuerdings aus Königsberg wieder Franzosen sich ohne Urlaub entfernt haben, ohne wiederzukommen. Es sind dies solche Gefangene gewesen, denen es erlaubt war, die Stadt und Umgegend zu besuchen, die aber das in sie gesetzte Vertrauen arg gemißbraucht. In Folge dessen ist nun die Ordnung eine strengere geworden und sind die Gefangenen nur auf die Kasematten beschränkt.

— Zum Andenken an den im Jahre 1471 zu Nürnberg geborenen berühmten Maler Albrecht Dürer daabtsichtigen, sichern Vernehmen nach, die Dresdner Künstler im Laufe dieses Monats in den Räumen der herrlichen Albrechtsburg zu Weizen ein Fest zu feiern, und es sind zu dem Zwecke vergangenen Sonntag schon eine Anzahl Mitglieder des Künstlervereins wegen der Einrichtungen dazu in Weizen gewesen.

Fillale Bad Mildenstein in Leipzig. Dr. Windmiedtstraße 41. 1. Heilung durch Rieferrnaden-Dampf-bäder bei Brust- u. Gehirnerkrankungen. 2. Kräuter-Dampfbäder bei Rheumatischen, Nerven- u. Hautkrankheiten. 3. Heilung durch Rieferrnaden-Dampf-bäder bei Brust- u. Gehirnerkrankungen. 4. Heilung durch Rieferrnaden-Dampf-bäder bei Brust- u. Gehirnerkrankungen.

(Eingefandt.) Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalensiere du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athems-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserucht, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Pleidtsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingefandt wird. — Rabrhafter als Fleisch, erspart die Revalensiere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien. Neusadt, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war sehr gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehntägigen Genuß der Revalensiere befreit und kann meinen Berufsgeschäften ungehindert nachgehen. J. S. Sterner, Lehrer an der Volksschule.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalensiere Chocolades in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Postapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaipothek; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Haupt-Gewinne

5. Classe 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig den 5. Mai 1871.

Table with columns: Nr., Thaler, Name. Lists winners and amounts for the 5th class lottery.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 1364 5375 7353 10395

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 8106 14522 24244

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 1757 1823 2586

Table with columns: Gewinne, auf Nr., listing various prize amounts and numbers.

Am Sonntage Cantate predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Reßler, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner, 8 Uhr Beichte. zu St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Gräfe, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/2 Uhr Hr. M. Suppe, Beiper 2 Uhr Hr. M. Vintau, Abends 5 U. Hr. D. Hilsfeld, Katechisation mit dem conf. Knaben. in der Neufkirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König. zu St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Friede, Beiper 2 Uhr Hr. Kat. Transchel. zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Cant. Hartung vom Pred.-Coll., Nachm. 2 Uhr Hr. Seb. Günther, Abends 1/2 8 U. Hr. Cant. Kr. plehmar vom Pred.-Coll. zu St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Brodhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr, Nachm. 2 Uhr Hr. Cant. Pelm vom Pred.-Berein zu St. Johannis, zu St. Georgen: Früh 1/9 Uhr Hr. Kat. Beigel, (im neuen Stadtfrankenhaufe) Früh 9 U. Hr. Pfarrer Michaelis,

in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachmittags-Gottesdienst mit Christenlehre, 7 Uhr Abends Marienandacht mit Predigt. in der ref. Kirche: Früh 9 U. Hr. P. Dr. Dresdner, in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. M. Gurlitt, Communion.

In der Thonbergkirche früh 1/9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Dr. Pastor M. Beigel. In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr Pastor Dr. Seydel.

British and American Church-Service. IVth. Sunday after Easter, May 7th. in the large Hall of the Conservatorium. Morning, 10.30, am. Evening, five, pm

Montag: Nicolaiskirche Abends kein Gottesdienst. Dienstag: Thomaskirche früh keine Gebete, Mittwoch: Nicolaiskirche früh keine Communion, Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion, Freitag Abends 1/2 8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Matth. 6, 9-13.), Herr Cant. Rober vom Pred.-Coll.

Wöchner: Herr M. Suppe und Herr M. Vintau. Heute Nachm. 1/2 2 U. Bestunde in der Thomaskirche.

Notette. Heute Nachmittags 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Der 12. Psalm, Stim. Notette v. G. Schleg. Ich lasse Dich nicht, Stim. Notette von Joh. Christian Bach. (Die Texte der Notetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik. Morgen früh 1/9 Uhr in der Thomaskirche: Der 103. Psalm, von Heber.

Liste der Getrauten. Vom 28. April bis mit 4. Mai.

- a) Thomaskirche: 1) F. A. Dreßler, Bürger und Kaufmann in Zwickau, mit Jgfr. E. A. Hünzel, Bürgers und Kaufmanns hier hinterl. Tochter. 2) L. F. Pöble, Schriftfeger hier, mit Jgfr. B. E. Dietrich, Schriftfeger hier. 3) C. F. Emmerling, Bürger und Restaurateur hier, mit Frau F. C. Böttcher, Bürgers und Restaurateurs hier hinterl. Witwe. 4) L. H. Ruche, Tischler hier, mit Ch. H. Wendtsch, Instrumentmacher hier. 5) A. Gabelmann, Schuhmacher hier, mit E. B. Richter, Kammermeisters in Breitenbrunn hinterl. Tochter. 6) E. A. Junold, Restaurateur und Hausbesitzer in Dölsig, mit Jgfr. F. A. Rogdalsky, Polsters bei der Porzellan-Manufactur in Weigau. 7) E. D. Thiele, Glaser hier, mit A. W. Frigische von hier. 8) F. J. Kaiser, Weablepolirer hier, mit Jgfr. W. B. Dreßler, Schneidermeisters in Saubach hinterl. Tochter. 9) E. H. P. Kopplin, Schriftfeger hier, mit A. W. Jahn aus Altenburg. 10) C. M. H. Fickner, Mitglied des Stadt-Theater-Orchesters hier, mit M. E. Schumann, Bürgers und Kammermeisters in Gera hinterl. Tochter. 11) W. H. R. Gschhardt, Musterschneider hier, mit Jgfr. A. Th. Apel, Ortsbürgers in Weigau. 12) L. E. Benzler, Ingenieur in Zwickau, mit Jgfr. F. E. Bachhaus, Betriebs-Ingenieurs bei der weßl. Staatsbahn hier hinterl. Tochter. 13) Ch. F. W. Roder, Maurer hier, mit Jgfr. E. A. Heßer, Bürgers und Schuhmachermeisters in Dölsig hinterl. Tochter. 14) A. Spona, Steinweg in Neufellerhausen, mit Jgfr. W. Ritter, Hausausgäblers in Käpzig hinterl. Tochter. 15) E. W. P. Polter, Schneider hier, mit Jgfr. W. A. Schulze aus Eisenberg. 16) J. F. Krause, Schuhmacher hier, mit A. W. Freygang, Bürgers und Seilermeisters in Zwenkau hinterl. Tochter. 17) F. E. Mayr, Schweizer einer Oekonom in Panitz, mit A. A. Geißler, Botens der evangelischen Missions-Anstalt hier Tochter. 18) J. C. F. Schnurrusch, Bürger, Bädermeister und Hausbesitzer hier, mit Jgfr. H. L. Trindler, Archars beim königl. Bezirksgericht hier hinterl. Tochter. b) Nicolaiskirche: 1) E. E. Procop, Marktbeller hier, mit Jgfr. F. E. Wellner, Bürgers und Schuhmachermeisters in Luda Tochter. 2) M. H. Hempel, Expedient hier, mit E. J. Triemer, Stragen-Aufsehers in Jägerstr. Tochter. 3) M. E. Degen, Buchhalter hier, mit A. H. Raumann, Stadtmusikus in Luda. 4) E. E. D. Rindt, Dr. med. und prakt. Arzt in Grimma, mit Jgfr. M. E. Demmering, Bürgers und Kaufmanns hier und Grundstücksbesizers in Lindenau hinterl. Tochter. 5) D. R. Kämnig, Rath. Referendar in Chemnitz, mit Jgfr. M. S. Oberdied, Bürgers und Hausbesizers hier Tochter.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Tage, Nicolaiskirchhof 13 (im Schulgebäude)

ein Schuh- und Stiefellager

en gros eigener Fabrik en détail unter der Firma:

August Klötzer

eröffnet habe.

Mein Unternehmen dem geehrten Publicum bestens empfehlend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute und reelle Waare meine geehrten Kunden zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

August Klötzer, Nicolaiskirchhof 13 (im Schulgebäude).

NB. Bestellungen nach Maas und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Mess-Local-Veränderung



C. L. Walter & Söhne aus Berlin.

Unser Lager eleganter

Knaben-Garderobe

für jedes Alter von 2-15 Jahren befindet sich während dieser Messe:

1 Goethestraße 1, 1. Etage, Ecke der Grimm. Straße.

Der Verkauf dauert nur bis Montag Abend, den 8. Mal.

Gummi-Fabrikate,

als: Platten, Schnüre, Ringe, Schläuche für Gas-, Bier-, Wein-, Wasser- u. Leitungen, sowie alle anderen Artikel zu technischen Zwecken, ferner

Gummi-Abtreter und Läufer

empfehlen

Guido Bethmann, Petersstraße 37.

Der grosse Ausverkauf

von Wiege- und Fahrpferden, Wagen, Baukästen u. findet von heute an bis Sonntag statt **Markt 10, Kaufhalle 5.**

Goldwaaren-Lager

Handwerkszeuge für Goldarbeiter von Eichrodt & Kraus 14. Pforzheim. Reichsstrasse 14. Leipzig.

FR. ED. SCHNEIDER,

Sainstraße Nr. 2,

empfehlen sein vollständig sortirtes Lager

Eisen-, Stahl-, Messing- u. Kurzwaaren.

Freystadt & Prochownick aus Berlin,

am Markt, Alte Waage, Katharinenstraßen-Ecke,

großes Herren-Garderobe-Lager

und machen auf nachstehende Preise ergebenst aufmerksam:

Vollständige Anzüge von 8 Thlr. an!
 elegante Reise-Anzüge à 10, 12, 14, 16 Thlr.,
 Sommer-Paletots à 5, 6, 7, 8, 9 Thlr.,
 Tüchrocke u. Fracks à 5, 6, 7, 8, 9 Thlr.,
 Comptoir- und Hansröcke in Leinen, Lustre und Velours à 1, 1 1/2, 2, 2 1/2 Thlr.,
 Sommer-Jaquets, reine Wolle, 4, 5, 6, 7 Thlr.,
 Schlaf- und Hausröcke, 4, 5, 6, 7 Thlr.

Da obige Firma sich seit Jahren am hiesigen Plage des besten Rufes erfreut und nur auf Kundenschaft basirt ist, so werden die während jetziger Messe auffallend billig gestellten Preise hoffentlich Veranlassung geben, noch viele Kunden dem Geschäft zuzuführen.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Das Chales- u. Tücher-Lager

Hermann Matzdorf,

Reichstraße Nr. 42 parterre,

gewirkte Long-Chales in den neuesten Farbenstellungen, schwarze, glatte und gefärbte Cachemir-Tücher und Chales im Detail zu Engraspreisen.

En gros.

En détail.

Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein in der Galeriestraße 18 hier selbst unter der Firma:

Hermann Manasse

bisher bestandenes Nähmaschinen-Zweig-Geschäft an meinen langjährigen Mitarbeiter Herrn Robert Andritschke mit allen Activas (Passivas sind nicht vorhanden) verkauft habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Dresden, im Mai 1871.

Hochachtungsvoll

Hermann Manasse.

Indem ich auf vorstehende Anzeige höchstlich Bezug nehme, theile ich ergebenst mit, daß ich das von Herrn Hermann Manasse käuflich erworbene Nähmaschinen-Geschäft, unter der Firma:

Robert Andritschke

fortführen werde.

Ich bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und von nachstehender Anzeige geneigtest Kenntniß zu nehmen. Dresden, im Mai 1871.

Hochachtungsvoll

Robert Andritschke.

Anzeige.

Dem Herrn Robert Andritschke haben wir unter dem heutigen Tage die General-Agentur für das Königreich Sachsen und die Sächsischen Herzogthümer übertragen.

Wir machen das geehrte Publicum besonders noch darauf aufmerksam, daß amerikan. Grover & Baker Nähmaschinen in Dresden nur einzig und allein von unserem jetzigen General-Agenten für Sachsen u. s. w.

Herrn Robert Andritschke

in Dresden, Galeriestraße 18,

oder dessen Unter-Agenten echt zu beziehen sind.

Grover & Baker,

Nähmaschinen-Compagnie.

New-York und Boston.

Während der Messe soll mein sehr bedeutendes Lager

eleganter Sonnenschirme

zu außerordentlich billigen Preisen en gros und en détail verkauft werden:
 Sonnenschirme in englischen Verfa. pr. Dgd. 3, 3 1/2 u. 4 fl , pr. Stück 10, 12 1/2 u. 15 fl .
 Sonnenschirme in Alpaca pr. Dgd. 6 fl , pr. Stück 17 1/2 fl .
 Sonnenschirme in Zanella (feinste Qualität) pr. Dgd. 6 1/2 u. 7 1/2 fl , pr. Stück 17 1/2 u. 20 fl .
 Sonnenschirme in Zanella, gefüttert, pr. Dgd. 9, 10 u. 11 fl , pr. Stück 25 fl , 27 fl und 1 fl .
 Sonnenschirme in Seide pr. Dgd. 8, 9, 10 u. 12 fl , pr. Stück 25 fl , 27 1/2 fl , 1 u. 1 1/2 fl .
 Sonnenschirme in Alpaca und Zanella, mit Seide gefüttert in reichster Ausstattung pr. Dgd. 14, 16 u. 17 fl , pr. Stück 1 1/2, 1 1/2 u. 1 1/2 fl .
 Eleganteste Sonnenschirme in schwerster Seide und reichster Ausstattung pr. Dgd. 24, 26, 29 bis 60 fl , pr. Stück 2 1/2, 2 1/2, 2 1/2, 3 fl u. höher.

Alex. Sachs aus Cöln a. Rh.

hier Nr. 1. Barfußgäßchen Nr. 1.

Niederlagen dieser Fabrik befinden sich in Cöln, Berlin, Breslau, Danzig, Königsberg, Bremen, Hamburg, Frankfurt a. M., Kiel,

und liefert diese Fabrik vermöge des bedeutenden Umsatzes das beste Fabrikat zu den billigsten Preisen.



Das größte

Erfurter Schuh-Lager

befindet sich von heute an wieder

45 Reichstraße 45.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

Eln- und Verkauf.

J. LEWECK.

Salzgässchen No. 2.

Ostern drei Bellen

No 1
 Des Deu
 Somit wo
 verständniß
 nach dem
 wieder roch
 waren ein
 Die selb
 lichen Erfa
 Reaction wi
 werden bes
 und Oester
 kleinere St
 reactionair
 das Volk in
 issem, soci
 hatte, weid
 selblich da
 durch die
 die Prüfung
 angelegent
 Kämpfe in
 Wehrkraft
 Verrieh un
 keine Beru
 Bei der
 derselben
 der ängst
 die entlic
 gerichtet.
 je mehr d
 mende Gr
 himmel, d
 denselben
 gefunden
 werden so
 Deutschlan
 Anlande
 Willeid
 gehörigst
 Standsjere
 Bewegung
 große nat
 trieben na
 Nationa
 fo r u n v e
 sische Ep
 fassungst
 jeinem R
 Die le
 Kammer
 deutsche
 zur Abhol
 in Frankf
 wuf der
 rotzleg
 am 16. A
 vorher
 erklärte u
 lichen Wi
 den Kund
 nisse und
 vermöge
 seines Ver
 reich und
 naehr, an
 hervorgeh
 schlag ein
 aus der
 Entwurfs
 tag in P
 ihre Stim
 formproj
 Punkte.
 Der
 es endlic
 unter de
 vreschick
 deutsche
 bradie
 Abichluf
 Das
 1864 für
 verhältn
 werden,
 hend sta
 Stellung
 verloren
 Die auf
 abgeseh
 die Her
 Preußen
 Herzogth
 an Preu
 dänische
 Zusamm
 Beginn
 Conflict
 Preußen
 tretenem
 wie gew
 Als es
 an die
 Kriegsbe
 anrege,
 vom 2
 Conflict
 tien fi
 Deutsch
 diese G
 rungen
 Pundel
 Hof
 Am

Des Deutschen Reiches Geburtstag.

III.

Somit war die alte Bundesverfassung im Einverständnis mit allen Deutschen Regierungen (nach dem Volle wurde nicht weiter gefragt) wieder reactivirt. Die harten Kämpfe dreier Jahre waren ohne alles praktisches Ergebnis geblieben!

Die folgende Zeit war wieder reich an schmerzlichen Erfahrungen für das deutsche Volk. Die hiesigen Erfahrungen für das deutsche Volk. Die hiesigen Erfahrungen für das deutsche Volk.

Die sogenannte Macht benutzte 1863 den Kammer-Conflikt in Preußen, um sämtliche deutsche Fürsten und die Senate der freien Städte zur Abhaltung eines Deutschen Fürstentages in Frankfurt a. M. einzuladen, welchem ein Entwurf der Reform-Acte des Deutschen Bundes vorgelegt werden sollte.

Der Schleswig-holsteinische Conflict war es endlich, der solcher, als es zu verhoffen war, unter der genialen diplomatischen Führung des preussischen Premierministers Bismarck, die deutsche nationale Bewegung in das richtige Gleis brachte, auf welchem sie auch ihrem glücklichen Abflusse entgegenging.

bestag einen Antrag auf Reform der Bundesverfassung und auf Einberufung eines Parlaments aus directen Volkswahlen und allgemeinem Stimmrechte zu diesem Zwecke ein.

Indessen häuften sich die kriegerischen Anzeichen mehr und mehr und versetzten die Welt in Aufregung. Endlich gab die österreichische Regierung das Signal zum Brechen der Katastrophe, indem sie am 1. Juni die Regelung der Schleswig-holstein'schen Frage, welche nach der Gasteiner Convention nur zwischen Preußen und Oesterreich erfolgen sollte, dem Bunde anheim gab und zugleich dem Feldmarschall-Kreuzenamt Gabletz den Befehl zugehen ließ, die Stände Holsteins auf den 11. Juni nach Itzehoe einzuberufen, um die Stimme des Landes über sein künftiges Geschick zu hören.

Preußen protestirte gegen diesen Bruch der Gasteiner Convention, und bereits am 7. Juni rückten preussische Truppen, um die durch die Erklärung Oesterreichs gefährdeten Mitbestimmungsrechte zu wahren, in das nicht von Oesterreich besetzte holstein'sche Gebiet ein.

Der Kampf brach denn nun auch sofort aus. Wir übergehen die kriegerischen Ereignisse, welche in ihrem Verlaufe am 22. Juli zu dem Waffenstillstand von Mikolobitz führten, auf dessen Grundlauge 4 Wochen später (23. August) der Prager Friede zu Stande kam.

Dieser bildete den Ausgangspunkt der nationalen Entwicklung Deutschlands. Das wichtigste Resultat derselben war die endliche Auflösung des Deutschen Bundes.

welche den Beteiligten und Zuhörern das Gesetz lebendig vor das Auge gestellt werden soll, meistens als verfehlt erscheinen lassen. Auf diesen Gesichtspuncten beruht der vorliegende Gesetzentwurf.

Die Budgetcommission hielt heute eine dreistündige Sitzung, in welcher sie sich u. A. mit dem Etat des Bundesamtes für das Heimathswesen beschäftigte. Die Bundesregierung hat es, wie wir bereits mitgeteilt haben, für zweckmäßig gehalten, da nicht zu erwarten sei, daß die in dieses Amt berufenen Beamten volle Beschäftigung finden werden, der Behörde eine solche Organisation zu geben, daß die Mehrzahl ihrer Mitglieder einen Theil ihrer Arbeitskraft andern Zweigen des Bundes- oder Staatsdienstes zu widmen im Stande seien.

Die Petitions-Commission hielt heute Vormittag eine Sitzung, in welcher eine große Zahl von Petitionen erledigt wurde, die die Commission als zur Erörterung im Plenum ungeeignet erachtete.

Eine Petition mit mehreren tausend Unterschriften, mit dem Antrage, technische Schiedsgerichte für Baustreitigkeiten einzuführen, wurde als Material bei der Feststellung der neuen Civilproceß-Ordnung dem Bundeskanzleramte zugewiesen.

Nach der neuesten Feldpostorder vom 3. Mai ist die Demobilisirung angeordnet für sämtliche Landwehr-Regimenter und Divisionen und Brigadestämme der Landwehr, für die Landwehr-Cavallerie, für 33 Reserve-Fuß-Batterien, 67 Compagnien der Festungs-Artillerie, 18 Festungs-Pionnier-Compagnien, 7 Reserve-Proviant-Colonnen, 2 Train-Begleitungs-Compagnien, 9 Train-Compagnien des Munitions-Fuhrparks, 29 Reserve- und andere Munitions-Colonnen, für Administrations-, Intendantur-, Sanitäts-Detachements, Feldproviantämter, Feldlazarethe u.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am 4. Mai ist die erste Nummer des „Deutschen Reichsanzeigers“ und königlich preussischen Staatsanzeigers erschienen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Die französische (Verfallener) Regierung läßt also durch ihre diplomatischen Agenten auf den Friedensconferenzen zu Brüssel betreffs der Zahlung der Kriegcontribution erklären: „der Gedanke, im Voraus elf vierteljährliche Termine für die ganze Zahlung einer in klingender Münze oder Handelspapieren zu beschaffenden Summe von fünf Milliarden festzustellen, könne nicht angenommen werden; er sei materiell nicht zu verwirklichen und es gebe in der Welt keinen Staat, kein Consortium von Bankiers, welches ernsthaft und ehrlich daran denken könnte, solche Verpflichtungen zu übernehmen, einer ähnlichen Verantwortlichkeit sich zu unterziehen; es sei eine materielle Unmöglichkeit, welche keines langen Beweises bedürfe; eine solche Masse disponibler Capitalien existire nicht in der ganzen Welt.“

unseres Landes, keinen Stein von unsern Festungen, Tausende von Braven in den nutzlosen Tod, sie erschöpften die Mittel, die ihnen für die Sicherung des Friedens gebietet hätten und schloßen endlich diesen Frieden, abermals in dem Bewußtsein, daß sie keine Mittel besäßen, ihn zu halten. In der That, wenn man auch die Art und Weise, wie die Pariser Commune ihrer Opposition gegen die Verfallener Regierung Lust macht, auf das Schärfste verdammen muß, so ist doch andererseits nicht zu leugnen, daß die Personen, welche seit dem 4. September v. J. Frankreich repräsentiren, wenig Anspruch auf das Vertrauen des Landes machen können, und wir müssen gespannt den Erwägungen der Nationalversammlung entgegensehen, welche der sich ihr aufgedrängten Regierung das Mandat gab, auf Grund der Präliminarien den Frieden zu schließen, nicht: die Stipulationen dieser Präliminarien für unmöglich zu erklären.

Die „Neue Fr. Ztg.“ erklärt bestimmt, daß die Ernennung Richard Wagner's zum königlich preussischen General-Musikdirector überhaupt nicht in Ansehung gekommen sei. Wer die Verhältnisse kennt, mußte sich sagen, daß ein derartiges Postamt einem Barrilladenkämpfer, der überdies gegen preussische Truppen gestanden, nimmermehr in Berlin zu Theil werden wird.

Bis jetzt sind folgende Universitätslehrer von den infallibilistischen Bischöfen suspendirt oder excommunicirt: Hilgers, Reusch, Langen, Knoodt und Birsinger in Bonn; Balger, Reintens und Weber in Breslau; Döllinger, Friedrich und Rejmer in München; Remel und Michelis in Braunsberg, außerdem der Pfarrer Dr. Tangermann in Lintel, der Religionslehrer Dr. Bollmann und Seminar-Director Dr. Trebel in Braunsberg.

Aus Thüringen wird der Volks-Ztg. geschrieben: Herzog Ernst von Coburg-Gotha ist in der Gemengung und die Beförderung vor einem Thronwechsel zerstreut. Man beschäftigt sich in den beiden Herzogthümern seit der Erkrankung des Herzogs lebhaft mit dieser Frage. Wer wird, wenn Herzog Ernst todt ist, sein Nachfolger? Der väterliche Thronfolger ist bekanntlich Prinz Alfred von England, jetzt 27 Jahre alt. Er war in früheren Jahren einige Mal auf kurze Zeit in Coburg und Gotha zum Besuche, hat sich aber nun dem Seebienste gewidmet und schwimmt in diesem Augenblicke mit einem englischen Schwimmer in den indischen Meeren. Die Verhältnisse der ihm zufallenden Herzogthümer sind ihm ganz fremd, und er ist im indischen Archipel wahrscheinlich mehr zu Hause als in Coburg und Gotha. Auch scheint er wenig Neigung zu haben, die Rolle eines kleinen deutschen Fürsten zu spielen. Königin Victoria hat noch zwei jüngere Söhne, Arthur 21 Jahre alt und Leopold 18 Jahre alt, die auch die deutsche Sprache gelernt haben. Sie können also ihren Bruder erben, falls man es überhaupt englischerseits nicht vorzieht, zu Gunsten des deutschen Kaisers und Reichs auf die Erbfolge zu verzichten; das wäre das Bernünftigste. Und jedenfalls kommt es auch dazu! Auf jeden Fall wird der Erbe des jetzt regierenden Fürsten ein herrliches Kammer- und Domänenvermögen erhalten, das ihn über das Dsper der „Souverainität“ vollständig trösten könnte.

Es ist traurig, daß von Frankreich her immer noch keine Nachrichten eintreffen, welche den definitiven Friedensschluß und das Ende des unheilvollen Bürgerkrieges, der Paris umtobt, in die zu wünschende Nähe rücken. Im Gegentheil nimmt letzterer eine immer schrecklichere Gestalt an. Denn der von der Commune eingelegte, mit den ausgebeuteten Beugnaisien ausgefüllte und nur der ersten verantwortlichen Wohlthatenbauischthet der Willkür vollends Thür und Thor und ist ganz dazu geeignet, die Wohlfahrt von Paris und Frankreich noch gründlicher und verhängnisvoller zu untergraben, als es bis jetzt schon geschehen ist. Die Schreckensherrschschaft ist damit offen proclamirt und die „Kronung“ des communistisch-republikanischen Gebäudes gewissermaßen vollendet. Hoffen wir, daß es bald zusammenstürzen und die Katastrophe nicht zu schwere Opfer kosten wird.

Ueber die Kämpfe vor Paris schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Wiederum liegen spaltenlange Telegramme aus und über Paris vor, wiederum wird über manderlei anscheinend ziemlich heiße und blutige Kämpfe berichtet, aber die militärische Situation ist im Wesentlichen noch immer unverändert, und wenn beide Theile von Erfolgen und errungenen Vorteilen sprechen, so kann man diesen Haber wohl unbedenklich als einen „Streit um des Kaisers Bart“ bezeichnen. Den Verfallener Truppen kann es übrigens nach allem Anscheine bei Fort Ifsy nicht besonders glänzend gehen. Es vergeht zwar kein Tag, an welchem sie nicht einen Fortschritt ihrer Operationen an diesem Punkte melden, aber man darf die älteren Depeschen aus Versailles nicht gesehen haben, um in den letzteren Meldungen etwas Neues zu finden, da sie sich ziemlich gleichmäßig wiederholen. Wie oft ist nicht schon die Einnahme des Bahnhofs von Clamart, des Parks, Schlosses und des Kirchhofes von Ifsy durch die Regierungstruppen gemeldet worden! Schon am 30. April Morgens 8 Uhr verhandte die „Agence Havas“ aus Versailles eine dahin lautende Depesche und in den Telegrammen vom 3. Mai finden wir jene Angaben wieder. Entweder hatten also die Verfallener Depeschen am 30. v. Rd. gelogen oder man hielt es in Versailles für angemessen, zu verschweigen, daß man aus den Positionen um Fort Ifsy wieder heraus-

getrieben worden sei und sich derselben erst nach erneuertem Kampfe zum zweiten Male bemächtigt habe. Beide Hölle wären für die Versailleser Truppen nicht sehr schmeichelhaft und nicht weniger als Hoffnung erregend für den weiteren Verlauf der Operationen. — General Cluseret soll verhaftet worden sein, weil er für die Besetzung des Forts Iffu nicht die entsprechende Sorge getragen. Es wäre nun gewiss nicht uninteressant, in Erfahrung zu bringen, wie die Versailleser Regierung mit dem General verfährt, der das Fort nicht besetzen ließ, als die Intendanten es am 30. vor. Mis. stehend verlassen hatten.

Die Nationalversammlung in Versailles berich dieser Tage abermals das Geheiß über die Verfallzeit der Besetzung. Es ist das dritte, welches dieselbe seit dem Ende der Belagerung von Paris in Verabingung zieht. Dasselbe bestimmt, daß die Zahlungen zehn Tage nach der Wiederaufnahme der Postverbindungen zwischen Paris und dem übrigen Teile der Erde beginnen. Diese Bestimmungen fanden einigen Widerpruch; der Finanzminister trat jedoch für sie ein. Am Schlusse der Sitzung entspann sich eine Discussion über den Tag, an welchem der Antrag betreffend der Unternehmung der Handlungen der Pariser September-Regierung während der Belagerung zur Verhandlung kommen soll. Nach einer kurzen Discussion wurde diese auf einen Monat vertagt. Ebenso vertagte man, jedoch auf unbestimmte Zeit, einen Antrag, der den Bruch des Ehrenwortes der in Gefangenenschaft lebenden französischen Officiere zum Gegenstande hatte. Der Minister wies darauf hin, daß alle diese Officiere jetzt für die Regierung gegen die Commune kämpfen. — Die in Bordeaux erscheinende „Gironde“ ist nach Ansicht in die verschiedenen Provinzialblätter zu dem Ergebnis gelangt, daß nach so vielem Unglück und Elend sich eine gewisse Stumpfheit, Erschlaffung und Ideenarmuth bemerkt werden. Bei einer solchen Gleichgültigkeit und geistlichen Enthaltsamkeit, wo Jeder sich in sein Heim zurückzieht, laufe eine große Nation in so kritischen Verhältnissen Gefahr, sehen zu müssen, daß Abenteurer und Leute, die nichts zu verlieren haben, denen es aber niemals an Berwegenheit fehle, sich der öffentlichen Angelegenheiten bemächtigen, und daß die Catilina Wuth zeigen, während Männern von Gefühl das Herz breche.

Der algerische Aufstand wird immer bedeutlicher, und alle Nachrichten stimmen darin überein, daß Frankreich die ernstesten Anstrengungen machen muß, um sich den Fortschritt dieser wichtigen Colonie in ihrer gegenwärtigen Ausdehnung zu sichern. Der eigentliche Grund, warum die Araber sich erhoben, liegt in der ihnen nun klar gewordenen Erkenntnis, daß die Kraft und der Haub der französischen Waffen gebrochen sind. Die Spahis und die Turkes, welche aus dem deutsch-französischen Kriege heimgekehrt sind, haben in allen Stämmen erzählt, wie es den französischen Armeen ergangen ist. Außerdem sind den Algeriern die gewaltigen Umwandlungen, die sich in Frankreich zugetragen haben, nicht unbekannt. Seitdem sie von dem Falle des Kaiserreiches und dem Aufstande in Paris gehört, halten sie die Franzosen für verrückt.

Aus der Schweiz wird von dortigen Blättern gemeldet, daß ein „Bürger Verband“ Namens der Pariser Commune der schweizerischen Eidgenossenschaft ein Manifest überbracht habe, worin der feurige Dank Frankreichs für die Haltung der Schweiz im letzten Kriege, sowie das große Lob der schweizerischen Republik verkündet wird. Vielleicht hätten die Herren von der Pariser Commune, die sich anmaßen, im Namen von ganz Frankreich internationale Kundgebungen zu veranstalten, ihr Manifest bei sich behalten, wenn sie zuvor den Geschäftsbericht des schweizerischen Bundesrathes pro 1870 gelesen hätten, worin sich unter Anderem folgende Stelle befindet: „Auch die socialen Fragen werden, nachdem die Phantasmagorien verschwunden sind, einer ersten Betrachtung noch viel würdiger. Man wird das große Bündel, das

man mit dem Titel der socialen Frage etikettirt hat, in seine einzelnen Bestandtheile aufzulösen und am klaren Lichte des Tages und der Vernunft zu sichten haben. Die sociale Revolution ist nichts als ein großer Humbug, die sociale Reform dagegen eine Arbeit, die alles Nachdenkens würdig ist.“

In London hat am 1. Mai die Eröffnung der internationalen Gemälde-Ausstellung und auch das seit einiger Zeit vorbereitete Friedensfest der Deutschen in erhebender Weise und ungehört stattgefunden.

Die Regierung der Niederlande steht seit längerer Zeit mit England in Unterhandlung, um ihre Besitzungen an der westafrikanischen Küste zu verkaufen. Viele Stimmen erhoben sich von jeder gegen die Durchführung dieses Projectes, sowohl von conservativer wie liberaler Seite, und jetzt ist von Afrika die Nachricht eingetroffen, daß die Regier sich weigern, englische Untertanen zu werden. Dieser Weigerung ist die gewiß höchst originelle Erklärung beigefügt: „wenn es notwendig sei, wollten sie eben so viel Geld aufbringen und dem Könige schicken, als die Engländer bezahlen würden.“ Stolz will ich meine Regier!

Postwesen.

w. Leipzig, 5. Mai. Die Postverbindungen mit Frankreich richten sich allmählich wieder ein. Geld- und Werthbriefe können bereits wieder nach allen Orten in Frankreich abgeschickt werden. Nur Paris mocht leicht begriffschwerm eine zeitweilige Ausnahme. Das General-Postamt weist das Publicum darauf hin, daß sich die Abhandlung derartiger Sendungen unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht empfiehlt.

Väterlein können vorläufig wenigstens nach einer Anzahl Eisenbahn-Postanstalten der französischen Nordbahn aufgegeben werden, und zwar ebenso wohl ordinäre als Werthpakete. Diese sind wieder zugänglich gewordenen Orte sind folgende:

Amiens, Cambrai, Yaon, St. Quentin, Arras, Douai, Lille, Soissons, Boulogne, Dunerque, Roubaix, Tourcoing, Calais, Jeumont, Rouen, Valenciennes, Väterlein gen. Norwegen, welche im Durchgangsverkehr durch Dänemark und Schweden befördert werden, zählen von jetzt ab die schwedische Versicherungsgeld nicht mehr, nur das Gewichtsporto und eine geringere Assuranzgebühr, denn früher.

So ist auch ein neuer Tarif der Seefracht-Gebühren für Sendungen nach Westindien via Hamburg-Bremen veröffentlicht worden. Es sind dies die Sätze für Väterlein, welche mit den direkten Dampfern von Bremen oder Hamburg gen. Amerika gefohdet werden. Der Tarif nennt folgende Namen: Colon (Aspinwall), Curacao, La Guayra, Maracaibo, Puerto Cabello, Savannah, St. Thomas, Santa Marta; Johann Panama; in dritter Linie Acapulco, Amapala, La Libertad, La Union, Punta Arenas, Realajo, San José de Guatemala, San Juan del Sur; endlich in vierter Rubrik Acapulco und Manzanillo. Die Gebühren bewegen sich nach diesen vier Richtungen hin in aufsteigender Linie. Die Versicherungsgeld beträgt für die Sendungen nach den Orten der beiden ersten Kategorien 1 1/2 % nach Orten der dritten Rubrik 2 % und nach Acapulco und Manzanillo 2 1/2 %. — Väterlein, die pr. Kubitsfuß unter 12 Pfund wiegen, zahlen das doppelte Gewichtsporto, weil sie zu den sperrigen Gütern gerechnet werden. Sendungen bis 3 Pfund schwer werden jedoch in keinem Falle als Sperrgut betrachtet und ausliefert.

Die Postdampfschiffverbindungen mit Dänemark und Schweden sind mit den 1. Mai in ein neues Stadium getreten. Auf der Linie Lübeck-Ropenhagen-Walmoee gegen jetzt täglich, also auch Sonnabends und Dienstags, Dampfer in beiden Richtungen, wie auf der Linie Kiel-Korsör. Stralfund-Walmoee wird zweimal wöchentlich befahren, vom 14. Juni an dreimal wöchentlich. Jetzt geht Montags und Donnerstags mit Tages-

anbruch der Dampfer „Oscar“ von Stralfund in See, später (von jenem Termine ab) noch an einem andern Tage.

Esah-Volbringen erfreut sich immer mehr der postlichen Wohlthaten der deutschen Verwaltung. Wieder sind elf neue Postanstalten errichtet worden. Die Postexpedition I. Cl. Ras-münster (Maffecour), Dornach, Schner-lach (La Bouteire) und Sulzmatt, die Post-expeditionen II. Cl. Niederferst (Zeyrhois-le-Bas), Besseling, Rothau, Brun (Fontaine), Dürmenach, Habsheim, endlich Beningen-Merlebach. — Belfort verlor dagegen sein deutsches Postamt.

Masern und Scharlach.

* Leipzig, 4. Mai. Ueber diese beiden Kinderkrankheiten hielt Hr. Dr. Nebner in der jüngsten Sitzung des Scherer-Vereins der Districtsstadt einen weitern eingehenden Vortrag, während ein vor mehreren Wochen gehalten Vortrag desselben Redner sich mit den allgemeinen Regeln und Vorkehrungen gegenüber verschiedenen Kinderkrankheiten beschäftigt hatte. Vorausgeschickt wurde noch eine kurze Besprechung über die Temperatur des Körpers, über die Wichtigkeit und gewöhnliche Größe der Abweichung vom Normalen, und über die große Sicherheit, mit der sich in verschiedenen, auch einzeln aufgeführten Fällen eine Diagnose der betreffenden Krankheiten darauf feststellen und eine sichere Prognose herleiten lasse. Nach einigen weiteren Bemerkungen über die Thätigkeit der Hautdrüsen (Talgs- und Schweißdrüsen) ging Redner auf die Entwerfung eines Bildes der beiden Krankheiten ein, von denen eine wenigstens kaum je einen Menschen verschont habe. Bezüglich der An-sprechungs-fähigkeit wurde hervorgehoben, daß dieselbe bei den Masern eine größere sei als bei Scharlach. Epidemien treten von beiden Krankheitsformen meist in ziemlich bestimmten Zwischenräumen auf, nennleich in größeren Städten dieselben wohl nie ganz ausgehen. Nach einer Darlegung der ersten Zeichen und des weiteren Verlaufes der Masern, nachdem auch ihre nicht selten bedenklichen Nachkrankheiten eine eingehende Würdigung erfahren hatten, folgten die wichtigsten Rathschläge bezüglich der Behandlung derau erkrankter Kinder, soweit sie eben von den Vätern ausgeführt und neben dem etwa nöthigen ärztlichen Eingriffen geleistet werden kann. Die Sterblichkeit betreffend, wurde hervorgehoben, daß bei ganz normal verlaufenden Masern diese eigentlich gleich 0 sei, und nur durch Complication mit verschiedenen andern Affectionen eine allgemeine Sterblichkeit von ungefähr 2 Proc. erzeugt werde.

Gefährlicher schon ist der Scharlach, welcher in heißen Klimaten wohl eine Sterblichkeit bis zu 30 Proc. aufweist, während die gewöhnlichen Epidemien nur deren ca. 5 Proc. haben. Auch von dieser Krankheit wurden die ersten Zeichen, die weiteren Symptome, der Verlauf und die Ausgänge besprochen und die gewöhnlichsten einzuhaltenden Regeln hinzugefügt. Wir erwähnen hier, daß der Vortragende als wichtige Forderung hinstellte, die Temperatur des sorgfältig zu lüftenden Zimmers bei Masernkrankheit auf etwa 15 Grad, bei Scharlach auf 13 Grad zu erhalten. — Neu war und eine Bemerkung über die Heimath der Scharlach-epidemie, welche Redner in unferer unmittelbaren Nachbarschaft verlegte, interessant und als Fingerzeig gewiß nicht ganz zu verachten auch die Mittheilung von Beobachtungen, denen zufolge Scharlachkranken dem tiefen Herberette und kofen-heissen Zimmer entsprungen und hinaus in den Schnee gelassen waren, und doch die Krankheit glücklich überstanden; ohgleich hierbei besonders darauf aufmerksam gemacht wurde, daß man gerade bei dieser Affection sich vor allen Erfaltungen streng zu wahren habe, da durch solche die gefährlichsten und heimtücklichsten Nachkrankheiten erzeugt würden. Redner schloß seinen in jeder Beziehung interessanten und für Eltern vor Allen herberge-werthen Vortrag mit der beruhigenden Versicherung, daß beide Krankheiten bei sonst gefunden Kindern, und wenn sie von den ersten Augenblicken an ver-

nünftig gehütet würden, keinerlei Gefahren bieten, und darum auch so häufig bei, mit und trag-beliebiger Behandlung mit Genebung enden.

(Eingefandt.)

Zur Pockenepidemie. Es ist eigenthümlich, daß manche ganz nützliche Dinge sich so schwer Bahn brechen. Es ist das allgemeine Annahme, daß die Pocken ansteckend sind, und gegen ansteckende Krankheiten hat sich als das beste Schutzmittel noch immer die Carbolsäure bewährt; freilich ist die Carbolsäure als solche nicht gut anwendbar, sondern man muß sie verdünnen, um sie dann als Waschwasser zu benutzen, und aus diesem Grunde unter-trefflichen Mittels überhaupt, denn die Hausfrau, in deren Hofort diese Angelegenheit gehört, befragt sich nicht gern mit derartigen künstlichen Sachen. Wir haben aber ein ganz bequemes Verfahren, die Carbolsäure anzuwenden; jeder Mensch wäscht sich doch täglich wenigstens ein Mal und womöglich mit Seife, und wenn er daher statt dieses gewöhnlichen Reinigungsmittels Carbolsäure benutze, so verschafft er sich eine regelmäßige, tägliche Desinfection. Die Carbolsäure wird bereits in den kichstlichen Militärkayserchen vielfach angewandt, doch haben wir im gewöhnlichen Leben noch wenig davon gehört. Die gegenwärtige Epidemie mahn-t aber dringend zu Vorsichtsmaßregeln, und selbst wenigstens jeder Bewohner eines Hauses, in welchem sich die Pocken zeigen, die Carbolsäure zum Waschen gebrauchen; auch die Wäsche des Pockenkranken sollte nur mit Carbolsäure, wozu man übrigens eine stärkere benutzt, als die zum Handgebrauch, welche sogar parfümirt ist, gereinigt werden.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Bilanz am 29. April 1871.

Table with financial entries: Debet, An Cassa-Conto, Vorschuss-Conto, Contocorrent-Conto, Wechsel-Conto, Immobilien-Conto, Mobilien-Conto, Actien u. Staatspapier-Conto, Verlust- und Gewinn-Conto, Credit, Per Mitglieder-Capital-Conto, Dividende-Conto, Sparcassen-Conto, Creditor-Conto, Reserfonds-Conto, Zinsen-Conto.

Bergleichen mit ult. April 1870 find auf den Vorschuss-, Wechsel- und Contocurrenten zusammen 45432 Thlr. 17 Rgr. 6 Pf. mehr angeliegen; das Mitgliedercapital ist um 19425 Thlr. 2 Rgr. 3 Pf. und das Sparcassenkonto um 32630 Thlr. 9 Rgr. 9 Pf. gewachsen, wozu das Creditorcconto sich um 19735 Thlr. vermehrt hat. Der Reserfonds ist um 2292 Thlr. 26 Rgr. 3 Pf. und das Zinsenconto um 739 Thlr. 26 Rgr. 4 Pf. höher als im Vorjahre.

Im Monat April sind 42 Mitglieder eingetretten und 31 ausgeschieden; von den Letzteren sind 7 verstorben und 14 wurden ausgeschlossen.

Dresdner Börse, 3. Mai. Societätsr.-Act. 153 1/2. Dresdener Journal-Br. v. 1871. Do. 220. Dresdner P.-A. 161 1/2. Do. 205. Do. 174. Do. 174. Do. 174. Do. 174. Do. 174.

Leipziger Börsen-Course am 3. Mai 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main financial table containing exchange rates (Wechsel auf auswärtige Plätze), government securities (Staatspapiere etc.), bonds (Leipz. Stadt-Obligat.), industrial stocks (Industrie-Actien), iron and steel stocks (Eisenerz-Actien), bank and insurance stocks (Bank- u. Vers.-Act.), and various other securities.

In meinem Verlage ist erschienen:
Leipziger Adressbuch für 1871.

Preis cartonnirt 2 Thlr., in Leinwand 2 1/2 Thlr.
 Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt.

Sommersfahrplan vom Sonntag den 7. Mai 1871.

Im Anschluß an die Eisenbahnzüge von und nach Leipzig und Chemnitz.
 Täglich von Riesa Vorm. 7 1/2 und 11 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.
 Täglich von Weissen früh 6, Vorm. 10 1/2, Nachm. 2 u. Abends 6 Uhr bis Dresden.
 Vorm. 7 1/2 und Nachm. 4 Uhr bis Riesa.
 A. Früh 6 bis Keitneritz, Vorm. 8 bis Herrnhutschen, 10 bis Ruffig,
 Nachm. 1 und 3 bis Pillnitz, Nachm. 2 bis Schandau, Abends 6 1/2
 bis Pirna.
 B. Früh 6 und Nachm. 2 1/2 bis Weissen und Riesa, Vorm. 10 und Abends
 7 Uhr bis Weissen.
 Dresden, den 1. Mai 1871. Der vollziehende Director:
Hönack.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- u. Landtransport.

Wir laden die Actionäre zur ordentlichen Generalversammlung auf
Dienstag den 23. Mai c., Vormittags 9 1/2 Uhr
 hier, im Hause der Gesellschaft, Johannisplatz 3, I. Etage,
 um über folgende Gegenstände der Tagesordnung Beschluß zu fassen:
 1. Geschäftsbericht des Verwaltungsraths, Bilanz und Rechnungsabluß;
 2. Bericht des Bücherrevisors;
 3. Bestimmung der Dividende;
 4. Statutenänderungen in Folge des Bundesgesetzes vom 11. Juni v. J. und anderweite
 Statutenänderung auf Antrag eines Actionärs;
 5. Wahlen.
 Die Legitimation erfolgt beim Eintritt in das Versammlunglocal an den dort anwesenden
 Notar durch Vorzeigung der Actien.
 Dresden, den 3. Mai 1871.

Der Verwaltungsrath. Wm. Küstner, Vorsitzender.
Die Direction. Pfäbler.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft.

Wir laden die Actionäre zur ordentlichen Generalversammlung auf
Dienstag den 23. Mai c., Mittags 12 Uhr
 hier, im Hause der Gesellschaft, Johannisplatz 3, I. Etage,
 um über folgende Gegenstände der Tagesordnung Beschluß zu fassen:
 1. Geschäftsbericht des Verwaltungsraths, Bilanz und Rechnungsabluß;
 2. Bericht des Bücherrevisors;
 3. Bestimmung der Dividende;
 4. Statutenänderungen in Folge des Bundesgesetzes vom 11. Juni v. J. und anderweite
 Statutenänderung;
 5. Wahlen.
 Die Legitimation erfolgt beim Eintritt in das Versammlunglocal an den dort anwesenden
 Notar durch Vorzeigung der Actien.
 Dresden, den 3. Mai 1871.

Der Verwaltungsrath. Wm. Küstner, Vorsitzender.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Ausweis
 über die Betriebs-Einnahmen im Monat April 1871.

	Betriebs- Strecken	Personen Anzahl	Frachten Koll-Centner	Eid-Einnahmen			
				für Personen, Gepäd, Eilzug	für Frachten	Zusammen	
Vom 1. bis letzten des obigen Monats	1871	8 1/2	20152	2386105	13425	95316	105741
	1870	3 3/4	8705	2307657	4924	89691	94615
	mehr	4 3/4	11447	78448	8501	5625	14126
	weniger						
Vom 1. Januar bis letzten des obigen Monats	1871	8 1/2	69446	9356154	45241	362894	405135
	1870	3 3/4	29337	8965651	15895	317972	333867
	mehr	4 3/4	40109	420503	29346	44922	74268
	weniger						

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ult. April 1870 betragen: Gulden 359,653. 9 Kr.
 Leipzig, am 3. Mai 1871.

Die Direction.

Loose

der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr. (ohne Nieten), Ziehung am 1. Juni.
 - Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr.
 - Waaren-Lotterie der Dresdner Gewerbehalle zum Besten der Verwundeten à 10 Ngr.
 - Münchner Künstler-Lotterie à 1 Thlr.
 Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu beziehen durch die

Zum Schluß der Messe

habe ich, um gänzlich zu räumen, die Preise bedeutend herabgesetzt und verkaufe
Wollene Jaquets in schwarz, braun und hellen Stoffen zu 2 fl , 2 fl 15 gr bis 6 fl .
Cachemir-Jaquets zu 4, 4 1/2 bis 7 fl .
Taffet-Jaquets zu 4 1/2, 5 und 6 fl .
Gros-Faille-Jaquets zu 5 1/2, 6 bis 10 fl .
Sammet-Jaquets in bestem engl. Patent, sowie echte Seiden-Sammet von 6 bis 24 fl .
Regen-Mäntel und Talmas in größter Auswahl.
 Daß ich nur gute reelle Stoffe verarbeite, ist am hiesigen Plage wohl zur Genüge bekannt und erlaube mir auf die
Preis-Ermäßigung
 ganz besonders aufmerksam zu machen.

Julius Huben. Damen-Mäntel-Fabrikant aus Berlin,
 Markt, alte Waage, Ecke der Katharinenstraße.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Gegenseitigkeitsgesellschaft

für Lebens-, Renten- und Capitalversicherung,
 gegründet 1833.

bietet alle Formen der Lebens-, Renten- und Capitalversicherung zu den coulantesten Bedingungen.

Billigste Prämien, welche durch die schon nach dem zweiten Jahre der Mitgliedschaft zu geneigende Dividende noch wesentlich ermäßigt werden und ratenweise gezahlt werden können.

Die Versicherungen erlöschen nicht, selbst wenn die Prämienzahlungen unterbrochen oder ganz eingestellt werden.

Auszahlungen **prompt und coulant.**

Parleben werden den Inhabern der Policen auf Wunsch gewährt.

Volle Rückvergütung der Renten- und Capitalversicherungseinlagen bei vorzeitig eintretendem Tode.

Prospecte unentgeltlich. Auskünfte ertheilen bereitwilligst

Die General-Agentur

Alphons Heinrich Weber,
 Ritterstraße Nr. 9.

und die unterzeichneten Agenturen:

Hugo Helasius, Windmühlenstraße Nr. 41, Hauptagent,
Carl Polet, Gerberstraße Nr. 45,
Ferd. Güntner, Lindenstraße Nr. 1,
Bernh. Baumgärtel, Sophienstraße Nr. 15, Agenten.

Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Forschungen.

Pulcherin.

Kais. kön. auschl. priv.



Hautverschönerungs-Mittel von Br. Bayer

zur Erzeugung und beständigen Erhaltung einer natürlichen, frischen und gesunden Gesichtsfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, gelbe Flecken, Duppoden, Wimperln, Fuheln, Rötter, sowie gelben und blauen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege sahl und unansehnlich gewordenen Wangenhaut giebt es sofort natürliche Keinheit und jugendliche Frische.

Ein Original-Flacon sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.; ein Probe-Flacon 16 Cgr.

Haupt-Depot der kais. königl. auschl. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik in Leipzig bei Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Bad Wildenstein Bahnhof Reiznig.

Reizende geschützte Lage. Herrliche reine Luft. Vorzügliche Heilerfolge. Kiefernadelndampfbäder, Kräuterndampfbäder und Kiefernadel-extractbäder, Kaltwassercuren (Einbüllungen, Abreibungen). Außerdem russische Dampfbäder, Dampfdouchen, Wasserdouchen, Römisch-irische Bäder, warme Sandbäder, alle Arten medicamentöse Bäder, Rollen- und Mineralwasser-Curen. Sorgfältigste ärztliche Behandlung. Pension zu soliden Preisen im Curhause.

In der Filiale des Bades Wildenstein in Leipzig, Windmühlenstr. 41, I., deren Betrieb ungestört fortandert, haben die obenbemerkten Kiefernadelndampfbäder vergangnen Winter, zu Tausenden verabreicht, die größte und segensreichste Wirkung gehabt, welche den Sommer hindurch in Bad Wildenstein noch erhöht sein muß. Die Herren Aerzte haben diesen Bädern die größte Anerkennung gezollt.

Wer eine Anzeige

in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlichen will, der erspart Mühe und Portokosten, wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt, deren alleiniges und ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Neben-spesen zu besorgen.
 Haasenstern & Vogler in Leipzig.

Ferd. Ehrler & Bauch

in Zwickau empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Actien des Zwickauer und Lugauer Rayons, zur provisionfreien Einlösung aller Platzcoupons und zur Uebernahme von Aufträgen für Bank- und Wechselbranche.

Nach Uebereinkommen mit Herrn Aurel Richter stelle ich einen Omnibus unter der Firma „Zum goldenen Löwen“ zu jedem ankommenden Zuge auf den Bahnhof Döschau und halte mein Unternehmen einem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen.

Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, daß zum Besuche der Neben-plätze jederzeit gute und billige Geschirre bei mir zu bekommen sind.
 Döschau, im Mai 1871.

Ernst Knepper.

Correcturen werden übernommen
 Sophienstraße Nr. 12, parterre.

Gelegenheitsgedichte,

Festreden, Hochzeits- und Tafellieder, Toaste etc. jederzeit sehr beliebt. Cistenstr. 19 p.

Firmenschrifterei (nach Seif)

Glasschilder- und Metallbuchstabenfabr.
 F. Sehweiger, Neustadtstr. Nr. 10.

Die Glacehandschuh-Wäscherei

Weststr. 17a, I. Et. links (Vinden-Apothete).
 Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeleifert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Vom 1. Mai ab verlaufen
 keine Sägespäne mehr
 Baepfer & Bonmig.

100 Visitenkarten 12 Ngr. elegant lithographirt bei E. Büble & Co., Klosterstr. 14.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Sämtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für laufende Saison stetes Lager

61 verschiedener Sorten unterhalte, sind direct von den Quellen in frischesten Füllungen eingetroffen und rüden unaufgesetzt neue Zufuhren nach.

Ich empfehle sowohl diese als auch Aachener Bäder, die bekannten Brunnen- und Badesalze, diverse Badepore, die verschiedenen Arten Pastillen und medicinischen Seifen nur in echten Qualitäten im Ganzen und Einzelnen.

Mineralwasser-Haupt-Verdungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 21, im Großen Reiter.

Louise Ritter,

Petersstraße Nr. 30,

empfehle ihr Lager fertiger Herren- und Damen-Wäsche, Schlipse, Cravatten, Glace-Sandstühle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Heimlich nach Maß oder Probehand werden auf das Schnellste angefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Sammet und Seidenwaaren:

Seidenen Sammet zum Besatz und Jaquets, Tafetas und Nipse zu Jaquets und Kleidern in schwarz und farbig, Seidene und Velvet-Sammetbänder in schwarz und farbig, Taffet- und Atlasbänder, Cravatten für Herren und Damen, Seidene, wollene und baumwollene Besätze, Rob- und Chape-Seide, Hans- und Maschinenwirne, Knöpfe, Rigen und Schnuren in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Constantin Goecker,

Petersstraße Nr. 30, im goldenen Hirsch.

Excellent für Haushaltungen!

Wein, sich so schnell weit und breit in der industriellen Welt eingebürgertes amerikaisches pergamentartiges Sand- und Schmirgelpapier, hat nimmermehr auch zur Küche seinen Eingang gefunden und verdrängt dort, ob seiner Reinlichkeit und wunderbar schnellen Wirkung auf alle Metalle wie auf Holz, alle bisherigen Puz-, Schärfungs- und Fleckenvertilgungsmittel. Für nur wenige Pfennige kann sich jede Hausfrau von der Wirkung dieses einfachen und sauberen Puz-, Schärfungs- und Fleckenvertilgungsmittels überzeugen. Für Hotels ist dieser Artikel von großer Wichtigkeit!

P. Engel, Kleine Fleischergasse Nr. 21, Eisen- und Kurzwaarenhandlung.

Eiserne Roll-Jalousien,

welche, hier einzig in ihrer Art, praktischer als Holz-Jalousien, nicht durch Witterungswechsel leiden, vermittelt einer ganz neuen Construction von innen in jede beliebige Stellung gebracht und für alle Fenster eingerichtet werden können, äußerst leicht zu handhaben sind, ein schönes Licht in den Zimmern verbreiten und, besonders für Parterrewohnungen geeignet, geschlossen einen diebstahlsicheren Schutz bieten, dabei durch ihr elegantes Aussehen den Gebäuden zur Zierde gereichen, empfehlen

K. G. Lässig & Comp.,

Jalousien-Fabrik und Schlosserei, 32. Alexanderstrasse 32.



Mein Wiener Schuhlager für Herren, Damen und Kinder

in größter Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen.

Heinr. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Für Holzhändler und Bauunternehmer.

Das ansehende Holz von 18 Ader Fläche, alte Bestände, kommt jetzt zum Abtrieb und ist Unterzeichneter gesonnen, dasselbe in größeren Posten zu verkaufen. Stärke bis 35 Zoll.

L. Barthel in Voigtsberg bei Delitzsch i. B.

Alle Arten Weißnäheret, so wie Röde, Galbelen, Bloufen, Soutache-Kanten u. s. w. werden billigst auf der Nähmaschine verfertigt. Auch sind daselbst noch einige Damenhüte, das Stück von 20 N an, vorräthig u. werden solche auf Wunsch modernisiert und neu angefertigt. Näheres bei der Straße 55 im Gewölbe.

Eine geübte Maschinen-Näherin auf Wheeler und Wilson empfiehlt sich gebrachten Herrschaften in und außer dem Hause. Adr. bietet man unter Chiffre H. V. H. 22, in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Handschuhe werden fein in d. Maschine ausgebeßt, auch 3. Wäsche angenehm. Klosterstraße 12, 4. Et. Wäsche wird schön und schnell gestickt, gebleicht 8 N das Duzend, Mendenstraße Nr. 3, 3 Tr.

Reparaturen

an Sonn- und Regenschirmen werden schnell und billig besorgt von Julius Hoffmann, Sophienstraße Nr. 20 b, 1. Etage.

Robrstühle werden gut und billig bezogen Brühl 51, Def redit II.

Krankenwärter. Ein Landwehrmann, mit den besten Zeugnissen versehen und mit der Krankenpflege gründlich vertraut, bietet bei vorkommenden Krankheitsfällen seine Dienste an. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Krankenwärter und Wärterinnen empfehlen sich für Privat-Pflege. Adressen abzugeben Dresden- u. Querstr.-Gde, Obststand. Bestellungen für Dienstmännarbeit und Holz machen werden angen. Frankf. Str. 34 I. b. Hausm.

Gunde werden gehören Kärnerstraße Nr. 2b, Bachmann.

Pfänder

einlösen, prolongiren und verpfänden wird schnell und versch. besorgt, auch Voransch. gegeben Neustädtchen Nr. 31, 3 Treppen

Zahnschmerzen werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnwasser in 1 Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Ärzten u. höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. G. Nückstädt in Berlin. In N. 1. 5 u. 10 N. b. Lurgenstein & Sohn.

Wittekind-Brunnen mit u. ohne Kohlen säure, frische Füllung, in Leipzig: Weisner & Comp., Löwenapotheke.

Süßholzwasta mit Gummi, ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz u. Johannis-Apotheke.

Limonade purgative, äußerst angenehmes schmedendes Abführmittel in Flaschen à 6 und 12 N, empfiehlt die Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.

Apoth. Krause's Inject. Fl. 1 Thlr.

Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo ärztl. Hilfe erfolglos blieb. Selbst für die veralteten Fälle wird radikale Heilung garantiert. Aerztl. polytechn. Institut von J. G. Druschke, Berlin, a. d. Schloesse 4.

Unübertreffliches Hausmittel gegen Gicht! Rheumatismus, Nervenschwäche, Zählungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist Franz Schaal in Dresden erfundene und eigent fabricirte Fichtennadeläther. Andere gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen. Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn Otto Meissner, Grimma'sche Straße, in Dresden in sämtlichen Apotheken.

Jetzt zu pflanzen: Tunica saxifraga, eine neue 1/2 Fuß hohe (kleinste) Steingrönelle, die zu Einfassungen, sowie auf trockne Hängel und Gräber sehr zu empfehlen, und noch mehr, da selbige den ganzen Sommer mit Tausenden von Rosablüthen prangen, früher à Schock 10 N, jetzt 2 N, 10 Schock 15 N; ingleichen viele Arten Samen, Gemüse- und Blumenpflanzen empfiehlt und verkauft C. F. Rietzschel, am neuen Friedhof im Garten Nr. 1.

Für Eisenwaaren - Händler. Merkelbach, Stadelmann & Co. in Grenzhausen bei Coblenz empfehlen ihre Fabrikate aus echtem Nagel-Schmirgel, als Zensensteine, Messerweger, Abziehsteine, Schleifräder u. dgl. und stehen Muster zu Diensten.

Für Farbwaaren-Händler. Erd- und Mineral-Farben eigener Gruben, gemahlen und in feinsten Schlämmlung für Tapezen-, Buntpapier- und Delfarbenfabriken, als: Ocker aller Art, Caput mortuum, Eisenmennige, Umbraun, Trippl etc. etc. empfehlen die Unterzeichneten bestens.

Schröder & Stadelmann in Grenzhausen bei Coblenz a. R. Fabrik von Erd- und Mineralfarben. Alle Sorten Lack eigener Fabrik von pr. 1/2 5 N an, bis zu den feinsten Wagenlacken pr. 1/2 27 1/2 N, Asphaltlack, Bernsteinlack, Copallack, Damarslack, Firnis, Siccatif, Politur, Spirituslack, Tischplattlack von vorzüglicher Qualität 1/2 15 N bei Heinrich Dietz, Leichstraße 10, am früheren Kanonenteich.

Für Händler. 10 golddoubletete Medaillons (die Hälfte emailirt) werden à tout prix verkauft Neumarkt Nr. 30, 1/2 Tr.

Oberhemden 15 Grimma'sche Strasse 15 Wäsche-Fabrik.

Moltke & Graphic neueste Herrenkragen, Wäsche-Fabrik 15 Grimma'sche Strasse 15.

19 Neumarkt 19 Briefcouverts eignes Fabrikat, Portefeuillewaaren, Schreibmaterialien, Galanteriewaaren, englisches und deutsches Fabrikat. Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Sammet-Band mit fester Kante empfiehlt billigst Petersstraße 27, Walter Naumann, Ecke der Schlossgasse. Reichste Auswahl Cordonnetfransen in allen Farben zu billigsten Preisen empfiehlt A. Steinger.

Couverts u. Papierwäsche zum Export und für Wiederverkäufer bei M. Apian-Bennwitz, Markt Nr. 8, Barthels Hof, Papierfabriklager u. Papierwaarenfabrik.

Schlipse u. Papierwäsche in sämtlichen neuen geschmackvollen Mustern preiswerth allen Concurrenzen gegenüber. Emil Wagner, Thomastirchhof 1.

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel aller Art, elegant und dauerhaft gearbeitet, sind in beständig großer Auswahl in der Schuhwaaren-Fabrik von Julius Landsberg, 7 Petersstraße 7.

Echt Frankfurter Aepfelwein, ausgezeichneter Qualität, zur Kur, sowie als Speise- und zu Wein ganz vorzüglich, empfiehlt à Flasche 3 N excl. Glas S. G. Dobl, An der Pleiße Nr. 7, dem Paradeplatz gegenüber.

Echt Zerbster Bitterbier in der Brauerei-Niederlage Markt, Kaufhalle 32.

Flaschenbier, echt Bayerisches, aus der Helbig'schen Brauerei in Erlangen, Flaschenreis, 12/1 oder 22/2 Liter, 1 N 6 N frei ins Haus, empfiehlt als ganz vorzüglich Dr. Spreer, Gr. Fleischergasse 7.

Emil Wagner, Thomastirchhof 1, assortirtes Lager der bewährten Chocol.-Fabrikate von C. G. Gaudig Nachfolger hier zu äußerster Reibtreiben.

57 Landfleischhalle 57. Junges fettes Schafschweinefleisch à 4 N, junges fettes Rindfleisch à 4 1/2 N, junges fettes Schweinefleisch à 4 1/2 N, frisches Schweine-Schwert à 4 1/2 N.

Gut geräucherter Speck, Schwarzfleisch, Schinken mit und ohne Knochen, sowie eingemachte Perlbohnen in Blechbüchsen, empfiehlt in haltbarer bester Waare billigst Fr. Schrader aus Braunschweig, Petersstr. 37, Gewölbe.

Nürnberger Majoran-Würfel empfangen wieder und empfehlen dieselben Kitzing & Helbig.

Landhonig ist noch einmal zu haben bei Franz Wittich, Universitätsstraße 8.

Blumenkohl, Spargel, weiße Wiener Rettige, Waldmeister, Brunnenkresse, Tafel-Honig, — Buchsbaum zum Verpflanzen traf wieder ein bei S. Kalle, während der Messe: Fleischergasse-Ecke.

Spargel, großen weißen Nürnberger, liefern täglich frisch ge- stochen zu billigsten Preisen Dentler & Sohn, Nürnberg. Soeben wieder eingetroffen mit den berühmten Calbenfer Zens- und sauren Gurken. Meine Niederlage Raundörfschen Nr. 18. Stand Fleischergasse vis-à-vis d. a. Schlachthof. C. A. Poltze aus Calbe.

Es können täglich 150 bis 200 Kannen gute Milch von einem Rittgute geliefert werden. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 22 im Productengewölbe.

Stadt Wien, Petersstr. 20 im 1. Hofe

Von unseiner Königl. Niederl. Seefischerei soeben wiederum empfangen eine feine Partie frische Steinbut à 14 N per Pfund, Seezungen à 7 N, Schollen à 4 N. Noch sollen augenblicklich eintreffen: frischer Schellfisch, Maifisch, Voll-Nheinlachs zu den billigsten Preisen.

Henri A. de Mytelaar, von Firma: A. P. T. Mytelaar, Königl. Niederl. Postlicentant.

XXVIII. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig am 2. Mai 1871.

An der 28. öffentlichen Sitzung der Handelskammer nahmen 18 Mitglieder Theil.

1. Aus dem Registrator-Berichte, mit welchem Herr Vorsitzender Becker dieselbe eröffnete, ist folgendes hervorzuheben: a) Von den verschiedenen Bahnverwaltungen, an welche die Kammer sich gemeldet hatte, um einer Beeinträchtigung des Regenerverkehrs durch die Transportkosten vorzubeugen, sind durchgängig Abhilfe verheißende Antworten eingegangen; über den hauptsächlichsten Inhalt sind in der „Leipziger Zeitung“ gegeben worden.

b) Die Handels- und Gewerbetammer zu München spricht den Wunsch aus, daß in der zu Leipzig angehängten Petition an den Reichstag bezüglich der Erleichterung von Einlösungsgeldern für Coupons und Dividendenstellen für eine solche vorgeschlagene Forderung nicht nur die Reichsregierung, sondern auch die Bundesstaaten, welche den bekannten Revers wegen mangelnder oder ungenügender Verpackung aus dem Reichslande verschickten, in einem entsprechenden Beschlusse theilnehmen, Material für die in dieser Richtung des Eisenbahn-Reglements zu ertheilende Revision des Eisenbahn-Reglements zu liefern.

c) Herr H. Kobrah Nachfolger in Reichenfeld bespricht sich über die Thüringische Bahn, welche den bekannten Revers wegen mangelnder oder ungenügender Verpackung aus dem Reichslande verschickten, in einem entsprechenden Beschlusse theilnehmen, Material für die in dieser Richtung des Eisenbahn-Reglements zu ertheilende Revision des Eisenbahn-Reglements zu liefern.

d) Der bleibende Ausschuss des Deutschen Handelstages legt eine Reihe von Thesen über das Bankwesen, welche als Ergebnis einer im vorigen Jahre abgehaltenen Delegirten-Conferenz zusammengestellt sind, zur Erklärung vor; dieselben werden zur Vorbereitung an den früher mit der Bankfrage betrauten Ausschuss (Herrn Becker, Eichorius, Lorenz, Plaut, Schnoor, Schund, Wachsmuth) verwiesen.

e) Eine Einladung zum Abonnement auf den in Frankfurt a. M. erscheinenden „Deutsch-amerikanischen Defensiv- und Offensiv-Vertrag“ wird an die Mitglieder der Kammer als Cassier gezeigt, an 1000 Thlr. an ihn abgeliefert werden und daß der Borencassier laut Rechnung im Vorhinein sei; das Schreiben wird an den Finanz-Ausschuss abgegeben.

f) Ein Bericht des Consulats in Sarajewo liegt zur Kenntnissnahme aus. h) Ueber die Firma „Leipziger Productenhandlung, v. Ebbsinghausen“, mit welcher die Kammer bereits wiederholt Veranlassung gehabt hat sich zu beschäftigen, ist neuerdings eine directe Erkundigung von Seiten der Staatsfabrik-Actiengesellschaft zu Kassa in Ungarn eingegangen und durch Einsetzung eines Abdrucks von dem Protokoll der Sitzung vom 18. Februar d. J. erledigt worden, welches jetzt von hiesigen Firmen häufig zu gleichem Zwecke verlangt wird; mehrere Mitglieder constatiren, daß neuerdings namentlich aus Oesterreich und Ungarn sehr viele Anfragen über die genannte Firma einlaufen, und es wird deshalb das Bureau ermächtigt, von dem fraglichen Protokolle noch eine zweite Auflage drucken zu lassen.

i) Eine von dem Verein zur Hebung der Fluß- und Canal-Schifffahrt des Bundeskanzleramt überreichte Denkschrift über die Verbesserung Deutschlands mit einem System von Wasserstraßen liegt zur Kenntnissnahme aus. Herr Schars erkundigt sich bei dieser Gelegenheit, wie es mit dem Gutachten über eine Verbindung Leipzigs mit der Elbe stehe; Herr Lorenz, welcher zu einer Vereinerung des bezüglichen Tractats in Gemeinschaft mit Herrn Wasserbauinspector Georgi ermächtigt worden war, erklärt, daß die Verzögerung zunächst durch den Ausbruch des Krieges verursacht sei, daß aber jetzt, nach Beendigung des Winters, die Arbeit in Angriff genommen werden solle.

k) Eine Denkschrift des Herrn Bankdirector Bennndorf in Braunschweig über „Bankfreiheit“ gelangte an den mit der Bankfrage betrauten Ausschuss. l) Herr Vincenz Krudi in Odesa bittet um Einsetzung von Preislisten hiesiger Drogenhandlungen; dieselbe wird den Betheiligten selbst überlassen.

m) Das k. k. Ministerium des Innern macht Mitteilung von der Verordnung, mittelst deren die Bestellung der Leipziger-Dresdener Bahn gegen den Modus ihrer Besteuerung für die Zwecke der Handelskammer abgewiesen worden ist, mit dem Bemerkten übrigen, daß die Auswertung eines, den Verhältnissen angepaßten, von dem allgemeinen Zuschlagssatze abweichenden Promittals für den von der Leipziger-Dresdener Eisenbahn-Compagnie zu erhebenden Gewerbesteuer-Zuschlag als principell unzulässig nicht ohne Weiteres möchte angesehen werden können.

n) Die Angelegenheit hat hermit vorläufig ihren Abschluß gefunden. o) Das hiesige k. k. österreichische Generalconsulat macht aufmerksam auf die im Laufe des Sommers bevorstehenden Ausstel-

lungen landwirtschaftlicher Maschinen in Ungarn (vergl. Nr. 96, S. 2361 der Leipziger Zeitung). — o) Von Herrn Schnoor ist der Antrag gestellt, die im Jahre 1869 an den Reichstag gerichtete Petition gegen die sogenannte Börsensteuer im Hinblick auf den von 33 conferirten Abgeordneten eingebrachten Antrag auf deren Einführung zu wiederholen. Der Antragsteller unterzieht die Finanzpolitik des Herrn von der Feudt, von welchem dieses corrupte Project seiner Zeit ausgegangen, einer scharfen Kritik. Herr Director Wachsmuth erachtet eine Petition für verfrüht, da der Antrag der 33, welcher überhaupt aussichtslos sein dürfte, in der gegenwärtigen Session schwerlich zur Verhandlung kommen werde.

p) Der Vorschlag des Vorsitzenden, die frühere Petition dem Abgeordneten für Leipzig schriftlich mitzutheilen, damit dieser von derselben zu geeigneter Zeit Gebrauch mache, erklärt Herr Schnoor sich einverstanden, und es findet derselbe einstimmig Genehmigung. — p) Das General-Postamt theilt mit, daß es die zum Belohnung vom 21. Februar d. J. ertheilte Signatur der Pakete per Adresse obligatorisch zu machen beabsichtigt, und fordert zur Geltendmachung etwaiger Wünsche beziehentlich Bemerkungen auf. Herr Leppoc glaubt, daß sich ein bestimmtes Urtheil erst durch die Erfahrung werde gewinnen lassen, für jetzt wisse er nichts gegen die Einrichtung einzumenden. Herr Stechner empfiehlt Weglassung des Prädikats „Herr“ zur Nummer-Spannigkeit. Die Herren Staatsrath Härtel und Kraft halten die Einrichtung unter der Voraussetzung, daß der Gebrauch sogenannter Bahnen (Streifen von Pergamentpapier, Leder oder dergl., welche angebunden werden) gestattet sei, für unbedenklich und zweckmäßig. Der Vorsitzende constatirt, daß dieselben zulässig sind. Herr Lorenz beantragt, da doch immerhin eine Erleichterung für die Beförderer vorliege, Verweisung an einen Ausschuss, läßt jedoch diesen Antrag wieder fallen, nachdem der Secretair auf Grund eingegangener Erkundigung mitgetheilt, daß die gleiche Einrichtung in Süddeutschland und in England seit längerer Zeit bestehe, und daß eine Statistik über herrenlos wandernde Fahrpostgegenstände deren Nützlichkeit erweisen würde.

Es wird darauf einstimmig beschlossen, von der Geltendmachung besonderer Wünsche abzusehen. — q) Ein Circular des Vereins deutscher Spiritusfabrikanten, die Ermittlung des Spiritusgehaltes beim Handel betrefend, wird zur Begutachtung an die II. Section des Vereinsvorstandes abgegeben. — r) Eine Aufforderung des gemeinsamen Bürgervereins zu Redargemünd zur Benutzung der Vortheile für industrielle Anlagen, welche dieser Ort bietet, wird durch Vorlesen zur Kenntniss gebracht. — s) Ein Antrag der Herren Schnoor und Kraft bezweckt die Herstellung eines geeigneten Lagerraumes für ankommende zollpflichtige Güter auf dem hiesigen Bahnhofe der Magdeburger Bahn. Herr Schnoor nimmt zur Begründung davon Bezug, daß die beladenen Güterwagen oft 6 bis 8, ja sogar 10 bis 12 Tage warten müssen, ehe sie zur Ausladung gelangen können; Herr Kraft rügt ebenfalls die Rücksichtslosigkeit der genannten Bahnverwaltung, welche namentlich während der Messe höchst empfindlich wirkt. Auch Herr Stell. Vors. Seyffert bezeichnet den Raummangel als nothwendig; wäre das Directorium hier am Platze, so hätte der Uebelstand gewiss längst Abhilfe gefunden. Weder beantragt, das Directorium ohne Weiteres um Abhilfe zu ersuchen. Herr Schnoor zieht dagegen die Verweisung an den Eisenbahnausschuss vor, und es wird dieselbe einstimmig beschlossen, nachdem noch die Herren Sonnenfalk und Leppoc darauf hingewiesen haben, daß der fragliche Uebelstand keineswegs bloß außerhalb der Messen sich bemerkbar mache. — t) Gegen einen unmittelbar vor der Sitzung eingegangenen Antrag des Herrn Stechner, Errichtung einer Post-Ausgabestelle in der inneren Stadt betreffend, der Kostenpunkt entgegenstehe. Herr Stechner glaubt dagegen, daß eine Anregung von Seiten der Handelskammer wohl Berücksichtigung finden dürfte; man könne dazu einen Hofraum wählen. Ebenso erachtet Herr Leppoc die Schwierigkeiten für nicht allzu groß. Hr. Sonnenfalk hebt hervor, daß es sich nicht sowohl um die Entfernung, als darum handle, daß die Markthelfer auf der Post gegen den Schluß bis 1 bis 1 1/2 Stunden warten müssen, weshalb sich Errichtung nach einer Annahmestelle empfehle. Herr Stell. Vors. Seyffert macht darauf aufmerksam, daß man correcter Weise die Alternative offen lassen müsse: entweder Errichtung einer neuen Ausgabestelle oder Erweiterung der Räume im jetzigen Postgebäude. Herr Schnoor beantragt Verweisung an einen Ausschuss, welcher zugleich bezüglich der zu wählenden Localitäten Vorschläge machen könne. Herr Schars wünscht, daß dieser Ausschuss sich auch mit der Frage beschäftigen, ob nicht das Ausfahren der angekommenen Fahrpostsendungen zu ermöglichen sei. Es wird darauf Niederlegung eines Ausschusses beschlossen und dessen Ernennung dem Vorsitzenden überlassen. — u) Ebenso wird die La baskano-pol-Strage (in Nr. 17 des D. Handelsblattes) an einen vom Vorsitzenden zu ernennenden Aus-

schuss verwiesen. — v) Ferner sind eingegangen: Bericht des Herrn K. Paill in Hongkong über Handelsverhältnisse in China und Japan. Weibzahl, Deutschlands Münzeinheit, Leipzig 1871, überreicht vom Leipziger Herrn J. J. Weber; 3 Aufsätze „zur Münzfrage“ von Aug. Eggers in Bremen; „drei Gutachten über das schweizerische Banknotensystem“, veröffentlicht von dem schweizerischen Handels- und Industrieverein, Bern 1871; (anonym) „Unsere deutschen Eisenbahnen und die gegenwärtige Calamität in der Güterbeförderung“, Leipzig 1871; verschiedene Jahresberichte auswärtiger Handelskammern, Jahresbericht der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger &c.

2. Ueber eine Verordnung des k. k. Ministeriums des Innern, welches über die beschriebene Einrichtung der „Postordres“ das Gutachten der Handelskammer erforderte, referirt Namens des damit betrauten Ausschusses Herr Becker, Dr. Gerike, Kraft, Stechner und Stadtr. Wagner — wegen Verhinderung des k. k. Ministeriums Herr Stechner. Der besonders vereinfachte Bericht billigt die vorgeschlagene Einrichtung unter der Voraussetzung, daß die Gebühren ermäßigt werden, und nicht anheim, ob es sich nicht empfehlen würde, daneben auch offene Postnachnahmefarben nach Art der Postanweisungen, jedoch mit etwas höherem Coupon, zu schaffen. Herr Schars fürchtet, wenn die Post sich der Einziehung kleiner Wechsel auf Nebenplätze unterzieht, eine Vermehrung dieser Wechsel, welche eine Landplage für den Waarenhandel seien. Herr Leppoc kann sich dieser Auffassung nicht anschließen, im Gegentheil sei es nur dankbar zu acceptiren, wenn die Post die Sorge um das Incasso solcher Wechsel, welche man mit der Clausel „ohne Kosten“ versehen könne, übernehme. Herr Vors. Becker erläutert näher die Bestimmungen des Regulativ-Entwurfs über die Einziehung von Wechseln; für den Waarenhändler sei es jedenfalls vortheilhaft, wenn er den Banquier nicht mehr in die Hände zu fallen brauche, welcher das Incasso so wohlfeil nicht besorgen könne. Der vom Ausschuss im Entwurfe vorgelegte Bericht findet hierauf einstimmige Genehmigung.

3. Das Erkenntnis des Bundesoberhandelsgerichts vom 21. Febr. d. J. über den Einfluß des französischen Wechselmatoriums auf den Wechselverkehr hat bekanntlich das Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft und die Handelskammer zu Frankfurt a. M. veranlaßt, beim Bundeskanzleramt auf Abhilfe der nach ihrer Ansicht dadurch hervorgerufenen Uebelstände im Wege der Gesetzgebung zu petitioniren; neuerdings hat auch die Handelskammer zu Worms den bleibenden Ausschuss des Deutschen Handelstages veranlaßt, eine gutachtliche Äußerung sämtlicher Handelskammern über diese Angelegenheit hervorzuheben. Schon vor der Messe hatte sich auf Antrag des Herrn Schnoor ein Ausschuss der hiesigen Handelskammer die Herren Becker, Lorenz, Plaut, Schars, Schnoor und Director Wachsmuth unter Zugiehung des Herrn Adv. E. Richter mit dieser Frage beschäftigt, ohne jedoch zu einem dem Plenum vorzuliegenden Antrage zu gelangen. Neuerdings hat jedoch, um mehrfachen Wünschen zu begegnen, Herr Leppoc den Vorsitzenden ersucht, den Ausschuss zur Formulirung seiner Ansichten in einer dem Plenum vorzuliegenden Resolution zu veranlassen. Ueber diese Angelegenheit berichtet Herr Lorenz und empfiehlt folgende Resolution, deren letzter Theil erst durch die Aufforderung des Handelstages-Ausschusses veranlaßt ist und dem diesseitigen Ausschusse noch nicht vorgelegen hat, zur Annahme:

Die Handelskammer zu Leipzig vermag sich dem durch das bekannte Erkenntnis des Bundesoberhandelsgerichts vom 21. Februar d. J. veranlaßten Antrage des Aeltesten-Collegiums der Berliner Kaufmannschaft und der Handelskammer zu Frankfurt a. M. — daß vermöge einer Declaration zu Art. 86 der deutschen Wechselordnung die in Frankreich zahlbaren, nach dem 13. August 1870 fälligen Wechsel als rechtzeitig protestirt angenommen werden, sobald solche bei Ablauf der durch das französische Gesetz vom 13. August bewilligten und durch die späteren Ergänzungsgesetze verlängerten Frist nach französischem Rechte rechtzeitig protestirt worden sind, nicht nur nicht anzuschließen, sondern sie würde die Erlassung einer solchen Declaration für einen verhängnisvollen Fehler erachten.

Zunächst kann es keinem Zweifel unterliegen, daß das französische Gesetz nicht bloß, wie allerdings die gewählten Ausdrücke simuliren, die Form einer zur Erhaltung des Wechselrechts erforderlichen Handlung betrifft, sondern einen Aufschub der Zahlungspflicht des Schuldners bewirkt. Andernfalls würde, da die Protestfrist nur zu Gunsten des Wechselinhabers eingeführt ist, dieser vor Ablauf der Frist Protest haben können; notorisch wird dies aber in Frankreich allgemein für unzulässig erachtet. Die gewählte Declaration würde also dem französischen Gesetze einen Sinn unterstellen, den dieses in Wahrheit niemals gehabt hat. Sie würde zugleich das Ansehen des obersten deutschen Gerichtshofes, dessen Rechtsanschauung es unermesslich als eine unrichtige erscheinen ließe, in nicht zu verachtender Weise beschädeln.

Es läßt sich nicht leugnen, daß durch die Verlegung des Regreßes, welchen die Verjährungsfrist nicht überall erheben kann, viele Betheiligte hart getroffen werden. Allein dies ist eben eine unabwehrbare Folge des französischen Gesetzes, dessen vollkommene Berechtigung mindestens höchst zweifelhaft bleibt. Die rückwirkende Sanktionirung dieses Gesetzes und seiner Nachträge durch ein deutsches Gesetz würde aber, zumal nachdem die vom Bundesoberhandelsgerichte vertretene Rechtsanschauung

den neueren Wechseltransaktionen wohl meistensfalls, und zwar demüthet Weise, zum Greifbar gemacht worden ist, geradezu klare Rechte verletzen und bei dem thatsächlich bestehenden Widerspruch der Notariatsgesetze in Frankreich zu unheilbarer Verwirrung führen. Wenn, wie die Handelskammer zu Frankfurt a. M. anfängt, französische Handlungsbücher sich in Vorwürfen wegen angeblicher Verletzung des guten Glaubens durch Verlegung des Wechselgesetzes ergehen, so ist nur zu wünschen, daß ihnen dies von deutscher Seite mit der nötigen Entschiedenheit beimgegeben und sie mit ihren Klagen dahin verwiesen werden, wohin diese allein gehören: an ihre eigenen Gewalthaber und Gesetzgeber.

Der Antrag auf Erlassung einer gesetzlichen Vorschrift dahin, daß der Beweis über die Notorität der vis major den mangelnden Protest erzeuge, würde voraussichtlich — abgesehen davon, daß die Erweiterung der Regreßfrist über die in der formalen Natur des Wechselgesetzes begründete Schranke hinaus die Sicherheit des Wechselverkehrs bedroht — an den namentlichen Schwierigkeiten scheitern wie bei der Leipziger Wechselconferenz und den Nürnberg-Conférenzen: an der Unmöglichkeit einer zuverlässigen Grenzbestimmung zwischen solchen Ereignissen von allgemeiner Bedeutung, wie man sie dabei vorzugsweise im Auge hat, und dem gewöhnlichen Zufall.

Bei Begründung dieser Resolution hebt der Referent hervor, welchen unangenehmen Eindruck es auf den patriotischen Sinn mache, wenn die Handelskammer zu Frankfurt a. M. sich zur Begründung ihres Antrags auf Briefe französischer Firmen deuse, deren insolenter Ton zwar Niemanden in Estimmen setzen werde, die aber die Dinge geradezu auf den Kopf stellen. Wenn die Verlegung des Regreßes manden Betheiligten Schaden bringe, so bewahre sie dafür ebenso viele andere vor Schaden; das sei aber gar nicht maßgebend, die Frage sei einzig, ob sie gerecht, ob sie im Weite des Wechselgesetzes begründet sei, und diese Frage habe der Ausschuss nach eingehender Erwägung einseitig bejaht. Bisher habe man einseitig immer nur das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich in's Auge gefaßt, die übrigen Handelsstaaten seien aber diesem gegenüber genau in der gleichen Lage. In England räume nun zwar der Gerichtsbrauch der force majeure einen entschuldigenden Einfluß ein, ebenso sei dieser in einigen Schweizer Cantonen anerkannt, von den Gerichten der übrigen Länder lasse sich dagegen noch nicht übersehen, wie sie sich zu der Frage stellen würden.

Herr Leppoc bezeichnet den Zweck seines Antrags dahin, Klarheit in der Sache zu schaffen. Bei der Leipziger Wechselconferenz habe man verstanden, über den Einfluß der force majeure Entscheidung zu treffen, das müsse jetzt nachgeholt werden. Durch Annahme des letzten Satzes der Resolution werde die Erreichung dieses Zweckes gefördert, möchten nunmehr andere Handelskammern ebenfalls ihre Ansicht äußern. Herr Vors. Becker hält es in Bezug des Verlangens des bleibenden Ausschusses für misslich, wenn die Handelskammer sich über eine Frage äußern solle, die vorwiegend juristischer Natur sei; dies gelte namentlich von der Frage des Einflusses der force majeure. Herr Dir. Wachsmuth ist im Gegentheil der Ansicht, daß die Kaufleute alle Ursache haben, sich in der Sache zu äußern; den juristischen Standpunkt wolle auch er bei Seite lassen. Darüber sei jetzt wohl nur eine Meinung, daß der Schritt des Berliner Aeltesten-Collegiums mindestens übereilt gewesen sei; er hoffe auch, unbeschadet der Hochachtung vor dieser Corporation, daß derselbe im Reichstage gebührend werde zurückgewiesen werden. Daß das französische Gesetz vom Auslande nicht respectirt zu werden brauche, sei im Schoße des Gesetzgebenden Körpers selbst anerkannt worden; man habe dann freilich das Matorium in das Gewand einer Prorogation des Protestes einzuflechten gesucht, allein der wahre Charakter lasse sich nicht verlernen. Die Unzulässigkeit einer Berücksichtigung der force majeure, welche vom Zufall dem Wesen nach gar nicht verschieden sei, liege gerade in der kaufmännischen Natur des Wechsels; der Indossant dürfe nicht monatelang in Ungewißheit bleiben, ob der Regreß, zu dem er sich nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen verpflichtet, ihn nicht noch treffen könne; solche Ungewißheit müsse unermesslich den Gebrauch des Wechsels beeinträchtigen. Die Wechselordnung bestehe seit 22 Jahren, ohne doch man jemals ein Bedürfnis empfunden habe, der force majeure einen Einfluß einzuräumen. Wenn ein Krieg mit Frankreich und ein Ausnahmegesetz in diesem Lande habe dazwischen kommen müssen, um die Empfindung einer vermeintlichen Noth in der Wechselordnung zu erregen, so könne man sich wohl beruhigen. Dr. Stell. Vors. Seyffert erachtet ebenfalls die Lage des Wechselinhabers, welcher in Folge eines Eisenbahnunglücks, eines Verlebens der Post u. dgl. die Protestfrist verläuft, für völlig gleich mit demjenigen, in welche der Krieg und das französische Matorium viele verlegt haben. So wenig dort der Inhaber sich beschwerten könne, wenn ihm der Regreß verweigert werde — und kein Geschäftsmann trage Bedenken, ihn zu verweigern —, so wenig sei hier Anlaß zu besonderen gesetzlichen Maßnahmen. Der Referent stimmt diesen Bemerkungen bei und erinnert weiter daran, daß man mit dem Ausdruck „Schädigung“ nicht zu freigebig sein dürfe; in vielen Fällen werde doch von den französischen Wechselverpflichteten nach Ablauf des Matoriums noch Zahlung zu erlangen sein. Dr. Vors. Becker schließt sich den Bemerkungen des Hr. Dir. Wachsmuth über die Gefährdung des Wechselverkehrs durch Anerkennung der force majeure an.

Eine weitere Debatte über die von Herrn Stell.

*) Zwischen ist der Antrag unterhohft reich durch einfachen Uebergang zur Tagesordnung abgethan worden.

Wäsche, Art, rg, Wein, Bier, 32, 57, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Herr Seyffertz angeregte Frage, ob die Kammer sich nicht auf eine einfache Billigung der Entscheidung der Bundesoberhandelsgerichte oder auf die Erklärung beschränken sollte...

die vorgeschlagene Resolution nochmals vorgetragen und von Herrn Director Bachsmuth in einigen Punkten näher erläutert wird.

durch vertragswidrige Maßnahmen der vorzigen Regierung besichert. Der Referent hat nach genauer Prüfung und Erkundigung die Beschlüsse sichtlich vollkommen begründet gefunden...

sehen und Herr Stengel unter Dank für die gegebene Anregung davon Mitteilung zu machen.

Verkäufe.

Haus-Verkauf.

In einer aufblühenden Stadt Sachsens mit starker Garnison (Cavallerie) ist ein an frequenter Straße gelegenes Haus (mit eingerichteten Verkaufsläden) preisweith sofort zu verkaufen.

Zu verkaufen ist: 1) das herrschaftliche Landgrundstück zu Altshörsfeld II, bei Leipzig, bestehend aus einem geräumigen Wohnhaus mit Veranda...

Ich beabsichtige mein in Neudnitz neben meiner Fabrik gelegenes Hausgrundstück, auf Wunsch mit dem circa 1000 □ Ellen großen Garten, welcher f. 3. noch werthvolle Baupläge liefert...

Ein Wohnhaus an der Promenade, nach Süden und Osten gelegen, drei Stock hoch, Parterre und erste Etage sofort beziehbar, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Adv. Oehme, Ritterstr. 7.

Zu verkaufen ist ein Haus in Neuschönefeld, Preis 2100 ₰, Anzahlung 500 ₰. Das Nähere in Neuschönefeld, Friedrichstraße 99b parterre.

Baumschulerverkauf.

Ich beabsichtige meine hier unmittelbar vor der Stadt belegene, mit circa 30,000 Obstbäumen besetzte Baumschule zu verkaufen. Bestand gut, sowie Sortimente echt und rein.

Zu verkaufen ist ein Geschäft für Auswärts- und Pferdeliebhaber mit künftlicher Stalleinrichtung.

Zu verkaufen 4 Jahrgänge Gartenlaube 1867, 68, 69, u. 70, fein gebunden, sowie ein fast noch neuer Stoff-Damenmantel Friedrichstraße 8, 3 Tr.

Zu verkaufen die Jahrgänge der Gartenlaube 1861-1868 in Dalitz, gut gehalten. Offerten mit Preis in der Exped. d. Bl. unter S. S. niederzulegen.

Louffaint-Kangenscheidt's franz. Briefe, complet, ganz neue Auflage, 1870, pro 7 ₰, sind zu verkaufen Lützenwega 6, parterre.

Eine goldene Damenuhr für 9 ₰ und ein Regulateur für 9 ₰, richtig gehend, sind zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Zu verkaufen sind Betten, Bettstellen, 1 Schreibpult, 1 Sopha, einige Tische Petersstr. 42, IV. u. v.

Federbetten in 8 Qual. dgl. neue Bettfedern, sowie Bettstellen u. Federmatrassen billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quer 2 Tr.

Ein Bett mit Stahlfedermatratze und Korbkissen, sehr gut gehalten, 1 Waschtisch, mah.-lackirt, und verschiedene andere Meubles sind billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 23, 2. Etage.

Sehr schöne schlesische Leinwand ist im Stück und nach der Elle billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Flügel.

Pianos und Tafelform

aus den Fabriken von Bechstein in Berlin, Erard in Paris, Hüni & Hübert in Altrich, Kaye in Dresden, Lipp in Stuttgart, Koenig in Dresden, Schmidt & Zuppe in Leipzig, Schwabert in Berlin etc.

Alte Pianos werden beim Ankauf eines neuen mit angenommen. Robert Seitz in Leipzig, Peterstraße 14, 2 Tr.

Flügel, Pianinos, Piano forte von 115 ₰ an bis zu 500 ₰ aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Leipzig werden zu Fabrikpreisen verkauft.

Flügel, Pianinos, Piano forte sind zu verkaufen u. zu vermieten bei A. Seidler, vorm. F. F. Hayne, Dall. Str. 11, im Hofe 2. Et.

Pianinos, Flügel, Harmonium u. Tafel-Piano forte verkauft unter Garantie billig W. Sprössel, Johannisgasse 6-8, 1 Tr.

Zu verkaufen oder vermieten sind billig gute Flügel u. Pianos, dergl. eine gute Clavinette (B) Große Fleischergasse Nr. 17, 2 Tr.

Ein Piano forte, Tafel, Mah., mit Spritze u. Platte, billig zu verk. Köppl., Dess. Hof, Tr. E. I.

Zu verkaufen ist ein Piano forte (Tafel) für 66 ₰ Brühl Nr. 82, 2. Etage.

Ein schönes Piano u. dgl. gebrauchte Pianos forte sind billig zu verk. Alexanderstr. 1, part. r.

Ein Flügel (Blüthner) ist zu verkaufen oder zu vermieten Sternwartenstraße 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen und vermieten billigste neue und gebrauchte Pianinos, 95 ₰, Tafelform 60, 85 ₰, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 14.

Ein Piano ist billig zu verkaufen Vor dem Döbner Thor, Leipz. Str. 18, 1. L.

Ein prachtvolles Piano ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Reichstraße 50, 2. Etage.

Ein Piano, elegant u. schön im Ton, steht billig zum Verkauf Str. Windmühlensstr. 48, II. r.

Eine Violine ist zu verkaufen Petersstr. 4, II. 11-1 Uhr.

Billige Meubles!

von Kuchbaum, Mahagoni, Birken- u. Kirschbaumholz empfehle ganze Ausstattungen und einzelne Stücke F. Dennike, 38, Reichestraße 38, im Hofe part.

Neue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.

Spiegel, Commode, Kleiderständer, 2 thürige Kleiderkränze, 2 Auszieh-, ovale, Tisch- und 4 Tische, Bettstellen mit und ohne Matrassen, Sophas, Wanduhren, Federbetten Kl. Secretaire verkauft billig Windmühlensstraße 49, Wille.

Billig zu verkaufen neue und geb. Sophas, Schreib- und Kleidersecretaire, 2 thür. Kleiderchr., Tische, Bettst., 1 Valentinsel etc. Sternw. 12c. D. v.

Zu verkaufen sind noch Tische, Stühle, Spiegel etc. Reuterhof Nr. 17, Belvedere.

Billig zu verkaufen ist ein noch im guten Zustande befindl. Mahagoni-Nächtisch. Näheres Reichstraße 18, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Sopha. Preis 9 ₰. Markt Nr. 3, Mittelgeb. 3. Etage.

Dampfmaschinen-Verkauf, eine 10pferdige mit Kessel und allem Zubehör, gebraucht, jedoch im besten Zustande. Näheres Auskunft zu ertheilen sind bereit die Herren Heidenreuter & Teufel in Leipzig.

Velocipede-Verkauf. 1 großes zweirädriges Velocipede, fast neu, ist billig zu verkaufen Kohlenstraße 9b, im Hofe.

Billig zu verkaufen ist eine Spirituswaage Sternwartenstraße 38 1 Tr. r. vornh.

Zu verkaufen sind: 1 Reiskoffer, 1 Haschachtel und 1 Paar Polstisessel, wenig gebraucht, sowie 1 Mahagonischiff und 1 gebrauchter Handwagen.

Ein noch im guten Zustande alter Jagdwagen mit 3 hinter einander hängenden Sigen, ein gebrauchtes Bißth, ein neuer Beack, sowie eine noch ganz neue elegante Halb Chaise verkauft billig C. Krause, Windmühlensgasse 10.

Ein neuer zweirädriger Handwagen, für Buchbinder u. dergl. passen, 1 dergl. größerer stehen zu verkaufen Lange Straße 9, Böttcherwerkst.

Beränderungshalber ein fehlerfreies Pferd, geritten und einpännig gefahren, zu verkaufen Kronprinzstr. 6 part., Neudnitz.

Pferde-Verkauf. Ein Paar 5jährige schwarze Kappen ohne Abzeichnung zu verkaufen. Zu erfragen Neudnitzer Straße Nr. 7 parterre.

Wagen-Pferde-Verkauf. Ein Paar 4 hohe gesunde schwarz-braune Wallachen, fromm u. sicher, 1 u. 2pänn. gefahren, sowie auch im schweren Zug verwendbar, sind als überzählig billig zu verkaufen durch den Hausmann in Lehmanns Garten.

Mastvieh-Verkauf. 4 fette Ochsen und 2 Kalben stehen auf dem Rittergute zu Schneckenrün bei Plauen i. V. zum Verkaufe.

Ein Transport Dessauer Milchkühe sind angekommen und stehen zum Verkauf bei Franck, Commissionair, Waldstraße 42.

Gestern Abend 5 Uhr traf ich wieder mit einem Transport neumilchender Dessauer Kühe mit Kalben 4. Verk. hier ein Gerberstr. 50, Schw. Köp. A. Gärtling a. Schölk. b. Dessau.

Ein Ziegenböckchen, 1 Jahr alt, munteres Thier, steht zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Oettr. Peters, Grimm. Steinn. 3.

Sundeliebhaber können einen sehr interessanten zuverlässigen Hund (Sausänger) von mächtigem Körperbau zu billigem Preis erhalten Bayerische Straße Nr. 7.

Dressirte Hunde sind zu verkaufen in verschiedenen Racen Kuponstraße 2b. Bachmann.

Ein junger Neufundländer größter Abstammung billig zu verkaufen Mittelstraße 25, II.

Habt Acht! Angekommen sind die beliebtesten ungarischen David-Sprosser, Tag- und Nacht-Schlager; nur allein zu haben Gerberstraße, Gasthaus zur Stadt Halle, Nr. 63.

Etliche gutschlagende Canarienhähne, um zu räumen, billig zu verkaufen Fleißengasse 18, 3 Tr. r.

Kaufgesuche. Häuser und Geschäfte aller Art werden zu kaufen gesucht. Aufnahme unentgeltlich durch die General-Agentur Burgstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Ein Wirth, tüchtig in seinem Fach, tüchtige Frau, kann 500 ₰ Caution baar stellen, sucht direct mit einer leistungsfähigen Brauerei zu verhandeln. Adr. unter A. Petersteinweg Nr. 6, parterre.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft Neudnitz-Leipzig, Auhengartenstr. 18, Ecke der Leipziger Straße, gew. Geldvorschüsse unter soliden Bedingungen.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft Burgstraße 26, II. Rückkauf. Geld! Zinsen billig.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft Ulrichsgasse Nr. 26 kauft alle couranten Waaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber etc. Rückkauf 1 ₰ per ₰ Kauf- und Vorschuss-Geschäft Ulrichsgasse Nr. 26.

Pr. Cassa werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Pagen- u. Leibhanscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückk. gestattet, Reichstr. 38. I.

Geld. Gestauft werden alle couranten Waa- ren und Werthgegenstände, Rückkauf billigt gestattet Kr. Markt 18, 1. Etage.

Einkauf von Gold, Silber, Uhren, Münzen, Treffen etc. zu höchsten Preisen bei E. Schultze.

Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße. Tafelset werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 ₰ aufgelegt.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettläuf etc. u. ed. Adr. Brühl 83, 2 Tr. Köhner.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettläuf etc. u. s. w. kauft zu höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße Nr. 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Betragene Herren- und Damen Kleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk werden zu höchsten Preisen gekauft Gerberstraße Nr. 22, 1 Tr. Hoffmann.

Einige Geb-Veige, gut gehalten, werden gekauft. Adr. Neumarkt 5, im Buchhandel abzugeben.

Eine schon gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Steindruck-Pressen wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten erbitte unter K. S. poste restante Halle a. S.

Zu kaufen gesucht werden ein gebrauchtes Bißsecretair und ein dergl. Kleiderhalter. Zu niederzulegen Promenadenstraße 11 im Geschäft.

Sophas, E. Zimmermann, Salzstraße 1. Eine gebrauchte aber noch ziemlich gute Goldbank wird zu kaufen gesucht. Näheres bei P. Schilling, Köppl.straße 6, im Hofe.

Ein gebrauchtes eisernes Bassin, zum Abwaschen von Kauge passend, nicht unter 2 Gulden hoch und 1 1/2 Elle tief, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter C. H. ff. 20 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden einige 20 Ellen gebrauchte Gartenstühle. Adr. niederzulegen mit Preisangabe Preisberggäßchen Nr. 14, 3 Tr.

Zu kaufen gesucht werden zwei gute gangbare Drehtrollen, verschiedene Tafeln, Tische, Besteck und Waschkücheln auf dem Trockenplatze Wasserkloster Weg oder Burgstraße 4 bei J. C. Reichsmar.

Gesucht wird ein kräftiger Handwagen. Adressen bittet man Wagazingasse Nr. 12 bei Herrn Wittner abzugeben.

Eine alte, noch brauchb. Kistenkare wird billig zu kaufen ges. Theaterg. 5 im Hofe zu erfragen.

Guter Lehm wird immer gekauft und die volle Fuhr mit 7 1/2 ₰ bezahlt Schillerstraße 5, Ofenhandlung, Fortbr. d. Haus.

Alte Dachsteine werden in allen Quantitäten gekauft Schillerstraße 5, Ofenhandlung, Fortbr. d. Haus.

Hypothek. Gesucht wird eine zweite sicherstehende Hypothek von 10,000 ₰ zu 5 1/2 auf ein bisiges Hausgrundstück. 3, 3 1/2 u. 4 1/2 Staatspapiere oder Prioritäten werden mit 10 1/2 über Tages-Cours angenommen.

Adressen unter V. ff. 1000, in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden gegen Jura cassa als rith Hypothek auf einem bisigen mit 1200,00 Seelen-einheiten belegten und in der Landesimmobiliar-Brandkasse zu 9370 ₰ verlich. Haus-Grundstück gegen 5 1/2 1/2 jährl. Verzinsung sofort oder zu Johannis d. J. Sieben Tausend Thaler.

Gef. Adr. unter der Chiffre A. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1000-1500 Thlr. werden von einem soliden Kaufmanne gegen gute Zinsen und dreifache Sicherheit auf 6 Monate zu leihen gesucht. Adressen sind unter K. S. ff. 43 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

500 ₰ werden sofort gegen Deposition eines königl. löchl. Staatspapiers von gleichem Werthe zu leihen gesucht. Adressen unter E. K. 500 in der Expedition dieses Blattes.

500 ₰ werden auf ein Landgrundstück bei Leipzig zu leihen gesucht. Off. unter G. G. ff. 100 werden in die Expedition d. Bl. erdeten.

Zu borgen gesucht bis 3. Juli d. J. 150 ₰ zu 6 1/2. Genügende Sicherh. Adr. K. poste rest.

Gold nur am billigsten auf Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, alle Meubles, Peltsachen, Pagen- u. Leibhanscheine, auch Cantionen und Senkionen bei Vorckel, Brühl 82, zur Wesse Hof rechts I.

Geld auf Pfänder u. Leibhanssch. R. Fleischergasse 27, 3 Tr., vis à vis v. Kaffebaum. Zini. Nr. 17.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Peltsachen u. s. w. Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Fleißengasse.

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a continuation of an advertisement.

Gesucht zum sof. Antritt ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Nürnberger Straße 56 p.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Münch, Topfgeschäft, Nicolaistraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ehrliches und fleißiges Mädchen im Alter von 18—20 Jahren Thonberg, Hauptstraße Nr. 22 parterre.

Ein Dienstmädchen

In gesehten Jahren und in Besitz guter Zeugnisse, welches mit Kindern gut umzugehen versteht, wird per 15. Mai zu mieten gesucht

Gesucht wird zum 15. Mai oder 1. Juni ein Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren für häusliche Arbeiten. Mit Buch zu melden Grimmascher Steinweg Nr. 49 vornberaus 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Kohlenstr. 6 par.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anständiges, streng solides Mädchen für ein Kind und leichte häusliche Arbeit. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich mit Buch melden von 9—12 Uhr

Gesucht wird zum 15. d. M. gegen guten Lohn ein nicht mehr zu junges Mädchen zu zwei kleinen Kindern und häuslicher Arbeit.

Gesucht und sofort anzutreten 1 Mädchen für Kinder, Lohn 20 Pf. Mit Buch meld. Hospitalstraße Nr. 3b, Vormittags 10—12 Uhr.

Ein anständiges Mädchen in gesehten Jahren wird zur Aufsicht der Kinder gesucht Neumarkt 40.

Ein junges Mädchen (confirm.) wird z. sofort. Antritt zur Aufwartung gesucht Schützenstr. 8, II.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwartung Alexanderstraße Nr. 27, 3 Tr. links.

Eine Aufwartung, pünctlich und ordentlich, wird gesucht Infelstr. 20, III.

Stellenangebote

Ein junger Kaufmann

wünscht in ein bestehendes gut rentirendes Manufaktur- oder Fabrikgeschäft mit einem Capital von 10—15 Tausend Thaler activ einzutreten. Adressen sub I. Z. 504. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein sich guter Handelskraft erfreuendes und in besserer Gegend der Stadt Kostock (in Mecklenburg) belagertes Detail-Geschäft wünscht den Verkauf couranter Artikel in Commission zu übernehmen. — Leistungsfähige Häuser, welche hierauf reflectiren, erfahren das Nähere, sowie genügende Referenzen, wenn sie unter näherer Angabe ihrer Artikel, sowie möglichst pünctig zu stellender Bedingungen, ihre Adressen sub No. 2324. richten an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von L. D. Behrens, Kostock in Mecklenburg.

Süddeutschland.

Ein gewandter Kaufmann sucht für Frankfurt a. M. und Süddeutschland Vertretung leistungsfähiger Häuser in der Manufakturwaaren-Branchen. Beste Referenzen. — Franco-Offerten unter M. P. 188. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Principale

werden jederzeit Associe's, Buchhalter, Commis, Reisende etc. unentgeltlich nachgewiesen. General-Agentur von Böttlich & Dittner, Burgstraße 7.

Ein hiesiger Kaufmann,

technisch und chemisch gebildet, bisher in einer größeren Fabrik thätig, sucht passende Stellung, am liebsten in einer Fabrik für ätherische Oele oder ähnliche Artikel.

Derselbe, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wäre auch geneigt, nach Wunsch sich mit Capital zu betheiligen. Werthe Adressen beliebe man unter M. V. H. 20. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaarengeschäft en gros & en détail beendet und jetzt in demselben als Comptoirist thätig ist, sucht, um seine Kenntnisse zu erweitern, anderweitig Engagement. Es stehen demselben die besten Zeugnisse zur Hand. Offerten bittet man gef. an Frn. E. Blüth, Leipzig, Brühl 16, zu adressiren.

Ein junger Mann, der schon mehrere Jahre auf dem Comptoir und auf der Reise thätig war, sucht anderweitig Engagement als

Commis oder Reisender

gleichviel welcher Branche. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Bewerber ist z. B. hier und kann sich auf Wunsch persönlich vorstellen. Der Eintritt kann eventuell sofort erfolgen. Gef. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter R. H. 66. abzugeben.

Ein Militair, Kaufmann, in allen Comptoirarbeiten, Buchführung u. neuen Sprachen bewandert, sucht seine freien Stunden geriet auszufüllen. Werthe Adr. erbeten sub A. H. 1. Exp. d. Bl.

Ein junger Commis,

welcher schon auf Lager, im Detail und Comptoir thätig war, sucht unter billigen Bedingungen sofort Engagement, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten unter Chiffre M. N. 517. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Gesuch. Ein im Expeditions- u. Producten-Geschäft als Gehilfeter Kaufmann, sowie praktisch gebildeter Defonom, mit guten Zeugnissen versehen, bittet um möglichst sofortige Anstellung in einem Expeditions- oder Fabrikgeschäft, Bureau, als Expedient, Waagenschr., Ansehler oder dergl. Werthe Adr. unter A. B. im Annonc.-Bl. Hainstr. 21 erb.

Ein Gerber, welcher den Ausschneid u. Verkauf gründlich versteht und schon längere Zeit in einem Ledergeschäft thätig war, auch mit gereist hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung; auch würde selbiger als Werkführer einer Gerberei vorzuziehen sein. Gef. Adressen beliebe man unter F. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Tischler

sucht dauernde und lohnende Beschäftigung, am liebsten in einer Fabrik oder größeren Bauwerkstätte. Vermittlern gute Provision. Gef. Adressen unter Z. H. 400. in der Expedition dieses Blattes.

Ein unverh. Böttchergehülfe, militairfrei, aus Rawig, per 2 Jahre in einem Eßigfabrik-Geschäft war und auch im Stande ist 100 Tlr. Caution zu stellen, sucht eine Stelle als Arbeiter. Adr. erbeten unter

Ein junger Mann, mittlere 30 Jahre, welcher ganz frei vom Willkür ist und durch den letzten Feldzug sein eignes Geschäft aufgegeben hat, sucht eine Stelle als Büffetkellner oder Führung einer Restauration hier oder auch außerhalb sofort oder später anzunehmen, auch ist derselbe bereit eine Stelle in einem Bad anzunehmen, und auch Caution stellen kann.

Schriftliche Offerten wolle man unter A. G. im Hotel zum Norddeutschen Hof bei Herrn Kieße niederlegen.

Ein tüchtiger Büffet-Kellner, cautionsfähig, sucht Stelle. Adressen unter G. F. H. 70. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Kleemann niederzulegen.

3 tücht. empfehlend. Kellner f. sofort Stelle. E. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein anständiger Bursche, welcher Lust hat Kellner zu werden und an Ostern die Schule verlassen hat, sucht sofort Stelle. Zu erfragen Markt 6, in der Restauration.

Ein tüchtiger Markthelfer, seit 3 Jahren in einem hiesigen Geschäft thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sowie Localkenntnisse eine andere Stellung als Markthelfer oder dergl. Beschäftigung. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Richter, Parfußgäßchen Nr. 5.

Stellen-Gesuch.

Ein im Faden der Manufakturwaaren bewandert junger Markthelfer sucht sofort Stellung. Adressen unter R. H. H. 600. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle sucht ein Markthelfer mit g. Zeugnissen, welcher in einem Droguerie war, Magazing. 11 p.

Ein junger Mann, welcher jetzt vom Militair frei gekommen ist, sucht Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen abzugeben bei Herrn Kaufm. Mölen, Ranstädter Steinweg Nr. 14.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, sucht als Markthelfer oder Laufbursche baldige Stelle. Zu erfragen Duerstraße Nr. 5, 4 Tr. links.

Stellen-Gesuch.

Ein verheiratheter Mann in den 30er Jahren, gelernter Tischler, an Arbeit gewöhnt und mit den besten Führungsaufschritten, sucht einen sichern guten Posten in irgend einem Hause. Auch kann Sicherstellung geleistet werden. Gef. Adr. unter E. K. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mann (Sergeant), welcher in Folge des Krieges sein Geschäft hat aufgeben müssen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder dergl. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Alter Amthof 11, 1 Tr. rechts.

Ein tüchtiger Feuertmann mit besten Zeugnissen sucht baldige Stellung. Adr. D. S. H. 100. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für ein junges, gebildetes Mädchen aus sehr anständiger Familie wird möglichst bald eine Stelle als Verkäuferin, Gesellschafterin, Junger oder deutsche Bonne auswärts gesucht. Betreffende ist im Verkauf, Fuß, Schneidern, sowie in allen weiblichen Arbeiten bewandert, und wird mehr auf freundliche Behandlung als hohen Lohn gesehen. Werthe Adressen bittet man unter

E. S. 18 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, von auswärts, sucht Stelle als Verkäuferin oder sonst ähnliche Branche. Werthe Adressen bittet man niederzulegen

Eine erfahrene Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, kann sich bei einer soliden Herrschaft baldigst stellen.

Näheres Eisenstraße 13 bei G. G. Canig.

Eine perfecte Köchin in gesehten Jahren sucht Stellung. Auch würde dieselbe einem Haushalt allein vorstehen. Näheres Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 2. Etage links.

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle auf ein Rittergut durch W. Klingebiel, Königspl. 17.

Eine perfecte Restauration-Köchin mit guten Empfehlungen sucht Dienst. Schützenstr. 7, I. r.

Eine Restauration-Köchin, die die Küche gründlich versteht und nur in Hotels und Restaurants servirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. J. Sager, Markt 6, 1 Tr., Hof.

Stellen suchen 1 Jungemagd u. 2 Mädchen für Küche und Haus m. g. Mitt. Vermittel.-Comptoir Grimm, Str. Nr. 26. Während der Messe Reichstraße 45, Hof r. 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Lehmanns Garten erstes Haus 2. Etage links.

Eine Jungemagd, welche das Plätten, Wähen u. Serviren versteht, sucht Stelle. Magazing. 11 p.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. d. M. eine Stelle als Stubenmädchen in einem Hotel oder großer Restauration. Adr. bittet man niederzulegen Nicolaistraße Nr. 21 im Väterladen.

Ein anständ. Mädchen, welches der Küche allein versehen kann, sucht bis zum 1. Juni Stelle, hier oder am liebsten nach auswärts. Zu erst. Wintergartenstraße 14, 1 Tr., bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, welches der Küche allein versehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis den 1. Juni eine Stelle.

Gefällige Offerten wolle man bei dem Hausmann Bahnhofsstraße Nr. 11 niederlegen.

Ein sel. Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit Gerichtsweg 10, links part.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Zu erst. Theaterplatz Nr. 3, 5 Treppen, bei Frau Volkwig.

Zwei anst. Mädchen von auswärts suchen Stelle. Eine für Küche u. Büffet, die andere für Kinder u. häusl. Arbeit. Schützenstr. 5, Hof, III. l.

Ein junges, anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Aufnahme bei einer anst. Herrschaft oder einzelnen Leuten; dasselbe steht weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung. Adressen bittet man abzug. Frankf. Straße 41 und Kleberg. 12 im Geschäft von Frn. Voigt.

Wegen Abreise der Herrschaft suche ich bis zum 15. Mai oder 1. Juni einen andern Dienst für Küche, Hausarbeit und Näherel, und werde von meiner bisherigen Dienstherrschaft empfohlen. Reudnitz, Grenzstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein ordnungliebendes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße, am Brunnen bei der Grünwaarenhändlerin.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusliche Arbeit und Kinder. Zu erfragen im Schloß beim Bäckermeister Köhler.

Ein 16-jähriges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle bei einz. Leuten oder für größere Kinder Neureudnitz, Dorotheenstraße 35, 1 Treppe.

3 tüchtige, gesunde u. sehr milchreiche Vandammen suchen Dienst u. sind zu treffen Markt 6, D. 2 Tr. r.

Eine gesunde Land-Amme sucht sobald wie möglich Stelle, dgl. 1 gute anst. Schloßg. 4, III.

Miethgesuche.

Gewölbe-Gesuch. Ein freundliches Gewölbe in der Reichstraße wird sofort zu mieten gesucht. Adressen unter der Chiffre H. G. H. 30 bittet man gef. in der Exped. d. Bl. abgeben zu wollen.

In der Nähe der Hofstraße werden sofort oder für später geräumige belle Arbeitslocalitäten zu mieten gesucht. Adressen sind unter V. W. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungen v. 60—600 Pf nur für anst. Leute gesucht Locale. Thomaskirchh. 1, I.

Familien-Logis im Preise bis 400 Pf werden gesucht. Offerten erb. Burgstraße 7, 1 Tr. rechts.

Ein Familienlogis in der innern Stadt, im Preise von 250 bis 300 Pf, wird zum 1. Oct. s. c. zu mieten gesucht. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter C. H. 9. niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis für eine ältere noble Dame eine Wohnung für 200—220 Pf, Nähe der Thal-, Königs-, Dresd. Str. Df. im Locals-Contor Nürnberger Str. 10, 1. Et. niederzulegen.

Wohnungen in allen Größen werden zu mieten gesucht durch das Local-Comptoir, Thomaskirchhof 4, part. links.

Vermiethen kostenfrei. Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis zu Johannis, Preis 100—130 Pf, wenn möglich Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen H. R. Lange Straße 9, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zu Joh. von jungen geb. Leuten ein freundl. Familienlogis in westl. Vorstadt, im Preise bis 130 Pf, nicht über 3 Treppen. Offerten unter E. L. 100 niederzulegen in der Culmbacher Bierstube, Klosterstraße.

Gesucht wird zu Johannis von ruhigen und pünctlichen Leuten ohne Kinder ein Logis, innere Stadt, bis zu 120 Pf. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter F. B. H. 100. niederz.

Ein Familienlogis im Preise von 100—150 Pf wird gesucht. Adressen Kochs Hof bei Frau Bläser.

Ein junges Paar sucht zu Johannis ein Logis, im Preise von 80—100 Pf pro anno. Adressen unter Chiffre R. L. durch die Expedition d. Bl.

Sofort oder später wird ein Logis von 60 bis 100 Pf gef. Adr. H. Werner, Grimm, Str. 22 p.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Familienlogis von 60—80 Pf, in der Nähe der Johannis-, Dresden-, Königs- oder Nürnberger Straße. Adr. unter H. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Nähe des Bachhofplatzes, Gerberstraße oder Brühl im Preise von 50—65 Pf. Adressen sind abzugeben Gerberstraße Nr. 48 parterre.

Gesucht wird ein Logis in

Gohlis

im Preise von 40—50 Pf. Näheres beim Ober-Inspector Koggel im Baroden-Cafetiere.

In Gohlis wird sofort ein kleines Familienlogis mit oder ohne Meubel gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter M. B. in Frn. D. Kleemann's Buchhandlung niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis 1 kl. Familienlogis. Adr. abzug. Nicolaistr. 31, im Hofe querüber 1 Tr.

Gesucht wird sofort

ein fein meublirtes Garçonlogis von 2—3 Zimmern, womöglich mit Ausblick auf die Promenade, im Preise von monatlich 20—25 Pf. Adressen unter S. H. 4 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein selbstständiger Kaufmann sucht ein fein meublirtes Garçonlogis ohne Bett. Dasselbe muß separaten Eingang haben, unterer oder 1. Etage, in der Nähe des Neumarktes im Hof Offerten unter K. durch Herrn Otto Kleemann, Unterzülstraße.

Logis-Gesuch.

Bei einer anständigen Familie suchen 2 Frauen von auswärts, auf 1 1/2—2 Monate, in der Nähe des Grimma'schen Steinwegs Wohnung und dazu eine größere freundliche Wohn- und Schlafstube, sowie volle Beköstigung und weibliche Bedienung erforderlich. Offerten unter E. & J. H. 3 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Stube wird sofort oder zum 15. März an ein Paar jungen Leuten zu mieten gesucht. Adressen niederzulegen bei Herrn Strödel, Restaurateur, Nürnberger Straße Nr. 5.

Eine kleine Stube für einen Herrn, 1 Zimmer für ein Mädchen werden zu mieten gesucht, sofort oder 15. d. zu beziehen, am liebsten in Reichs Garten. Adressen Johannisstraße Nr. 39, II. H.

Gesucht wird in einem ungenutzten Hause von einer Dame eine meublirte Stube mit separatem Eingang. Adressen niederzulegen Kupfergäßchen 1.

Ein kleines Stübchen mit Bett wird sof. zu mieten gesucht. Adressen bei Herrn Friedling im Walden Hirsch 4. Etage zwischen 12 u. 1 Uhr abzugeben.

Gesucht wird eine einfach meublirte Stube mit gutem Bett von einem streng solid. Mädchen. Näheres Schrötterg. 8, 1 Treppe bei G. Kühn.

Ein junger Mann will bei einer anständigen Familie in Pension geben, wünscht aber ein Zimmer. Gef. Offerten bittet er unter A. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

2 Pensionäre finden gute und billige Aufnahme in einer bürgerlichen Familie. Dasselbe ist auch ein feines Zimmer zu vermieten Windmühlenstraße 41, 3. Et. links.

Vermiethungen.

Ein noch gutes Pianino ist an Nicht-Contravaltoristen zu vermieten Georgenstraße 24, III.

Brühl 25 (Stadt Cöln) ist für nächste Michaelismesse und folgende Messen ein großer Hausstand zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Reißvermiethung. Nicolaistraße Nr. 28 ist die erste Etage, welche zeitlich als Posamentir- und Bandlager benutzet wurde, für Michaelis und folgende Messen anderweitig zu vermieten, Nicolaistraße Nr. 28, 1. Et.

Gewölbe. Ein Gewölbe, 17 Fuß Fensterfront mit 2 schönen Schaufenstern wird sofort oder zu Johannis vermietet Schützenstraße Nr. 19.

Zwei Locale (Parterre), lebhafter Lage, Preis 150 Pf und 140 Pf sind sofort oder 1. Juli zu vermieten. Adressen unter R. R. H. 950. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein hübsches Comptoir in der Grimma'schen Straße, für einen Agenten sehr passend, ist zu vermieten. Näheres im Gewölbe bei

C. Schütte, Mauricianum.

Reichstraße Nr. 24 ist ein hübscher Hausstand außer den Messen zu vermieten. Zu erfragen 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Werkstatte mit Logis. Näheres Klopffeld 29, b. Stellmacher Senf.

Ein Arbeitslocal mit Dampfkrast ist vom 1. October ab zu vermieten. Local u. 1 Pferd. Dampfkrast pro Jahr 250 Pf. Näheres Dörrienstraße Nr. 1 b, Comptoir.

Zu vermieten ist pr. 1. Juli d. J. ein geräumiges Local mit Dampfkrast, passend für Feuerarbeit etc. Näheres Turnerstraße 20 im Comptoir.

Vertical text on the right edge, partially cut off, containing various notices and advertisements.

No 126.

Geschäfts-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die erste Etage im Hinter- und Nebengebäude des Grundstückes Reichstraße 13.

Vermietung des Privathauses auf der Gattersburg in Grimma, gesunde und schönste Lage der Muldengegend. Das Parterre ohne Meubles ganz oder getheilt, auf längere oder kürzere Zeit.

Zu der Westvorstadt sind ein Parterre für 110 und eine 1. Etage für 100, ersteres zugleich für Restauration und Biscuithandel geeignet, vom 1. Juli d. J. an zu vermieten.

Johannis bezieh. eine 1. Etage 420, do. 2. Et. 400, do. 3. Et. 340, do. 4. Et. 280, incl. Gas- u. Wasserl., (Nähe d. Wapen. Bohuh.) Localcompt. v. A. Koff, Ritterstr. 46, II.

Zu vermieten sofort 1. Et. 170, Johannes Wohnungen v. 80 bis 100. Local-Comptoir Ebdonienstraße 16 im Gewölbe.

Zu verm. Joh. 120, 110, 104, 15. Mai an Herrn Brühl 60, 1. Et. 180 mit Balkon, 140 Nähe Kopspl. Localcompt. Thomastisch. 1, I.

Zu vermieten ist für Johannes ein freundliches Familienlogis Meudnis, Rudengartenstraße Nr. 12.

Garçon-Logis mit 2 Betten, mon. 5, ebenso freundl. Schlafstelle ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Reich, Katharinenstr. 2, Restauration.

Garçon-Logis Ein f. meubl. Zimmer mit schöner Ausf., Bett mit Stahlm., auf Wunsch mit Kammer, ist an 1 oder 2 Herren sof. zu verm. Körnerstr. 14, I. r.

Eine elegante Garçonwohnung mit der Aussicht nach dem Hof- und Augustusplatz, ist sofort oder zum 1. Juni zu vermieten. Näheres Kopsstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Garçon-Wohnung. Sofort sind noch 2 fein meubl. Zimmer an 2 oder 3 Herren zu vermieten Katharinenstr. 17, 2. Et.

Garçonlogis aller Art werden unentgeltlich nachgewiesen Burgstr. 7, I., r. im Compt.

Garçonlogis mit schön. Ausf. sof. oder v. 15. Mai ab zu verm. Wagner Straße 2b, 2 Tr. rechts.

Ein feines Garçon-Logis ist sofort billig zu vermieten Töpferstraße 3, 1. Et. (am Fleischbr.)

Ein anständig meubl. Garçon, Stube vorn od. auch hinten heraus, ist an 1 od. 2 Herren od. Damen zu verm. Pfaffenbofser Str. 4, 4. Et. I.

Zu vermieten sofort ein gut meubl. Garçon-Logis Parkstraße Nr. 2, I., nach der Promenade.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube mit Alkoven, Aussicht nach dem Markt, Katharinenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten sind an solide pünktlich zahlende Herren 2 Stuben mit Alkoven, auf Wunsch wird eine gute Kost verabreicht. Nbh. Nicolaisstr. 83, 2. Et.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube mit Schlaf-, Promenadenausf., sep. mit Hausschl., für 1-2 Herren, sof. zu bez. Neukirchhof 28, 2 Tr.

Zu vermieten Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Thomastisch 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube und Kammer, part., an 1-2 Herren, dgl. 2 Schlafstellen für Herren Ulrichsg. 6, vom Kopspl. herein.

Zu verm. eine fr. meubl. Stube mit Kammer und Matratzenbetten Sternwartenstr. 11c, 2 Tr. I.

Zu vermieten ist sofort oder 3. 15. d. M. eine fein meublierte Stube mit Schlafgemach mit Saal- u. Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Neue Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Grimmische Straße Nr. 4, 1 Tr., ist ein meubliertes Zimmer und Cabinet mit 1 auch 2 Betten sogleich zu vermieten.

Eine hübsche Stube nebst Kammer in erster Etage, vornheraus, mit separ. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist an Herren zu vermieten Poststraße Nr. 13, 1. Etage.

Eine gut meublierte 2fenstrige Stube mit Schlafcabinet ist sofort an eine gebildete Dame zu vermieten. Auf Wunsch kann dieselbe Mittagstisch, auch vollständige Kost erhalten.

Näheres während des Vormittags zu erfragen Naumbörschen Nr. 11 parterre rechts.

Eine freundl. Stube nebst Schlafz. zu vermieten an 1 oder 2 Personen Neue Straße Nr. 6b, 1 Tr. Eine fein meublierte Stube mit Schlafstube und guten Matratzenbetten ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und bis zum 15. Mai zu beziehen Fontanestrasse Nr. 31, II. Eine Stube mit Schlafcabinet, mit oder ohne Meubles, zu vermieten Markt Nr. 16, III.

Zwei meublierte Wohn- und ein Schlafzimmer sind Ritterstraße Nr. 11, 2. Etage, ganz oder getheilt zu vermieten.

Zu vermieten 2 Stuben vornheraus, sep. u. Hausschlüssel, mit 2 u. 4 Betten als Schlafstelle. Zu erfragen Brühl 72, 1. Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Mai ein schönes Zimmer an 1 oder 2 Herren Brühl Nr. 8, 1. Treppe.

Zu vermieten sind 2 meubl. Stuben an solide Herren Reichstr. Nr. 20/21, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen Herrn Universitätsstraße 10, 3. Et. links.

Zu vermieten sind mehrere fein meublierte Zimmer, zusammen oder einzeln, sofort oder später Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten sind fein meubl. Zimmer Brühl Nr. 3, Leinwandhalle, 2. Etage, links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an einen Herrn Kaufmann oder Beamten Carlstraße Nr. 5, 4 Treppen, 1. Thüre rechts bei Herrn Lehmann, Uhrmacher.

Zu vermieten ist eine freundl. gut meubl. Stube, vornheraus, Saal- u. Hausschl., pro Woche 15, Lange Straße Nr. 41, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten eine freundlich meubl. Stube an 1 Herrn, sofort oder sep., Windmühlentr. 2, II.

Zu vermieten ist eine sep. Stube mit Saal- und Hausschl. an Herren Peterssteinw. 11, S.-G. I. I.

Zu vermieten ist zum 15. Mai ein meubl. Zimmer an 2 anst. Herren Turnerstraße 1, Hof part. links.

Zu vermieten ist sofort 1 gut meubl. Zimmer Salzgäßchen 6, 2. Etage.

Zu verm. ist 1 anst. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl., monatl. 4, Sternwartenstr. 11c, III. r.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. an 2 Herren Burgstraße 24, 3 Tr. Mittelstraße 10, 1. Et. ist ein schönes meubliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst.

Neumarkt Nr. 28 ist eine nicht zu große Stube vornheraus 1 Treppe zu vermieten.

Für Herren sind mehrere meublierte Stuben sofort billig zu vermieten Klosterstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen für einen soliden Menschen Burgstraße 5 bei Carl Niescher.

Zu vermieten eine Stube mit Kammer als Schlafst. an Herren Neumarkt 8 (Durchg.) Tr. B, I. Eine Schlafstelle, separat, ist zu vermieten Nicolaisstr. 38, 4. Et. im goldnen Ring.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle für Herren offen Lange Straße 13b, 1 Treppe links.

Eine kleine einfach meubl. Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Petersstraße 46, 3. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für anständige Herren Klosterstraße Nr. 12, 4. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle Kl. Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe quer vor 1 Tr. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle sofort oder später Goldbühlgäßchen Nr. 7.

Offen und sofort zu beziehen ist eine freundl. Schlafstelle Große Fleischergasse 21, Tr. B, 3. Et.

Offen ist eine Schlafstelle, auf Wunsch mit Kost, Sternwartenstraße 41, 1 Tr., bei Juge.

Offen sind Schlafstellen in Neuföhrenfeld, Eisenbahnstraße 53, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen vornheraus Preußergäßchen Nr. 13, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für ein paar ganz solide Mädchen Colonnadenstr. 2 im Hof 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 6, im Hofe rechts 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sophienstraße Nr. 37, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Webergasse Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundl. Stube für 2 sol. Herren Königstr. 4, Hof 1 Tr. I.

Offen sind in freundl. Stube 2 Schlafstellen für Herren Grenz- u. Kreuzstraße 1 b. Hausm.

Ein ger. Gesellschaftslocal ist noch mehrere Tage in der Woche frei. Adressen unter Z. B. H 193 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannesgasse 6-8.

Hôtel de Saxe. Heute Freitag und die nächstfolgenden Tage National-Concert der Gesellschaft Schmid und Weil aus dem bayerischen Hochland. Zugleich Auftreten des kleinen Kautschutmannes. Anfang 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.



Hippodrom,

Circus elegant auf dem Ostmarkt. Heute grosses Extra-Reit-Vergnügen, bei großartig brillanter Decoration...



Königlich Niederländ. Circus Oscar Carré. Königsplatz.

Heute Sonnabend große Vorstellung zum Benefiz der Clowns. Das große spanische Stiergefecht, ebenso dargestellt, wie selbes in Madrid in der königl. Toreros-Arena stattfindet...

Schützenhaus.

Heute Abend-Concerte mit Vorstellungen im Parterre-Saal des Schützenhauses, Saal des Trianon und den Gärten.

Concert: Waldhorn-Chor Director Hellmann. Vorstellungen: Gymnastische und choreographische Productionen sowie Gesangs-Vorträge...

„Restauration à la carte.“ Bestellungen auf Separatzimmer an Logen im Trianon werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (parterre) entgegengenommen.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 5 Ngr. Amerik. Schlittschuhpark auf dem Kopsplatz vor dem grünen Baum.



Außerdem produciren sich täglich und stündlich die berühmten Schlittschuhläufer. Zu recht zahlreichem Besuch laßt ergebnis ein die Direction.

Rahniss' Restauration Silberner Bär. Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch...

Barthel's Restauration Burgstr. 24. Heute und folgende Tage Concert u. Vorträge von der Capelle des Hauses.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Nationalgefäng und Zitterconcert von Pitzinger aus dem Pusterthal.

Limbacher Biertunnel

Burgstraße-Ecke, vis à vis dem Schloß. Heute und folgende Tage Concert und Vorstellung, gegeben von dem Gesangs- und Charakterkomiker Herrn Max Rostock...

Vereinsbrauerei

im großen Gesellschafts-Saale. Morgen Sonntag den 7. Mai National-Concert von der bekannten Tyroler Sängergesellschaft...

Central-Halle.

Morgen Sonntag Concert, Theater und Ballmusik. Julius Jaeger.

Ton-Halle. Concert und Ballmusik.

Morgen Sonntag

Concert

und

Ballmusik.

C. A. Moritz.

Eutritzsches Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Lindenau. Gasthof zu den Drei Linden.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 7. Mai von Nachmittags 4 Uhr an in
Gohlis, im Neuen Gasthof,
Connowitz, im Gasthof zur goldenen Krone,
Lindenau, im Gasthof zum Deutschen Hause,
Stötteritz, in Müller's Salon,
Möckern, im Kanz'schen Salon,
Klein-Zschocher, im Gasthof zum Reichsvertweiser,
wozu ergebenst einladet **das Musikchor von E. Hellmann.**

Plagwitz, Thleme's Restauration.

Sonntag den 7. Mai starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **das Musikchor.**

Das Schützenhaus zu Altenburg

empfehlen sich mit seinen vollständig restaurierten Localitäten zum bevorstehenden Jahrmarkt den 15. Mai d. J. allen geehrten auswärtigen Marktbesuchern. Für reelle und flotte Bedienung wird wie immer gesorgt sein. Altenburg, den 1. Mai 1871. **Ph. Müller.**

Restaurant STADT GOTHA.

Reichhaltige und gewählte Speisekarte, sowie ganz vorzüglich **Luzer'sches Bier** aus Nürnberg, empfiehlt ergebenst **C. Beck.**

Schillerschlösschen zu Gohlis

empfehlen eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen und Kaffee, **Bayerisch und Lagerbier**, sowie **Gose** ff. **Karl Müller.**

Stadt Leipzig in Lindenau.

Heute empfiehlt **Schlachtfest**. **Wernesgrüner**, sowie **Zerbster** und **Bereinslagerbier** vorzüglich. **Ernst Zetzsche.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. F. Beck, Burgstr. 11.

Schlachtfest

empfehlen heute **Victor Nusch, Antonstraße 19.** **Bereinslager- und ff. Zerbster Bier.**

Halle'sche Straße 13, heute Schlachtfest bei F. A. Holzweissig.

Bayrisch. Stadt Frankfurt. Böhmisches. Stadt Frankfurt. Bier. Stadt Frankfurt.

Heute Abend **Schweinsknöchel mit Klößen** u. **Robert Schumann.**

NB. Jeden Abend: **Kartoffel-Zuppe.**

Haertel's Biertunnel, Grosses Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5 (Durchgang) Katharinenstraße Nr. 23.

Heute Abend von 6 Uhr an **Schweinsknochen mit Klößen.** **Bier** ausgezeichnet.

Restauration Neufirchhof Nr. 33.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** und **Weerrettig**, ein gutes **Töpfchen** **Wod-**, **Zerbster** und **Lagerbier**. Sonntag früh 9 Uhr **Speckfuchen**. **Joh. Zellemann.**

Hugo Kleinpaul, Nürnberger Straße 26.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** und **Sauertraut**. **Bier** ff. **Wein** **Billard** halte empfohlen.

Restauration von J. Finger,

Thomasthürchen No. 8.

Mittagstisch, kräftig und gut, mit **Suppe 3/4** ff., jeden Tag **frische Bouillon** ff., **Bier** ff.

NB. Heute **Schweinsknochen.**

Müllers Restauration, Burgstrasse No. 8.

Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße**. **Mittagstisch**. **Bayerisch** so wie **Lagerbier** ff. NB. Morgen sowie jeden Sonntag **allgemeines Kegelschieben**. (ff. **Billard**.)

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 46,

empfehlen heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, **Weerrettig** oder **Sauertraut**. **Bayerisch**, **Zerbster** und **Lagerbier** vorzüglich. **Wein** neu restauriertes **Billard** halte ich bestens empfohlen.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen heute Abend **A. Hirsch, Hospitalstraße Nr. 40.** NB. Jeden Morgen **frische Bouillon**, **kräftigen Mittagstisch**, **3/4** ff. mit **Suppe**, **warmes Frühstück**, **warmes Abendessen à la Berlin**, ff. **Bier.**

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichstraße 48.

J. L. Hascher, Schweinsknochen mit Klößen u.

empfehlen heute Abend **Mosplatz Nr. 9.** **Bayerisches**, **Bereinslager-** u. **Zerbster Bitterbier** ff.

Restauration von F. Kressschmar, Nürnberger Str. 56,

empfehlen heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, **Weerrettig** und **Sauertraut**. **Lagerbier** ff.

Schulze's Restauration

in **Neuditz**, **Kuchengartenstr.**, empfiehlt heute **Schweinsknochen mit Klößen**. NB. **Bier** ff.

Schweinsknochen empf. für heute Abend, Bier ff. H. Lischke, Schloßgasse 7.

Heute Abend 6 Uhr Schweinsknochen mit Klößen,

morgen früh **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **F. Höschel, Erdmannstraße 4.**

Neumarkt Nr. 11.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**. **Lager-, Weis- u. Braunbier** ff. **Carl Brauer.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Es ladet ergebenst ein **C. G. Volgländer, Peterssteinweg 56.**

Petersstraße 47 im Keller.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, **Weerrettig** od. **Sauertraut**, **Bereinslager** ff., tägl. einen **Mittagstisch**, es ladet erg. ein **Engelhardt.**

Heute Schweinsknochen und Klöße. Goldene Laute, A. Thieck,

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt zu heute Abend **F. Barthel, Burgstraße 24.**

Restauration von C. Kencher,

vorm. **A. Jummel, Petersstraße Nr. 22.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes.

Mittagstisch von 12 Uhr an. **Lager- und Bayerisches Bier** ff.

Cajeri's Restauration Lehmanns Garten

empfehlen heute **Rinderbraten mit Klößen**. **Bereinslagerbier** und **Gose** ff. **Abend sauren**

Sauern Rinderbraten mit Klößen

empfehlen für heute Abend **Friedrich Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.**

Thüringer Topfbraten mit Klößen

empfehlen zu heute Abend **Rob. Götze, Nicolaisstraße Nr. 51.**

Roastbeef (englisch)

mit **Madeirasauce** empfiehlt heute Abend **H. Thal, Burgstraße Nr. 21.**

W. Lorenz, Heute früh Speckfuchen,

Neumarkt. **Abends Cotelettes mit Stangenspargel.**

Weise's Restaurant

Heute sowie folgende Tage **Concert** und **Vorträge** des Herrn **Weigelt** sowie der **Soubrette** **Fräulein Alwine Oberländer.**

Anfang 7 Uhr. **Biere** ff. **Mittagstisch** täglich.

Bonorand.

Morgen Sonntag (bei günstigem Wetter) **Frühconcert** der **Capelle von C. Matthies.**

Tivoli.

Morgen Sonntag **Concert u. Tanzmusik.** Anfang 1/2 4 Uhr. **Das Musikchor von M. Wenck.**

Pantheon.

Morgen Sonntag **Concert und Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr. **F. Römling.**

Westendhalle.

Morgen Sonntag **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. **Das Musikchor C. Starck.**

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag **Concert und Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend **Tanzmusik**. Anf. 7 Uhr. Dabei empfiehlt **warme und kalte Speisen** **Bier** ff. **F. A. Heyne.**

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen von 3 Uhr an **Concert**, von 6 Uhr findet **starkbesetzte Ballmusik** statt von der **Capelle F. Böhner.**

Westendhalle.

Um den vielfach geäußerten Wünschen des geehrten Publicums entgegen zu kommen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß bei öffentlichen Tänzen in meinem Locale vom künftigen Sonntag an der Preis des Accords für den ganzen Abend incl. **Contre** auf **10 Mgr.** festgesetzt worden ist, und bitte ich deshalb um recht zahlreichen Besuch. **J. Hankel.**

Lützschenaer Bierbrauerei,

Esle der **Schützen- und Bahnhofstraße.** Heute Abend **Cotelettes mit Stangenspargel** und **Karysen polnisch** oder **blau**, nebst reicher Auswahl anderer Speisen. **Lagerbier** aus obiger Brauerei als etwas Ausgezeichnetes empfiehlt und ladet höflichst ein **E. Rothe.**

Restauration zum Schießgraben.

Heute **Schlachtfest**, früh 8 Uhr **Wellfleisch**, **Mittagstisch** **frische Wurst** und **Bratwurst**. **Bereinslager** ff. **W. Schaal.**

Culmbacher Bockbier

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes **Kitzing & Holbig.**

NB. Unter neu aufgestelltes **Billard** empfehlen wir zur gefälligen Benutzung.

Pantheon.

Heute Sonnabend **Schlachtfest**, früh von 10 Uhr an **Wellfleisch**, **Abends** **Brat-** und **frische Wurst**. **Bayerisch** u. **Lagerbier** ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **Fritz Römling.**

Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße** **Billard** Nr. 68 im Keller.

Mariengarten, Carlstraße Nr. 7.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, **Bayerisch** u. **Bereinslager** ff. empfiehlt **F. Timpe.** NB. Morgen **Ragout au** und **Speckfuchen**. **D. D.**

Schweinsknochen und Klöße

empfehlen heute **Mittag** und **Abend** **Edm. Schwabe, Rantl. Steinweg 7.** NB. Morgen früh **Speckfuchen.**

C. Deutschbein's Restauration,

Grimma'sche Straße 4. Heute **Schweinsknochen mit Klößen**. Vorzögl. **Bayerisch** und **Lagerbier**. Jeder Zeit reichhaltige **Speisekarte** empfiehlt **C. Deutschbein.**

Peterssteinweg 50.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** u. Morgen früh von 9 Uhr an **Speckfuchen**. **Bier** wie immer ff. **Arno Mersburger.** NB. Täglich **Mittagstisch** im **Abonnem.** à 3/4 ff.

Zum Täubchen in Anger.

Heute Abend zu **Schweinsknochen** mit **Weerrettig**, so wie morgen früh zu **Speckfuchen** ladet freundlichst ein **F. Frenzel.**

Theodor Burgstr. No. 19.

Heute **Mittag** und **Abend** **Schweinsknochen und Klöße**. **Biere** ff.

Schweinsknöchel und Klöße

empfehlen heute Abend **Ernst Vettors, Peterssteinweg 56.** **Morgen Speckfuchen.**

Heute Schweinsknochen

von früh 8 Uhr an, **Mittag** und **Abend** mit **Klößen** empfiehlt **Herm. Winkler, Neumarkt 28.**

Heute Abend Pöfelschweinsknöle

mit **Erbspurre** und **Sauertraut**, **Auswahl** von **kalten** und **warmen Speisen**, **echt Culmbacher**, **Lager-** und **Zerbster Bier**, wozu ergebenst einladet **Robert Doppelstein, Weststraße 46.** NB. Morgen früh **Speckfuchen.**

Bei Carl Weinert, Belvedere,

an der **Neukirche 17. Promenade 26.** Heute **Stangenspargel** u. c. c. **Mittag** und **Abend** gute **Speisekarte**. **Bayerisch** und **Lagerbier** frisch und fein. **D. D.**

Heute Speckfuchen, früh 1/2 9 Uhr warm

beim **Bäckermeister Frische, Hall. Gäßchen 11.** **Katharinenstr. 20, Mittagstisch** **Speisehalle**, und **Abendstisch à Port.** 2/4 ff.

Obiges
Drei
Berlor
5-6 Uhr
weiter bis
genannte U
kornes Gel
dieselbe ne
de Satz ab
Berlor
buch auf
Begen
Berlor
Nr. 1215.
Hoffendorf
Berlor
4. Teil an
gabe dertell
hinder eine
befindl. Ros
wurde von
Daimstraße
und 10
Lehnung ab
Berlor
Kamorgest
Peterlein
zwei Sch
Lehnung a
Eine
verloren
Ein W
Berle, et
Sonnabend
Fleisch
solches ges
mit gr
Woge
verlor
Begen
burg 4
Viegen
tag Aben
Theater
etw. G
Ein g
fanden.
Sefu
rinenstra
schwarz-g
halbband
Wacht
der Begen
gelodt u
in der S
Statur
einem d
Lepterer
worden.
Wer
messene
Ein
chen ist
Futterfo
J. G.
vorgef
papa
von Pa
C.W.G.
find geg
Ich r
de
auf me
nicht b
* fr
ung
der B
Duchhä
beachter
glieder
treffen
ferenge

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung!!

Venus Anadyomene.

Grosses preisgekröntes Gemälde von Herm. Schlösser in Rom. Obiges Bild gab Veranlassung zur bekannten Differenz zwischen dem Cultusministerium u. der K. Akademie in Berlin.

Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von 5-6 Uhr von der verlängerten Elster-, Frankfurt- bis an die Weststraße (Brücke) eine sogenannte Umhänge-Tasche, mehrere Schlüssel und genautes Geld enthaltend. Der Finder, welcher dieselbe nebst Inhalt an den Hausmann im Hotel de Saxe abgibt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde gestern früh ein Dienstbuch auf Auguste Marie Körner. Gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße 21 im Gewölbe.

Verloren wurde am Mittwoch ein Halsband Nr. 1215. — Gegen gute Belohnung abzugeben Pfaffenburger Straße 1 in der Restauration.

Verloren. Die im Leipz. Tageblatt Nr. 124 4. Beil. annonc. rote Brieftasche, erhält bei Abgabe derselben auf hies. Polizei-Bureau der ehrl. Finder eine Belohnung von 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, da die darin befindl. Notizen nur f. den Eigentümer Wert haben.

Verloren wurde vorigen Mittwoch vom Museum bis in die Hainstraße ein Visitenkartenbuch mit Karten und 10 $\frac{1}{2}$ in Coupon. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben bei Hrn. Döhse, Hainstr. 25, II.

Verloren wurde eine Pferdebede, braun und schwarz gestreift. Gegen gute Belohnung abzugeben Peterssteinweg Nr. 51 bei Schaal.

Verloren

zwei Schlüssel aneinander befestigt. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 4 im Cigarengeschäft.

Eine Uhrkette, aus Haaren geflochten, ist verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Ein Medaillon (Stern-Ansicht mit einer Perle), enthaltend 2 Photographien, wurde am Sonnabend vor 8 Tagen Elsterstraße nach dem Fleischerplatz verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen Belohn. Elsterstr. 3, 2. Et. abzugeben.

Ein goldner Ziegelring mit grünem Stein wurde Sonntag auf dem Wege von Meissen bis Leipzig über Gehlisch verloren.

Gegen Belohnung abzugeben Große Funkenburg 45, an der Biese, 1. Etage.

Verloren wurde in einer Drochse Donnerstag Abend von der Bahnhofstraße bis an's neue Theater ein Opernglas von Elfenbein in Lederetui. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Bahnhofsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein goldner Ring (Siegeling) wurde gefunden. Gegen Infektionsgebühren abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Gefunden wurde ein goldener Ring. Katharinenstraße 12, II.

Ein Hund,

schwarz-grau und langhaarig, klein, mit Messinghalsband, Steuerzeichen Nr. 2255, auf den Namen Wachtel hörend, wurde vor einigen Tagen in der Gegend des Schwanenteiches muthmaßlich angelockt und weggeführt, und ist vor einigen Tagen in der Sternwartenstraße mit einem Manne langer Statur und gewöhnlichen Anzuges getroffen, von einem den Hund kennenden Knaben angerufen, letzterer aber unter Schimpfworten zurückgewiesen worden.

Wer den Hund zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung Tanchaer Str. 8, II rechts.

Ein junger Hund mit weißer Brust u. Pfötchen ist mir zugelaufen. Gegen Infektionsgeb. u. Futterkosten in Empfang zu nehmen beim Gastellan J. S. Quaddorf im Gewandhause.

Entflogen

vorgestern Abend ein kleiner grüner Wellenvogel. Gegen Belohnung abzugeben Colonnadenstraße 8, 1 Treppe.

Biertöpfchen

von Paul Nagel, J. Richter, J. Schmidt, B. Dosse, C.W. Götz, C.G. Kunze, L. Küster u. C. Gäbler sind gegen unsere Töpfchen umzutauschen bei Kitzing & Helbig.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn, dem Schlossergesellen Albert Netto, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nichts bezahle. Eduard Netto.

Sing-Akademie. Heute Abend Uebung.

Sopran und Alt 7 Uhr, Tenor und Bass 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachtrag.

* Leipzig, 5. Mai. Aus der Geschäftsordnung für die Buchhändlermesse, welche der Vorstand des Börsen-Vereins der Deutschen Buchhändler erlassen, haben wir folgende allgemein beachtenswerthe Einzelheiten hervor: Die Mitglieder des Rechnungs-Ausschusses haben ihr Eintreffen in Leipzig so einzurichten, daß ihre Conferenzen am Sonnabend vor Contate beginnen können, denen alsdann im Laufe des Nachmittags die Sitzungen der übrigen Ausschüsse folgen. Der große Saal der Börse wird zum Zweck der Abrechnung vor Contate nicht, sondern erst Montag nach Contate, den 8. Mai, geöffnet und erfolgt das Abrechnungs-Geschäft an diesem und den folgenden Tagen früh 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr. Es haben sich sämtliche Leipziger Commissionsanre an diesen Tagesstunden auf der Börse zur Abrechnung einzufinden. Jeder, welcher für

Herrn Dressler's Benefiz.

Wir wünschen dem wackeren Komiker des Bauvill-Theaters heute Abend ein übervolles Haus. A.—Z.

Dunkles Auge, grünes Kleid! bittet einen Brief unter bekannten Buchstaben. Bitte, sei verschönlich und sprich n. mehr fern. Wunsch mit F. ex. Ruh' und das höchste Glück lecht mit Dir zurück.

Grünes Kleid, viel Sehnsucht, bitte ein Briefchen poste restante Leipzig „Beilchen“.

Bitte nähere Aufklärung poste restante L. 1. grünes Kleid Parterrefoal.

Ich bitte den Schmierstinken zu mir zu kommen, ich werde ihn in Bauer feden und hübsch singen lernen. W. K.

Zur Buchhändlermesse ist für hiesige und auswärtige Inserenten, namentlich für Hotels, Weinhandlungen, Restaurationen, und für alle solche Handels- und Gewerbetreibende, welche auf den Fremdenverkehr rechnen, wichtig die Einrichtung des „Leipziger Fremdenblatts“, seinen Annoncentheilen allen nach Leipzig Reisenden auf 5 Stationen vor Leipzig (Halle, Kieritzsch, Wurzen, Corbetha u. Bitterfeld) gratis verabsolgen zu lassen. Hierdurch, so wie durch den Verkauf an und in beiden Theatern wird eine ebenso umfassende als wirksame Publicität geboten, welche den Anzeigen exceptionelle Garantien des Erfolgs gewährt.

Monatliche Insertions-Abonnements.

Annoncen aller Art an alle hiesigen sowie sämtlichen Blätter und Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu Originalpreisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem inserirenden Publicum bestens empfohlen.

Bestenfalls habe ich mein Domicil hier, auch in Prag, genommen, und meine wohlthätige Erfindung in Rauchhülle zu verbreiten, auf die ich eigentlich nicht angewiesen bin, und mehrere unermittelte Hausbesitzer gratis davon befreit habe. Ich stelle ja den Betreffenden die sicherste Bedingung, vor der Ueberzeugung nach allen vorübergegangenen Stützen das abgemachte Honorar nicht zu zahlen, mag es bei Schwerk- oder Nichtgläubenden $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ Jahr antzehen, daß wird ja wohl genügen. Es wird so Mancher im Herbst und Winter sich sagen, hätten wir in der Zeit es nicht befohlen können, wo ist nun Jemand der abhilft? Ich gehe in ca. 6 Tagen nach Prag, Weinn und Wien, kann meine Rückkunft nicht bestimmen. Meine Wohnung ist Reichstraße 10 bei Frau Schwarzburger.

S. Grünwald sen., Rauchfänsler, in Leipzig und Prag. Bei Herrn Buchhändler Voigt, Kreuzstraße 8/9, habe ich auch abgeholfen, wo alle Versuche fruchtlos blieben. Seine Anerkennung wird später erfolgen. Mehrere haben es unterlassen.



Zu ihrem am 6. Mai in Esche's Salon in der Leisingstraße staufindenden Antrittscommerci ladet die unterzeichnete Burschenschaft ihre alten Herren und auswärtigen Mitglieder freundlichst ein. Leipzig, den 4. Mai 1871.

Die Burschenschaft Dresdensia. J. A.: Ferdinand Müller, Stud. phil.

Liederhort.

Heute Uebungstunde. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. B.

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhaus. D. B.

Sonntags-Gewerbschule der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Die hochgeehrten Behörden, die Gönner und Freunde unserer Lehranstalt, insbesondere die Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft werden zu einer Feierlichkeit — bestehend in einem kurzen Bericht über die Wirksamkeit und Frequenz der Sonntags-Gewerbschule, in der Ausstellung der Arbeiten der Schüler und in der Vertheilung der von der hohen Kreisdirection zuerkannten Belohnungsdecrete und der von der Polytechnischen Gesellschaft und von Gönnern der Anstalt gewährten Preisgaben — hierdurch ergebenst eingeladen. Diese Feierlichkeit findet statt

Sonntag den 7. Mai Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem Saale des Logen-Gebäudes (Elsterstraße Nr. 30). Das Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Deutscher Kriegerverein.

Heute Abend 8 Uhr Monatsversammlung bei Caseri. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Kuangekommene Gemälde: Ein Feiertag, von A. Müller in München. Mühle an der Erft, von W. Klein in Düsseldorf.

Die ersten Schritte, von E. Wagner in Dresden. Waldbach im Harz, von E. Stöckhardt in Weimar.

Dorf Kunig und die Kunigburg bei Jena, von Desf. Feldwache, von Chr. Sell in Düsseldorf. Nach dem Gefecht, von Demf.

Saal der Gallerie Pitti in Florenz, von F. Heinrich in Stuttgart. Die Weichte, von Demf.

Weintrauben, von F. Zehly in Dresden.

Ihre heute statigefundene Vermählung zeigen nur hierdurch an Louis Wenzel, Fanny Wenzel geb. Bachaus. Zwickau und Leipzig, am 5. Mai 1871.

Leopold Franke Jenny Franke geb. Spring. Vermählte. Leipzig, 4. Mai 1871.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau, Emmy geb. Voormann, von einem gefundenen kräftigen Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 4. Mai 1871.

Theodor Seebe. Durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben wurden hoch erfreut Leipzig, 4. Mai 1871.

Adolph Coppins und Fran. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde meine liebe Frau Louise geb. Schubert von einem Mädchen schnell und glücklich entbunden. Leipzig, den 5. Mai 1871.

F. Mertens. Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an Leipzig, 4. Mai 1871.

Franz Hartung und Fran. Am 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr, starb nach kurzen, aber schweren Leiden meine liebe brave Frau Marie Barth, geb. Schubert, in ihrem 34. Lebensjahre.

Liebetriibt zeige ich dies Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an. August Barth.

Gestern Nachmittag verschied nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter theurer Gatte, Vater, Bruder, Schwiegerohn und Schwager Reinhard Michaelis, was wir hiermit tiefbetriibt anzeigen. Leipzig, Ghemnig und Rabenau, am 5. Mai 1871.

Die trauernden Familien Michaelis und Sieger. Heute früh 11 Uhr starb nach schweren Leiden meine herzensgute Frau

Quastle geb. Kluge. Mit der Bitte um stille Theilnahme widme ich diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden. Leipzig, am 5. Mai 1871.

Carl G. Kluge. Heute Ab. 7 U. Club.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°

Nachruf.

Nach kurzen aber schweren Leiden wurde uns gestern gegen Abend unser Magaziner Herr Reinhard Michaelis durch den Tod entrisfen.

Seit 24 Jahren in unserm Geschäft thätig, war er uns während dieser langen Zeit stets ein treuer und zuverlässiger Mitarbeiter, dessen Hinscheiden wir aufrichtig beklagen und dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Leipzig, den 5. Mai 1871.

B. Wapler & Söhne. Gestern Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied sanft und ruhig, wie er gelebt, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kunst- und Handelsgärtner Hermann Karzdorf. Schmerz erfüllt widmen diese Trauernachricht allen Verwandten und Bekannten statt besonderer Anzeige Liebertwolkwitz und München, den 5. Mai 1871.

die Hinterlassenen.

Nachruf.

Gestern verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager in seinen besten Jahren Herr G. Reinh. Michaelis.

Seit mehr als 15 Jahren an seiner Seite thätig betrauerte ich in ihm einen lieben, ehrenwerthen Kollegen, der nur in treuer Pflichterfüllung Bestrebungen fand. Sein so schnelles Scheiden schmerzt mich tief, und bitte ich Gott, allen seinen, ihn so innig liebenden Angehörigen bei diesem schweren Verlust Kraft und Trost zu verleihen. Er ruhe sanft! Leipzig, den 5. Mai 1871.

Job. Friedr. Manke, zugleich im Namen des Personals der Firma B. Wapler & Söhne.

Nachruf.

Durch den Tod wurde uns unser lieber, treuer, guter Freund und Kamerad, Gustav Adam, entrisfen. Wir betrauern sein so frühes Hinscheiden und rufen ihm in seine stille Gruft noch einen herzlichen Scheidegruß zu. Seine Freunde und Kameraden.

Berwandten und Freunden hiemit die schmerzliche Nachricht, daß gestern Abend 9 Uhr unser einziges geliebtes Kind Richard nach kurzen, aber schweren Leiden seiner vor 10 Tagen vorangegangenen guten Großmutter in die Ewigkeit gefolgt ist. Um stille Theilnahme bitten

F. Arnold und Frau geb. Wendt.

Gestern Abend 8 Uhr 20 Min. entschlief sanft und ruhig nach 13tägigen schweren Leiden unser einziges liebes Louischen im Alter von 3 Jahren und 14 Tagen. Dieses lieben Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht. Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 10 Uhr vom Neuen Friedhofe aus statt. Leipzig, den 5. März 1871.

Carl Friedr. Gaase, Louise Gaase geb. Zeumer. Nr. 3 Lindenstraße.

Für die zahlreichen Beweise von Theilnahme und Ueberbenbung reichen Blumenschmucks beim Tode unser innigstgeliebten Kinder sagen ihren tiefgefühlten Dank. August u. Antonie Kirchschmar, geb. Bauer.

B. Z. L.

Leipzig, 5. April. Mit der Thüringer Bahn kamen gestern Abend wieder einige 20 Mann...

Abermals traf heute gegen Mittag ein Extrazug mit französischen Gefangenen von Cosel hier ein.

Von den Bewohnern eines Logis in der Sternwartenstraße wurde in den letzten Tagen die befremdliche Wahrnehmung gemacht, daß ein eigentümlich widerlicher Geruch die Wohnung durchzog...

In der Nähe von Gohlis, dem dortigen Schloße gegenüber, sprang heute Mittag in der 12. Stunde eine Frauensperson, frühere Bedamme hier, in der Absicht der Selbstentlebung, in die Pleiße.

In dem vorgestern Mittag, wie wir bereits mittheilten, an der Ecke der Schletter- und Zeigerstraße so plötzlich vom Schlage getroffenen unbekanntem Manne ist nachträglich ein Handarbeiter aus Breitingen, Namen Joh. Christian Kipping ermittelt worden.

Leipzig, 5. Mai. Die Anschauungen der Franzosen über die deutschen Truppen scheinen sich rasch und gründlich verändern zu wollen.

und lachen gern; oftmals vereinigen sie sich und stimmen Lieder an, bei welchen sie sich ihres Vaterlandes und ihrer Heimath erinnern.

Leipzig, 5. Mai. Sicherem Vernehmen nach steht der Abbruch des Georgenhauses für Anfang nächsten Monats in Aussicht.

Leipzig, 5. Mai. In Leipzigs Nähe werden in Verfolg der kaiserlichen Cabinetsordre vom 11. v. M. betreffs der Eintheilung und Friedensdislocation der zwölf preussischen Armeecorps...

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 5. Mai. (Eröffnungscours.) Oesterr. Credit-Actien 152 1/2, Oesterr. Franz. Staatsbahn 228 1/2, Lombarden 96 1/2, Amerikaner 97 1/2, Italiener 5 1/2 Anleihe 55 1/2, Rumänier 7 1/2 Anleihe 46 1/2, Galizier Carl-Ludwig 107 1/2, Oesterr. 1860er Loose 79 1/2, Köln-Mindener Loose 95, Schatzscheine, Bundesanl., Böhm. Westbahn. Tendenz: Matt.

Berlin, 5. Mai, 1 Uhr 30 Min. Franzosen 230, Lombarden 96 1/2, Credit 153, Amerik. 97 1/2, Ital. 5 1/2, Anleihe 107 1/2, Rumänier, 60er Loose, Köln-Mindener Loose. Tendenz: Stillst.

Berlin, 5. Mai, 3 Uhr 40 Min. Berg-Märk. Eisenb.-Actien 122, Berlin-Anh. do. 217 1/2, Berlin-Görl. do. 67 1/2, Berlin-Stett. do. 146 1/2, Bresl.-Schw.-Früh. do. 109 1/2, Berlin-Potsdam-Magdeb. do. 214 1/2, Köln-Mindener do. 134 1/2, Böhm. Westb. do. 106 1/2, Galiz. Carl-Ludw. do. 108, Rbb.-Bittauer do., Mainz-Ludwigsh. do. 146 1/2, Magdeb.-Halberst. do. 123 1/2, Magdeb.-Leipz. do. 175 1/2, Oberschles. Lit. A. do. 179 1/2, Rheinische do. 124 1/2, Reichend.-Fardub. do. 72 1/2, Franzosen do. 230 1/2, Lomb. do. 96 1/2, Thür. do. 139 1/2, Rumänier do. 46, Preuss. Anl. 5 1/2 119 1/2, do. do. 4 1/2, do. do. 4 1/2, Consol. 94, do. St.-Schuld.-Sch. 3 1/2, 83, Preuss. Präm.-Anleihe 119 1/2, Ital. 5 1/2 Anl. 55 1/2, Oesterr. Papier-Rente 48, do. Silber-Rente 55 1/2, do. Loose v. 1860 79 1/2, do. do. v. 1864 68 1/2, Russ. Präm.-Anl. 1864 120, do. Boden-Credit 85 1/2, Amerikaner 97 1/2, Discant.-Command. 146 1/2, Darmst. Bank-Actien 137 1/2, Geracr do. do. 110, Gotthard do. do. 109 1/2, Leipziger Credit do. 120 1/2, Meiningen do. do. 128 1/2, Preuss. Bank-Anl. 156, Oesterr. Credit 153, Sächs. Bank 135 1/2, Sächs. Hypothekbank 38 1/2, Weimar. Bank 101 1/2, Wien kurz 81 1/2, do. 2 M. 80 1/2, Petersburg kurz 87 1/2, do. 3 Monat 87 1/2, Russ. Bank-Roten 79 1/2, Oesterr. do. 81 1/2, Bundes-Anl. 100, Oesterr.

Nordwestf. 116, Napoleonsd'or 5.11 1/2, Schatzanweisungen 100, Turnau-Prag 100 1/2, Frankfurt a.M., 5. Mai. (Schluss) Preuss. Cassen-Anweis. 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 88 1/2, London do. 119 1/2, Pariser do., Wiener do. 95, 6 1/2 Verein-St.-Anl. pro 1862 97 1/2, Oesterr. Credit-Actien 267 1/2, 1860er Loose 79 1/2, Oesterr. Silber-Rente 56, Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 39 1/2, Staatsbahn 402, Galiz. Eisenb.-Act. 251, Darmstädter Bank-Actien 342, Lombarden 169, Norddeutsche Bundes-Anleihe 100 1/2, Nordwestf. 202 1/2, Schatzscheine 100 1/2, Oldenburger Loose, Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 95 1/2, Bankverein, Meiningen Prämien-Pfandbr., Stuhl-Weissenburger, South-Eastern, Raab-Gräzer. Tendenz: —.

Wien, 5. Mai, 10 Uhr 40 M. (Vorberse.) Oest. Cred. 282.20, Staatsb. 423, Oest. 1860er Loose 97.50, do. 64r Loose, Lombarden 179.30, Anglo-Kust.-Bank 237.25, Galizier 264.25, Napoleonsd'or 9.92, Untons-Bank 270.25, Franco-Kust.-Bank 111.75, Nordwestf. —. Tendenz: Belebt.

Wien, 5. Mai. (Schlusscourse.) Papier-Rente 59.10, Silber-Rente 68.60, Credit-Loose —, 1860er do. 97, National-Anl. —, Bank-Actien 746, Credit-Actien 280.30, Anglo-Kust.-Bank 236.50, Nordb. —, Lombarden 178.60, Staatsbahn 421, Galizier 263.50, Böhmische Westbahn, Napoleonsd'or 9.92 1/2, Duc. 5.90 1/2, Silber-Anl. 122.50, Wechsel auf London 125.10, Nordwestf. 214, Turnau-Kralup 178.60, Untonsbank 268.50. Tendenz: Flau.

New-York, 4. Mai. (Schlusscourse.) Gold-Agio 111 1/2, Wechselcours auf London in Gold 110, 6 1/2 Amerikan. Anleihe pro 1882 111 1/2, do. do. pro 1885 111, 1865r Bonds 113 1/2, 10/40 Bonds 109 1/2, Illinois 134 1/2, Eriebahn 23, Baumwolle, Middl. Upland 15 1/2, Petroleum, raff. 23 1/2, Mais, —, Wehl (extra state) 6.40, * Colagio höchster Cours 111 1/2, niedrigerer Cours 111, schwankte während der Börse bis um 1/4.

Philadelphia, 4. Mai. Petroleum raffiniert 23 1/2.

Berliner Producten-Börse, 5. Mai. Weizen loco — G., per d. Monat 79 1/2 G., pr. Frühjahr — G., pr. Herbst 73 G., Rind. —, Tendenz: —. Roggen loco 51 1/2 G., pr. d. M. — G., per Mai-Juni 51 G., pr. Juli-August 51 1/2 G., pr. Sept.-Oct. 52 G., Rind. 7. Tendenz: matt. — Spiritus loco 16 Thlr. 21 Sgr., pr. d. M. —, Mai-Juni 16 Thlr. 18 Sgr., per Juni-Juli 16 Thlr. 28 Sgr., per Juli-August 17 Thlr. 10 Sgr., per August-September 17 Thlr. 18 Sgr. Rüböl: 16. Tendenz: behauptet. — Rüböl loco 27 1/2 G., per d. Monat —, per Mai-Juni 27 G., per Juli-Aug. 26 1/2 G., pr. Sept.-Oct. 26 1/2 G. Rübölung 2. Tendenz: fester. — Hafer per Mai 49 1/2 G., Juli-August 49 1/2 G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 5. Mai. (Reichstag.) Erste Lesung des Posttagelages. Strafgesetzbuch. Wegen der Kriegsdienstmünze erledigt. Nächste Sitzung Montag. Frankfurt a.M., 5. Mai. Der deutsche Friedensvollmächtigte, Graf Arnim, ist hier eingetroffen, um mit Fürst Bismarck, welcher heute Abend hier erwartet wird, zu conferiren. Der französische Bevollmächtigte, Duclerc, ist ebenfalls hier eingetroffen. Jules Favre und Pouyer-Quertier werden heute Abend hier eintreffen. Wien, 4. Mai. Die Erzherzogin Maria Annunciata, Gemahlin des Erzherzogs Karl Ludwig, ist heute Abend um 7 1/2 Uhr gestorben.

Wien, 4. Mai, Abends. Die Anglo-Oesterreichische Bank erklärt in bestimmter Weise, daß sie eine Superdividende von 1 Pfd. Sterling zahlen und mit dem im vorigen Jahre vorgeschriebenen Reservefond bilden werde.

Wien, 4. Mai. Der Verfassungsaußschuß des Abgeordnetenhauses wählte in seiner heutigen Sitzung Dr. Herbst zum Berichterstatter über die Vorlage der Regierung, betreffend die Erweiterung der Autonomie der Landtage, und forderte denselben auf, seinen Bericht dem Ausschusse am Sonnabend vorzulegen, so daß die Verathung der Vorlage im Plenum Dienstag stattfinden kann.

Brüssel, 4. Mai. „Agence Havas“ meldet: Das Geschick und Gedeihen der Finanzen der Commune von Paris ist ein bedeutenderer Gegenstand geworden, als es bis jetzt zu einem bedeutenderen Gegenstande geworden ist. Sechzig Gefangene wurden gestern nach Versailles gebracht. — Jules Favre ist vergangene Nacht von hier nach Paris abgereist, um die Friedensverhandlungen zu beenden. — Dem Journal „Le Cour“ zufolge hat der Procurator von Drey die Prinzen von Orleans aufgefordert, Frankreich zu verlassen.

Brüssel, 5. Mai. Gutem Vernehmen nach werden Jules Favre und der Finanzminister Pouyer-Quertier sich nach Frankfurt a. M. begeben, um daselbst mit Fürst Bismarck zusammen zu treffen, von welchem sie eine Zusammenkunft erbeten haben. „Times“ bestätigt die Reise Jules Favre's nach Frankfurt a. M.

Der „Times“ wird aus Versailles gemeldet: Das Feuer auf Fort Issy wird heftig fortgesetzt. Artillerie wird ebenfalls bombardirt; die Einwohner flüchten von dort. Der Verlust der Artillerie am Freitag wird auf 2000 Mann geschätzt.

Rom, 4. Mai. Kaiser Napoleon hat die gehörigen farneischen Gärten sammt den Grabungen zum Kostenpreise an die italienische Regierung verkauft.

London, 4. Mai. Das auswärtige Amt veröffentlicht eine Depesche des britischen Botschafters in Versailles, in welcher derselbe anzeigt, daß alle Ausländer bei Betretung französischen Gebiets mit einem vom betreffenden französischen Generalisirten Pässe versehen sein müssen.

Brüssel, 4. Mai. Befehl Einholung von weiterer Instruction werden sich, wie es heißt, die französischen Bevollmächtigten unmittelbar nach Versailles begeben. — Graf Arnim wird auf einige Tage nach Berlin gehen und dürfte am Dienstag wieder zurück sein.

Paris, 4. Mai. Das „Journal officiel“ der Commune veröffentlicht einen Bericht des Finanzdelegirten Jourde, welchen derselbe in der Sitzung am 2. Mai abgegeben hat. Die Finanzlage der Commune ist folgende: Ausgabe vom 20. März bis 30. April 25,138,059 Fr., Einnahme 26,103,916, Ueberschuß 875,527 Fr. Unter der Einnahme sind 303,000 Fr., welche von den Eisenbahn-Gesellschaften gezahlt wurden. Jourde erklärt, er werde wahrheitsgemäß in die Lage kommen, im Wege einer garantierten Anleihe weitere Mittel beschaffen zu müssen. Die Commune wählte Jourde wieder zum Delegirten des Finanzwesens mit 44 gegen 35 Stimmen.

Angemeldete Fremde.

- Ge. Durchlaucht Fürst Rens-Köstrich nebst Diener a. Köstritz, Stadt Rom. v. Andriä, Staatsrath a. Kopenhagen, und Amstad n. Frau, Part. a. Hamburg, Hotel Danne. Antonio, Kfm. a. Breslau, S. St. Dresden. Antoni, Tonkünstler a. Dresden, Str. Eöln. Kracht, Kfm. a. Quebinburg, braunes Hof. Beschmidt, Kfm. a. Auerhammer, Münch. S. Breitenfeld, Kfm. a. Berlin, Grimm, Str. 23. Buchstab, Kfm. a. Oelsa, Neue Str. 14. Bohne, Photograph a. Alsterhöfen, weißer Schwan. v. Brebow, Frau Rent. n. Richte a. Landin, S. J. Berliner S. Boas, Kfm. a. Berlin, und Barth n. Frau, Gutshof. a. Juidan, Hotel J. Palmbaum. Bartning, Kfm. a. Dresden. Bett n. Ham., Rent. a. St. Louis, van der Bergen, Schiffscapitän a. Amsterd., Beder n. Ham., Rent. a. Remscheid, Hotel Danne. Bode, Handlungsdiener a. Jena, Stadt Braunschweig. Blumenthal, Kfm. a. Frankfurt a. M., und Berens n. Ham., Rentier aus Gent-Br., Stadt Rom. Brandt, Schleifm. a. Burzen, und Brandt, Kfm. a. Halle, goldne Sonne. Berge, Fabr. a. Lütich, Hotel de Belgique. Bröghel, Sattler a. Pflzen, Stadt Eöln. Blauer, Kfm. a. Straßburg, S. St. London. Bertelmann, Kfm. a. Bielefeld, St. Hamb. Böttch, Kuttmeister a. Hamburg, St. Aland. v. Brüg, Def. a. Berlin, S. de Russie. Bach, Rittergutbes. a. Springen, Hotel J. Magdeburger Bahnd. Dantemann, B. u. C., Kfte. a. Chemnitz, Müller's Hotel. Bömer, Kfm. a. Crimmitschau, und v. Bradovsk, Gutshof. a. Posen, Stadt Frankfurt. Brauer, Def. a. Königsforten, gr. Linde. Beude, Sammethdt. a. Schminagen, Wirtzburger Hof. Degeleite n. Frau, Musikdirector a. Crimmitschau, braunes Hof. Dietrich, Wagenbauer a. Gera, Hamb. Hof. Degetrot, Kfm. a. Berlin, Brähler Hof. v. Demidoff, Durchf., Fürst n. Ham. und Dienerschaft a. Petersburg, S. de Belgique. Eller, Kfm. a. Breslau, St. Frankfurt. Einöl, Kfm. a. Wien, S. de Belgique. Einsele, Ing. a. Chemnitz, S. de Prusse. Fiedler, Kfm. a. Kinnenthal, gr. Baum. Friedrich, Raler a. Zerbst, weißer Schwan. Frizzont, Conditor a. Berlin, Hotel Stadt Dresden. Fote, Dr., Landesadvocat a. Königsfort, Friedrich, Fräul. a. Hof, Wirtz. Hof. Gobel, Fräul. Rent. a. Philadelphia, und Gobe, Dr., Rent. a. Hamburg, S. Danne. Große n. Frau, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Rom. Gruppel, Part. a. Schwertin, Stadt Nürnberg. v. Geig, Frau Baronin a. Dresden, Hotel de Russie. Goldfand, Kfm. a. Larnöl, weißer Schwan. Gery, Kfm. a. Berlin, S. J. Palmbaum. Giesch, Kfm. a. Berlin, S. J. Palmbaum. Gempel, Restaur. a. Plauen, grüner Baum. Geyn n. Frau, Kfm. a. Schönb. Ide, Hotel de Prusse. Haal, Fräul. a. Zeitz, und Haal, Frau, Weiswabr. aus Schneeburg, Hamburger Hof. Hebig, Gutshof. a. Gölde, g. Einhorn. Hansen, Kfm. a. Gohlitz, Stadt Rom. Dopner, Kfm. a. Arnheim, und Herth, Buchbinderbes. a. Hamburg, St. Hamburg. Hele a. Eöln und Heubert a. München, Kfte., S. St. London. Hansen, Rent. a. Wien, Hotel Danne. Dörcher, Kfm. a. Butzbüt, Stadt Eöln. Dörner, Adv. a. Dresden, Müller's Hotel. v. Dörwig, Gutshof. a. Schwerin, St. Aland. Jauch, Frau Privat. a. Berlin, S. de Prusse. Juitak n. Sohn, Oprensfänger aus Wien, braunes Hof. Joffer, Kfm. a. Münster (Schweiz), Lebe's S. Jung, Kfm. a. Köslitz, S. St. London. Janzen, Buchbinderbes. a. Berlin, Hotel St. Dresden. v. Kartuloff, Edelmann a. Riga, Keller n. Ham., Commerzienrath a. Chemnitz, v. Kaploff n. Ham. u. Dienerschaft, Sch. Staatsrath a. Wroslau, und Künig, Kfm. a. Ober-Klosterzell, S. Danne. Keinel, Eisenbahn-Insp. a. Wien, St. Rom. Keine a. Organt und Kapp a. New-York, Kfte., S. J. Palmbaum. Kaiser a. Bremen und Kaufmann a. Montreal, Kfte., Hotel Stadt Dresden. Keßler n. Frau, Kfm. a. Reichendach, Münchener Hof. Kreising, Def. a. Dreßna, und Knopf, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. Kömigl, Eisenbahndirector u. I. Sauratz a. Berlin, S. J. Berliner S. Koppmann, Kftshofbes. a. Stolpen, Hotel J. Palmbaum. Lange, Kfm. a. Dören, Stadt Nürnberg. Lindenau, Def., und Ludwig, Fabr. a. Dresden, Lebe's Hotel. Lüddecke, Baumst. a. Braunschweig, Hotel J. Nordb. Hof. v. Masjen, Baron n. Kammerdiener aus München, Hotel de Prusse. Machendorf, Kfm. a. Gmünd, S. de Prusse. Meisinger, Ing. a. Frankfurt a. M., und Müller n. Frau, Amsecretaire a. Weitzkau, St. Nürnberg. Müll n. Frau, Privatm. a. Wien, Lebe's S. Meenenbach a. Herborn und Meenenbach a. Berlin, Kfte., S. J. Palmbaum. Merhan a. London, Müller a. Heideberg und Mülling a. Hof, Kfte., S. St. Dresden. Meuslich a. Magdeburg und Ren a. Lyon, Kfte., Stadt Rom. Rogel, Kfm. a. Gera, St. Hamburg. v. Pfaffen, Gutshof. a. Schwerin, S. de Prusse. Poulner, Gen.-Directors-Kath. a. München, St. Aland. Pesting, Dr. a. Stockholm, und Pappach, Frau Privat. a. Straßburg, Hotel St. London. Pöhl, Kheber a. Bremen, S. de Belgique. Raquin n. Sohn, Regoc. a. Lütich, Hotel de Prusse. Reinwald a. Paris und Ritten a. Frankfurt a. M., Buchhdt., St. Hamburg. Reising, Kfm. a. Demnigh, Müller's Hotel. Ramminger, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Palmbaum. Reippenstein, Reg.-Assess. a. Breslau, St. Rom. Reile, Ing. a. Penig, grüner Baum. Seiler, Kfm. a. Eöln, goldnes Sieb. Schüring, Kfm. a. Bremen, S. de Belgique. Sebel, Geschäfte mann aus Joachimsthal, goldnes Einhorn. v. Schmidt, Frau Gräfin n. Löttern u. Jungfer, Herrschhofbes. a. Schloß Mühlungen, St. Aland. Sartemann, Stud. a. Wehl, Müller's S.

Erchein... fröh... Johann... Sprech... Schmin... theme der... Kume... reate in d... No 14... Die Herr... Certificat... anderen... der hiesig... Leipzig... ängere... Oberr... inner... Kinder... Mittelgeb... Leipzig... Mittwoch... I. G... II. G... III. G... 9... Leipzig... Kofka... den meiste... ren beist... wählt, we... gewählt ver... Julius R... welcher d... führt... Dieser L... senohl noch... kennt, das... eine Bewe... Stellen we... und in vie... ständig se... stimmung... wegzuliege... und gesch... der Kinder... Doch die... über, die u... zu dem G... der gefehr... waltischen... machten ih... Schönheits... verführt u... die Verfe... ihre Griffe... Red des d... böler nicht... bei aller U... der Videns... Gehung J... Ariel Ac... den ersten... jährlung... logisch geg... der Darste... allen Legit... ist recitat... mann sein... beherrsch... quist h... Fortamen... ude des v... überdies... Aland... Nim gle... welche da... mit voller... lamen mi... diese M... bei zufim... lebigen... jährling... Der... die harr... dem Dar... Weig... gleich in... de Sante... Kauf... kleiderr... bestrakte... lener mi... Einheim... Eilm

